

DER MAGISTRAT

öffentlich

nichtöffentlich

Mörfelden-Walldorf, 18.03.2024

Amt: Sozial- und Wohnungsamt

Az.: 40 / SHö/HB

DRUCKSACHE NR.: 17/0610

**An die
Stadtverordnetenversammlung**

Betr.: Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf / Sozialatlas 2023

**Bezug: DS 16/0693; Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept ISEK – Projekt 2.4
Beschluss des Magistrats vom 18.03.2024**

Anlage: Sozialatlas 2023

Der Magistrat bittet, die Stadtverordnetenversammlung möge zur Kenntnis nehmen:

Den Sozialatlas 2023 im Rahmen des Sozialmonitoring in der Stadt Mörfelden-Walldorf ist mit sozio-demographischen Daten für 12 Quartiere in beiden Stadtteilen vorgelegt.

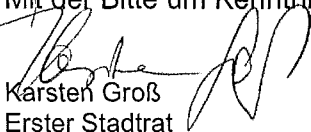
Begründung:

Mit Beschluss der DS 16/0693 ist alle zwei Jahre ein Sozialatlas zu erstellen. Aufgrund des hohen Arbeitsaufkommen im Sozial- und Wohnungsamt kann dieser nun erst 2024 und nicht wie geplant 2021/2022 vorgelegt werden. Der Sozialatlas 2023 ist der erste seiner Art in einer mittelgroßen Kommune in Südhessen, bei dem sozialstatistische Daten mikrogeographisch in 12 Quartieren der Stadt dargestellt werden.

Der Sozialatlas 2023 basiert auf vier Datengrundlagen:

1. Arbeitsmarktdaten in kleinräumiger Gliederung (AkG-Daten)
2. Daten aus dem Einwohnermeldesystem eMELD 21
3. Daten aus den Sinus-Milieus in der Microgeographie
4. Aspekte Haushaltsgrößen und Migrationshintergrund in Kooperation mit Kreis Groß-Gerau

Mit der Bitte um Kenntnisnahme.


Karsten Groß
Erster Stadtrat

Fraktion am:	Ausschüsse am:	Stadtverordnetenversammlung am:
<u>Ergebnis:</u>	PBMA	<u>Ergebnis:</u>
	KUVEFA	
	SKIVA	
	HFWA	

Drucksache 16/0693
StVV-Beschluss vom 09. Februar 2021

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

*Sozio-demographische Daten für
12 Quartiere in Mörfelden-Walldorf*

Sozialatlas 2023

1 Inhalt

1	Inhalt	3
2	Vorwort Dezernent	5
3	Keynotes für Schnellleser	6
4	Sozialatlas der Stadt Mörfelden-Walldorf 2023	8
4.1	Grundlagen	8
4.2	Datengrundlagen	8
4.3	Kleinräumigkeit / Microgeographie	9
4.4	Bauchgefühl oder Datengrundlage?	10
5	Drei Datengrundlagen – drei Perspektiven	11
5.1	Arbeitsmarktdaten in kleinräumiger Gliederung (AkG-Daten)	11
5.1.1	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte SvB.....	11
5.1.2	Arbeitslose.....	11
5.1.3	Leistungsbezieher nach dem Sozialgesetzbuch 2	11
5.1.4	Bedarfgemeinschaften BG.....	11
5.1.5	SGB II - Hilfequoten	12
5.1.6	Arbeitslosenquote	12
5.1.7	Datenschutz	12
5.2	Daten aus dem Einwohnermeldesystem eMELD 21	12
5.2.1	Bevölkerungsentwicklung	13
5.2.2	Altersstruktur	13
5.2.3	Haushalte (Kreis GG)	13
5.2.4	Migrationshintergrund (Kreis GG).....	14
5.3	Daten aus den Sinus-Milieus in der Microgeographie.....	14
5.3.1	Was sind Sinus-Milieus?	14
5.3.2	Exkurs: Sinus-Milieus seit 2021	15
5.3.3	Sinus-Milieus in der Microgeographie.....	17
5.4	Vierte Perspektive in Arbeit – Sozialmonitoring Flughafen Frankfurt Rhein-Main FFR.....	19
6	Wesentliche Entwicklungen in Mörfelden-Walldorf	20
6.1	Bevölkerungsentwicklung	20
6.2	Verhältnis Männer-Frauen.....	20
6.3	Altersentwicklung.....	21
6.3.1	Durchschnittsalter.....	21
6.3.2	Kinder von 0 bis 6 Jahre.....	21
6.3.3	Kinder und Jugendliche von 0 – 17 Jahre	22
6.3.4	Bevölkerung von 18 bis 65 Jahre.....	23
6.3.5	Bevölkerung über 65 Jahre	23
6.4	Migration	24
6.4.1	Deutsche / Nicht-Deutsche.....	24
6.4.2	Drei Gruppen von Migranten.....	25
6.4.3	Aufnahme von Geflüchteten in Mörfelden-Walldorf	26

6.4.4	Doppelstaatler.....	27
6.5	Sozialleistungen und Armut	27
6.5.1	SGB II - Hilfsquoten.....	27
6.5.2	Arbeitslosenquote.....	28
6.6	Wohnen.....	30
7	Sozialatlas - Daten im Detail	31
7.1	Mörfelden-Walldorf Gesamtstadt.....	31
7.2	Stadtteil Mörfelden.....	38
7.3	Mörfelden-Nordwest	44
7.4	Mörfelden-West.....	50
7.5	Mörfelden-Südwest.....	55
7.6	Mörfelden-Süd.....	60
7.7	Mörfelden-Mitte.....	65
7.8	Mörfelden-Nordost.....	71
7.9	Stadtteil Walldorf	76
7.10	Walldorf-Plassage-Südwest.....	82
7.11	Walldorf-Mitte-Süd	88
7.12	Walldorf-Mitte-Nord	93
7.13	Walldorf-Nord	99
7.14	Walldorf-Ost.....	105
7.15	Walldorf-Neutra-Eichen	110
8	Ausblick	116
9	Info-Ecke zum Nachlesen.....	118
9.1	SGB II – Leistungen und Bürgergeld	118
9.2	Asylbewerber und Flüchtlinge.....	119
10	Anhang.....	120

2 Vorwort Dezernent



Vorwort

Lange Jahre waren und sind Sozialdaten auch auf kommunaler Ebene immer wieder nachgefragt worden – idealerweise auch als Informationsgrundlage für politische Beratungen und Entscheidungen. Mit dem ersten Sozialatlas für Mörfelden-Walldorf veröffentlichen wir nun ein kleinräumiges Sozialmonitoring für das gesamte Stadtgebiet.

Wieso haben wir uns dafür entschieden? Das Sozialmonitoring ist ein wesentlicher Teilbereich der Sozialplanung besonders für die Bereiche Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Der hier vorgelegte Sozialatlas ist ein Basis-Instrument der mittelfristigen und strategischen Sozialplanung. Er ermöglicht es, die Dynamik sozialer Interaktionen zu verstehen, Herausforderungen zu identifizieren und Lösungen zu entwickeln.

Mörfelden-Walldorf ist als erste mittelgroße Kommune in Südhessen den Schritt gegangen, sozialstatistische Daten kleinräumig (mikrogeographisch) auf 12 Quartiere in der Stadt herunterzubrechen. Daten der Bundesagentur für Arbeit, der Einwohnermeldebehörden, vertiefte Ausarbeitungen des Kreises Groß-Gerau zum Thema Haushalte und Migrationshintergrund werden ebenso detailliert und quartiersgenau dargestellt wie Erkenntnisse aus der Milieuforschung (Sinus-Milieus).

Hessische Metropolen bearbeiten diese Aufgabe mit eigenen Statistik-Fachbereichen und erstellen umfangreiche Sozialmonitoring-Berichte für die kommunalpolitische und die fachspezifische Diskussion und Perspektivenentwicklung in ihren Kommunen. Mittelgroße Städte wie Mörfelden-Walldorf oder Neu-Isenburg können sich bisher nur auf Daten für die jeweilige Gesamtkommune stützen, die in der Regel durch die Landkreise bereitgestellt werden. Aber viele kommunalpolitische Entscheidungen befassen sich oft mit kleinräumigeren Strukturen, für die meist keine Datengrundlage vorliegt. Aus diesem Grund haben wir uns für einen neuen Weg des Sozialmonitorings entschieden, dies mit kleinräumigen Daten zu erstellen, um besser für die Zukunft planen zu können. Die vorliegende Erstausgabe gibt den Datenbestand zum 31. Dezember 2022 wieder. Eine aktualisierte Ausgabe mit den dann vorliegenden Daten zum Jahresende 2023 ist für Herbst 2024 geplant.

Jede:r Nutzer:in der soziodemographischen Daten hat andere Fragen an die Statistik und an den Sozialatlas. Viele Perspektiven sind möglich. Zukünftige Editionen sollen für die jeweils spezifischen Fragestellungen Daten bereitstellen – sofern diese für Mörfelden-Walldorf verfügbar sind.

Wir laden daher herzlich zu einer Debatte über den Sozialatlas ein. Jede Frage / Rückmeldung kann das Aussehen zukünftiger Ausgaben verändern und bereichern.

Karsten Groß
Erster Stadtrat

3 Keynotes für Schnelleser

Das Aufgabengebiet Sozialmonitoring legt seinen ersten Sozialatlas für Mörfelden-Walldorf und seine 12 Quartiere vor. Datenstand ist der 31.12.2022. Einige wesentliche Befunde:

1. **Mörfelden-Walldorf wächst.** Ende 2022 gibt es 35.911 Einwohner (plus 1,7% im Vergleich zum Vorjahr)
2. **Alter:** Die Bewohner:innen sind im Durchschnitt 43,1 Jahre alt (wenig verändert). Es gibt allerdings eine sehr große Altersspanne in den Quartieren. Jüngstes Quartier ist Mörfelden-Nordwest (39,9 Jahre), ältestes Quartier ist Walldorf-Neutra-Eichen (49,7 Jahre).
3. **Nationalitäten:** Insgesamt leben 125 Nationen in der Stadt. 25.810 Einwohner in der Stadt haben einen deutschen Pass (71,9%). Weiterhin sind türkische Staatsangehörige die zweitgrößte Nationalität (1.390 Personen – 3,9%). Danach dominieren südost- und mitteleuropäische Herkunftsländer (Polen 611 Pers., Rumänien 609 Pers. – je 1,7%). Bewohner:innen mit ausländischem Pass sind i. d. R. jünger als solche mit deutschem Pass.
4. **Bevölkerungsstruktur:** Der Stadtteil Walldorf ist mit 18.767 Bewohner:innen immer noch größer als Mörfelden mit 17.144 Bewohner:innen. Da aber in beiden Stadtteilen jeweils rund 3.120 Kinder leben, ist Mörfelden der relativ kinderreichere Stadtteil. Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre machen 18,2% der Bevölkerung in Mörfelden aus ggü. 16,1% in Walldorf. Der Anteil der 18 – 65Jährigen ist in beiden Stadtteilen gleich. Dagegen repräsentieren die Über-65Jährigen in Walldorf 19,0% der Bevölkerung gegenüber 17,8% in Mörfelden. Walldorf ist also der relativ ältere und kinderärmere Stadtteil. Der Wachstumsimpuls geht vom Stadtteil Mörfelden aus. Dies wird z. B. beim zukünftigen Ausbau der Kindertagesstätten zu berücksichtigen sein.
5. **Haushalte:** 42,8% aller Haushalte sind Singlehaushalte gefolgt von 29,6% Partnerhaushalte ohne Kinder. Partnerhaushalte mit Kindern stellen 16,7%, Alleinerziehende 4,3% und Sonstige 6,7% der Haushalte.
Kinder gibt es nur in 20,9% aller Haushalte. In den Haushalten mit Kindern wohnen 13.552 Menschen oder 37,9% aller städtischen Bewohner:innen.
6. **Migrationshintergrund:** 49,3% aller Bewohner:innen haben einen Migrationshintergrund. Diese Quote teilt sich auf in 28,2% Menschen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit, 17,7% sind eingebürgerte Deutsche und 3,4% sind deutsche Aussiedler.
7. **Arbeitsmarkt:** Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten steigt moderat um knapp 1% auf 14.728 im Vergleich zum Vorjahr.
Die Arbeitslosenzahlen zum Dezember 2022 stagnieren im Vergleich zum Vorjahr. Aktuellere Zahlen belegen einen Wiederanstieg der Arbeitslosenzahlen.
8. **Die Arbeitslosenquote für Mörfelden-Walldorf** beträgt 6,4% (per 31.12.2022).
Im Stadtteil Walldorf gehen 7.984 Personen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach (63,9% der Erwerbsfähigen). Im Stadtteil Mörfelden beträgt diese Zahl 6.721 Personen oder 59,4% der Erwerbsfähigen.
9. **Sozialleistungen:** 2.658 Personen erhalten Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (plus 220 Personen im Vergleich zum Vorjahr). Sie leben in 1.164 Bedarfsgemeinschaften. Die **Größe der Bedarfsgemeinschaft** gibt an, wie viele Personen in einem SGB II – Haushalt leben. In Mörfelden sind dies 2,43 Personen, in Walldorf 2,1 Personen. Sozialleistungsbezieher in Mörfelden sind also kinderreicher als in Walldorf. In den Quartieren ist der Unterschied noch erheblicher. Bei den Haushalten der **Alleinerziehenden** sieht es ähnlich aus: 143 Alleinerziehende in Mörfelden stehen 99 Alleinerziehende in Walldorf gegenüber.
10. Die Bundesagentur für Arbeit errechnet eine Quote, wie viele Leistungsberechtigte der Gesamtbewohnerzahl gegenüberstehen, die **SGB II – Hilfequote**. Sie beträgt für die Gesamtstadt 7,18% und spannt sich in den Quartieren von 1,1% in Walldorf-Neutra-Eichen auf 13,0% in Mörfelden-Nordwest.

11. **Sinus-Milieus** gruppieren Wohngebiete nach „Gruppen Gleichgesinnter“, also Menschen mit ähnlichem Einkommen, vor allem aber auch einer ähnlichen Orientierung (traditionell / zukunftsorientiert, konservativ, ökologisch etc.). Es stellt sich heraus, dass wir es in Mörfelden-Walldorf teilweise mit sehr homogenen Quartieren zu tun haben. Andere Wohngebiete charakterisieren sich durch ihre Heterogenität.
12. **Migranten halten die Stadt jung:** Die Bevölkerungsdynamik wird stark durch ausländische Bürger:innen und Deutsche mit Migrationshintergrund geprägt. In diesen Quartieren finden sich viele Kinder, Jugendliche und ein „junges“ Durchschnittsalter der Quartiersbewohner:innen insgesamt. Hier liegen die Potenziale gegen den Fachkräftemangel und die zukünftigen Beitragszahler in die Sozialsysteme. Gleichzeitig wartet hier aber auch eine bedeutende bildungspolitische Aufgabe der Erziehung und Qualifizierung. Quartiere mit geringen Ausländerquoten haben oft ein hohes Durchschnittsalter und relativ wenig „Nachwuchs“ (Anteilsquote der Kinder und Jugendlichen im Quartier deutlich unter dem städtischen Durchschnitt).

4 Sozialatlas der Stadt Mörfelden-Walldorf 2023

Diese Erstausgabe des Sozialatlas stellt Daten bis zum Stichtag 31.12.2022 zur Verfügung.

4.1 Grundlagen

Sozialmonitoring stellt sozialstatistische Daten als Planungsgrundlage für die verschiedensten Planungsprozesse zur Verfügung wie

- Planung von Kinder-, Jugend- und Seniorenplanungen
- allgemeine Sozialplanung
- generelle Planungsgrundlagen für alle Dienstleistungen der Verwaltung für die Bürger:innen der Stadt Mörfelden-Walldorf
- Stadtplanung
- Haushalts- und Kommunalpolitik
- ggf. weitere Planungsprozesse

Der Sozialatlas ist dabei ein wichtiges Informationsinstrument. Andere mögliche Instrumente wie Interviews, peer-group-Gespräche o.Ä. werden derzeit nicht eingesetzt.

Die Stadtverordnetenversammlung (StVV) hat am 09.02.2021 beschlossen, dass der Sozialatlas alle 2 Jahre aktualisiert zur Verfügung gestellt werden soll (Drucksache 16/0693). In einer Erstausgabe sollen die verfügbaren Daten zusammengestellt und aufgearbeitet werden. Weitere Schritte sind vorgesehen.

4.2 Datengrundlagen

Im Jahr 2023 hat die Stadt Mörfelden-Walldorf derzeit Zugang zu drei sozialstatistischen Datenquellen

- Arbeitsmarktdaten in kleinräumiger Gliederung (AkG-Daten) der Bundesagentur für Arbeit BfA (Lieferung quartalsweise)
- Einwohnermeldedaten der eKOM21 (jährliche Lieferung)
- Sinus-Milieus in Mörfelden-Walldorf der Firma MB Micromarketing, Düsseldorf, (jährliche Lieferung)
- Differenzierte Darstellung von Haushaltsgrößen und Migrationshintergrund dank Kooperation mit dem Kreis GG

Darüber hinaus steht der Sozialmonitor des Kreises Groß-Gerau zur Verfügung. Weitere Zahlen des Statistischen Landesamtes Hessen, der HessenAgentur (Gemeindedatenblatt) und der Bundesstatistik DESTATIS liefern Zahlen zur Situation in der Gesamtkommune und ermöglichen einen überörtlichen Vergleich.

Die Stadt Mörfelden-Walldorf kann zunächst einmal nur die Daten auswerten, die sie selbst „besitzt“ oder deren Aufbereitung sie eingekauft hat. Einige Daten liegen bei Kreis Groß-Gerau, andere Daten werden gar nicht erhoben. In der Regel kann die Stadt nicht auf die Rohdaten anderer Träger zugreifen. Dazu wäre die Einrichtung einer sog. „abgeschotteten Statistikstelle“ aus Datenschutzgründen erforderlich.¹

Sozialmonitoring versucht sukzessive zunächst die vorhandenen Daten aufzubereiten und darzustellen. Je nach Verfügbarkeit oder Bereitstellung durch Dritte können weitere Bereiche Aufnahme in den Sozialatlas finden. Im wechselseitigen Austausch kann der Schwerpunkt darauf gelegt werden, was die einzelnen Nutzer des Sozialatlas (Politik, Verwaltung, gesellschaftliche Gruppen) benötigen.

Zahlen zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Bewohner:innen der Stadt, der wirtschaftlichen Situation von örtlichen Unternehmern und Selbständigen stehen nur in sehr geringem Umfang zur Verfügung. Erste Zahlen der Industrie- und Handelskammer IHK Darmstadt reduzieren dieses Defizit (siehe Kapitel 7.1 Gesamtstadt).

¹ Derzeit ist der Microzensus 2022 in Ausarbeitung. Kommunen mit einer abgeschotteten Statistikstelle können Einzeldatensätze auf Adressebene (d.h. ohne Namensnennung) aus der Gebäude und Wohnungszählung erhalten.

4.3 Kleinräumigkeit / Microgeographie

Je nach Thematik der geforderten Planungsprozesse sind Aussagen für die Gesamtstadt Mörfelden-Walldorf nicht hinreichend präzise. So liegen oft schon nur wenige Zahlen für die Stadtteile Mörfelden und Walldorf separat vor. Für kleinräumigere Planungen stehen in der Regel in Kommunen von vergleichbarer Größe wie Mörfelden-Walldorf bislang überhaupt keine Daten zur Verfügung. Zahlreiche Beschlüsse der politischen Gremien beziehen sich jedoch auf kleinräumige Sachverhalte in der Kommune.

In vielen Bereichen der Verwaltung werden Planungsentscheidungen für die Zukunft bisher teils ohne ausreichende Datengrundlage getroffen.

In großen Kommunen wie Frankfurt, Wiesbaden, Darmstadt oder Offenbach stellen Sozial- und Statistik-Fachbereiche mit eigenen Personalressourcen ausführliche Sozialraumanalysen für Verwaltung und Politik zur Verfügung.

Im Vorfeld der Beantragung zur Sozialen Stadt² (heute: Sozialer Zusammenhalt) hat Mörfelden-Walldorf im Jahr 2011 damit begonnen, Wohnquartiere von ähnlicher Siedlungsstruktur, ähnlicher Entstehungs- und Bauzeit und ähnlicher Orientierung (Einkaufsverhalten, Orientierung etc.) zu 12 Wohnquartieren zusammenzustellen.

Diese Einteilung war die Voraussetzung, dass uns die Bundesagentur für Arbeit seit dieser Zeit quartalsweise die Arbeitsmarktdaten für diese 12 Quartiere zur Verfügung stellt.

Für die Beantragung des Soziale-Stadt-Projekts Mörfelden-Nordwest haben damit valide Zahlen Eingang in die Beantragungsunterlagen bei der Landesregierung gefunden.

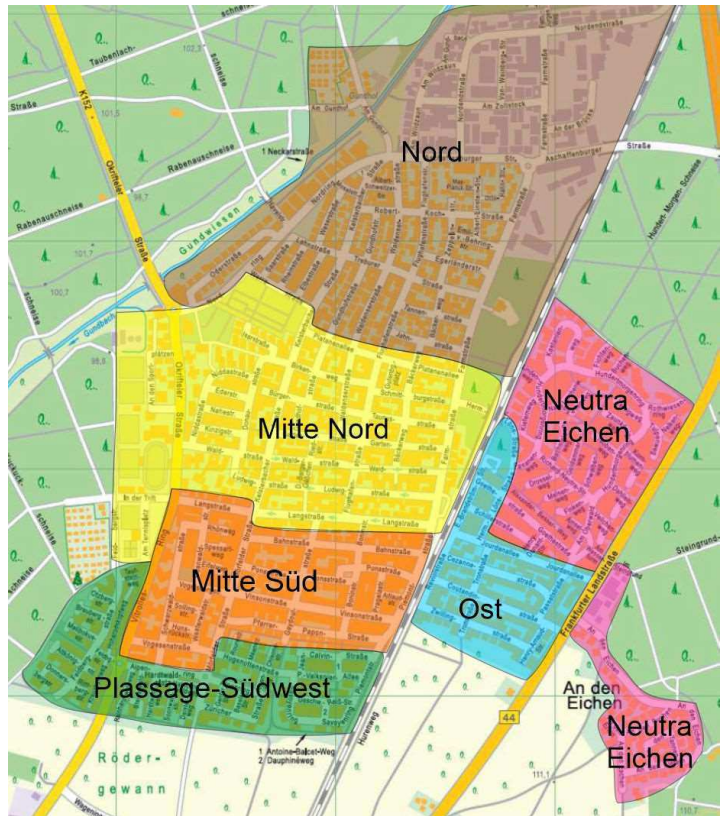


Abbildung 1 Quartiere im Stadtteil Walldorf

Die Daten zu Mörfelden-Nordwest sowie zu Walldorf-Nord waren und sind Bestandteil der Sozialberichte der vergangenen Jahre.

Nach umfangreichen Vorarbeiten stehen nunmehr auch die **microgeographischen Daten** aus der

- Arbeitsmarktstatistik
- Einwohnermeldesystem
- Sinus-Milieus (s. u.)
- Haushaltsgößen und-strukturen sowie Migrationshintergrund (Ausarbeitung Kreis GG)

zur Verfügung.

² Das Land Hessen hat seine Förderprogramme seit 2020 umgestellt. Der frühere Förderbereich Soziale Stadt ist im Programm Sozialer Zusammenhalt aufgegangen.

4.4 Bauchgefühl oder Datengrundlage?

Manch ein sozialstatistischer Befund dieses Sozialatlas mag den einen oder anderen Leser nicht überraschen. Manchmal entsprechen die Daten dem „Bauchgefühl“ von kommunal- oder sozialpolitisch Interessierten. Der Sozialatlas hat dann die Aufgabe, dieses „Bauchgefühl“ mit Daten zu unterfüttern und zu legitimieren.

Nicht selten jedoch wird der Leser auf überraschende Befunde stoßen:

- Was ist die typische Haushaltsgröße in Mörfelden-Walldorf?
- Wie ist die Altersstruktur in den 12 Quartieren?
- Gibt es wachsende oder gar schrumpfende Quartiere? Welche Bevölkerungsgruppe trägt dieses Wachstum?
- In welchen Quartieren werden die (meisten) Kinder geboren? Passt die Lage unserer Kitas zu diesen Befunden?
- Wo wohnen die Migranten der verschiedenen Einwanderungsgenerationen? Konzentration oder Integration in den Wohnungsmarkt?
- Welche Nationalitäten dominieren in Mörfelden-Walldorf? Wie sieht das in den einzelnen Quartieren aus? Hat sich die Zusammensetzung der Bevölkerung verändert?

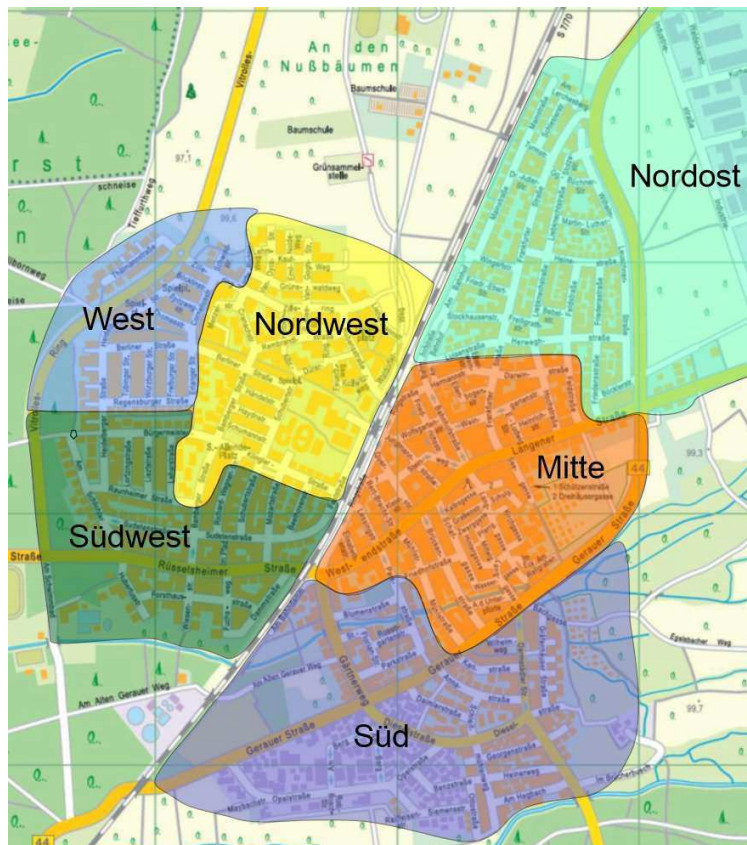


Abbildung 2 Quartiere im Stadtteil Mörfelden

Der Sozialatlas ist dann die Grundlage für eine perspektivische Sozialanalyse mit mittel- oder evtl. sogar kurzfristigem Handlungsbedarf. Auch wenn der Fokus zunächst auf sozialpolitischen Schwerpunkten liegt, lässt der Datenbestand auch Aussagen und Analysen für Bereiche der Stadtplanung, Stadtmarketing und weitere Aufgabenbereiche zu.

Fraglos ist diese erste Ausgabe des Sozialatlas ein erster Schritt, der sukzessive Erweiterung um relevante Aussagen und Datenbestände ermöglicht und erfordert. Der Fokus liegt beim ersten Schritt auf denjenigen Daten, die „Eigentum“ der Stadt Mörfelden-Walldorf (Meldedaten) sind oder auf die ein Zugriff durch „Kauf“ der entsprechenden Dienstleistungen ermöglicht wurde (AKG-Daten und Sinus-Milieus).

Weitere Daten wie Wohngeld, Sozialleistungen nach dem SGB XII etc. sind im Besitz des Landkreises Groß-Gerau. Sie werden im Sozialdatenmonitor des Kreises GG teilweise zur Verfügung gestellt. Sie liegen jedoch nicht kleinräumig auf der Ebene der Quartiere vor, sondern nur für die Gesamtstadt. Es ist unser Bestreben, weitere Daten in den Sozialatlas aufzunehmen, um ein möglichst adäquates Bild der sozialen Lage in Mörfelden-Walldorf kleinräumig darzustellen. Daten zum Wohnungsmarkt (Kaufpreise, Mieten) stehen dabei im besonderen Fokus.

Hinweis Bürgergeld

Da sich diese Ausgabe des Sozialatlas 2023 auf einen Datenbestand zum 31.12.2022 bezieht, ist noch von Arbeitslosengeld 1 und 2 die Rede. Das Bürgergeld wurde zum 01.01.2023 eingeführt und wird daher in späteren Ausgaben berücksichtigt. Es ersetzt die ALG 2 – Leistungen.

5 Drei Datengrundlagen – drei Perspektiven

5.1 Arbeitsmarktdaten in kleinräumiger Gliederung (AkG-Daten)

Die Bundesagentur für Arbeit (BfA) liefert seit 2011 alle relevanten Arbeitsmarktdaten auf der Basis der Aufteilung der Gesamtstadt in 12 Quartiere. Die Daten werden quartalsweise geliefert. Die lange Zeit unserer vorliegenden Datenlieferung lässt sowohl Aussagen über die Langzeitentwicklung der Arbeitslosigkeit in Mörfelden-Walldorf und seine 12 Quartiere zu als auch Analysen der unterjährigen Entwicklung



Die AkG-Daten sind die zentrale Quelle für die Aussagen zu den Beziehern von sozialen Hilfeleistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II) insbesondere für Bezieher von Arbeitslosengeld 1 und 2.

Aus dem Gesamtdatenbestand der AkG-Daten führen die Datenblätter zu den einzelnen Quartieren und Stadtteilen folgende (relevante) Daten auf:

SvB - Gesamt	Dez 22
Mörfelden-Nordwest	1.514
Mörfelden-West	457
Mörfelden-Südwest	2.927
Mörfelden-Süd	1.169
Mörfelden-Mitte	1.435
Mörfelden-Nordost	3.794
Stadtteil Mörfelden	6.721
Walldorf-Passage-SW	1.245
Walldorf-Mitte-Süd	1.699
Walldorf-Mitte-Nord	1.895
Walldorf-Nord	6.746
Walldorf-Ost	713
Walldorf-Neutra-Eichen	1.238
Stadtteil Walldorf	7.984
Mörfelden-Walldorf	14.705

5.1.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte SvB

- Gesamtzahl der Sozialversicherungsbeschäftigten
- Aufgliederung nach männlich / weiblich
- Aufgliederung nach Deutsch / Ausländer

5.1.2 Arbeitslose

- Aufgliederung nach männlich / weiblich
- Aufgliederung nach Deutsch / Ausländer
- Arbeitslose unter 25 Jahren und Leistungsempfänger über 55 Jahre
- Arbeitslose ohne Schulabschluss und Arbeitslose ohne Berufsabschluss
- Arbeitslose nach dem SGB II (Arbeitslosengeld 2) und nach dem SGB III (Arbeitslosengeld 1)

5.1.3 Leistungsbezieher nach dem Sozialgesetzbuch 2

- Gesamtzahl der erwerbsfähigen Leistungsbezieher ELB
- Aufgliederung nach männlich / weiblich
- Aufgliederung nach Deutsch / Ausländer
- Kinder
- Arbeitslose unter 25 Jahren und Leistungsempfänger über 55 Jahre
- Aufstocker (Erwerbstätige mit ergänzenden Leistungen)

Größe der BG	Dez 22
Mörfelden-Nordwest	2,37
Mörfelden-West	1,86
Mörfelden-Südwest	2,87
Mörfelden-Süd	2,64
Mörfelden-Mitte	2,27
Mörfelden-Nordost	2,18
Stadtteil Mörfelden	2,43
Walldorf-Passage-SW	1,88
Walldorf-Mitte-Süd	2,29
Walldorf-Mitte-Nord	2,07
Walldorf-Nord	2,25
Walldorf-Ost	1,70
Walldorf-Neutra-Eichen	1,25
Stadtteil Walldorf	2,10
Mörfelden-Walldorf	2,28

5.1.4 Bedarfsgemeinschaften BG

Die Bedarfsgemeinschaften BGs werden differenziert nach

- BG mit 1 Personen (Single-Haushalt)
- BG mit 2 Personen sowie
- BGs mit drei oder mehr Personen.

Alleinerziehende werden noch einmal separat aufgeführt. Dies ist auch sozialpolitisch hilfreich (z. B. mit Blick auf die Kitaplätze)

Die Größe der Bedarfsgemeinschaften ist ein **Indikator für die soziale Lage im Quartier**. Sie bildet die beiden Indikatoren SGB II-Leistungsbezug und Kinderanzahl in einem Messwert ab und stellt damit einen Zusammenhang zwischen Armut und Kinderreichtum her.

Die Größe einer Bedarfsgemeinschaft in Mörfelden-Walldorf ist dabei keineswegs homogen. Sie variiert sehr stark in den einzelnen Quartieren. Für den Sozialatlas wurde daher die Größe der Bedarfsgemeinschaft für alle 12 Quartiere sowie für beide Stadtteile und die Gesamtstadt errechnet – mit teilweise überraschendem Ergebnis.

5.1.5 SGB II - Hilfequoten

Um jenseits der zahlreichen Detailangaben zu den Hilfeleistungen eine etwas gesamthafte Angabe zur sozialen Lage in einer Stadt zu machen, setzt die Bundesagentur für Arbeit die Zahl der Leistungsbezieher nach dem Sozialgesetzbuch 2 (SGB II-LB) in Relation zur Gesamtzahl der Bewohner:innen einer Stadt. Kinder, Jugendliche und Senioren werden ebenso erfasst wie Berufstätige, Care-Arbeit-Leistende³ oder Arbeitslose.

Die entsprechende prozentuale Angabe nennt die BfA die **SGB II – Hilfequote**. Die SGB II-Hilfequote ist ein zweiter, markanter Indikator für die soziale Lage im Quartier.

Wir haben diese Berechnungsweise für die 12 Quartiere und die beiden Stadtteile übernommen und entsprechend prozentual dargestellt. „Messlatte“ ist dabei der Mittelwert für die Gesamtstadt mit 7,18%.

SGB II – Hilfequoten 2022			
	Bevölkerung	Davon SGB II	Hilfequote
Mörfelden-Nordwest	4.418	575	13,01%
Mörfelden-West	1.177	37	3,14%
Mörfelden-Südwest	2.382	269	11,29%
Mörfelden-Süd	2.951	229	7,76%
Mörfelden-Mitte	3.568	275	7,71%
Mörfelden-Nordost	2.648	116	4,38%
<i>Stadtteil Mörfelden</i>	<i>17.144</i>	<i>1.501</i>	<i>8,76%</i>
Walldorf-Passage-SW	3.019	91	3,01%
Walldorf-Mitte-Süd	3.432	261	7,60%
Walldorf-Mitte-Nord	4.179	390	9,33%
Walldorf-Nord	5.224	272	5,21%
Walldorf-Ost	1.594	49	3,07%
Walldorf-Neutra-Eichen	1.319	15	1,14%
<i>Stadtteil Walldorf</i>	<i>18.767</i>	<i>1.078</i>	<i>5,74%</i>
Mörfelden-Walldorf	35.911	2.579	7,18%

5.1.6 Arbeitslosenquote

Mit den vorliegenden Daten wird es auch möglich, eine kleinräumige Arbeitslosenquote zu berechnen. Die Berechnung in diesem Sozialatlas folgt der bundesweit üblichen und in der Öffentlichkeit benutzten Methode, die sich nur auf die abhängig beschäftigten Erwerbstätigen (ET) bezieht. Selbständige und mithelfende Familienangehörige bei dieser Standardmethode werden nicht mitgerechnet.

Die Berechnungsmethode wird in Kapitel 6.5 dargestellt.

Die **Arbeitslosenquote für die Gesamtstadt** liegt bei **6,4%**.

Es ist zu beachten, dass natürlich, je kleinräumiger eine Berechnung stattfindet, Sondereffekte oder lokale Besonderheiten zu starken Ausschlägen führen können.

5.1.7 Datenschutz

Die Bundesagentur für Arbeit macht zwei Einschränkungen resp. Vorgaben aus Datenschutzgründen:

- die Einwohnerzahl für ein untersuchtes Gebiet muss mindestens 1.000 Einwohner groß sein. Diese Vorgabe aus dem Jahr 2018 hat in Mörfelden-Walldorf dazu geführt, dass Walldorf-Südwest und Passage / Lange Äcker zu Passage-Südwest zusammengelegt werden musste. Gleiches galt für die Neutra-Siedlung und An den Eichen. Das Gebiet wird im Sozialatlas als Neutra-Eichen bezeichnet.
- wenn bei der Datenauswertung Bewohnerzahlen unter 10 Personen errechnet werden, dann wird zur Vermeidung einer eventuellen Rückverfolgbarkeit nur ein Sternchen * angegeben.

5.2 Daten aus dem Einwohnermeldesystem eMELD 21

Seit 2018 liegen uns umfangreiche Zahlen aus dem Einwohnermeldesystem vor. Zunächst wurden kleinräumige Zahlen nur für Mörfelden-Nordwest (und Walldorf-Nord) ausgegeben – wegen der Verwendung im Kontext Soziale Stadt, heute Sozialer Zusammenhalt. Seit 2020 liegen die Einwohnermeldezahlen kleinräumig für alle 12 Quartiere, die beiden Stadtteile und die Gesamtstadt vor. Die Daten werden daher ab 2020 dargestellt.

³ Unter Care-Arbeit fällt beispielsweise Kinderbetreuung, -erziehung oder Altenpflege, es werden aber auch familiäre Unterstützung, Häusliche Pflege und freundschaftliche Hilfen darunter verstanden. Überwiegend wird diese Arbeit von Frauen geleistet. (de.wikipedia.org/wiki/Care-Arbeit)

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Neben der Analyse der verschiedenen Tendenzen zur Bevölkerungsentwicklung ermöglichen die Bevölkerungsdaten erstmalig auch, die Arbeitsmarktzahlen in Relation zur Bevölkerung zu setzen. Die eMELD21-Daten werden i. d. R. einmal jährlich zum Jahresbeginn für das zu Ende gehende Kalenderjahr vorgelegt.

5.2.1 Bevölkerungsentwicklung

Aus dem Gesamtdatenbestand der eMELD21-Daten führen die Datenblätter zu den einzelnen Quartieren und Stadtteilen folgende (relevante) Daten auf:

- Gesamtzahl der Personen im Gebiet
- Aufgliederung nach männlich / weiblich
- Aufgliederung nach Deutsch / Ausländer

Im Gegensatz zu den AkG-Daten listet die Bevölkerungsstatistik auch die Nationalität der Bewohner:innen auf. Wir können also sagen, welche Nationalitäten mit welchem Anteil (absolut und prozentual) in einem Gebiet vertreten sind.

5.2.2 Altersstruktur

Sehr interessant sind auch die Zahlen zur Altersstruktur der Bevölkerung in den 12 Gebieten. Sie liegen im Rohdatenbestand jahrgangsgenau vor. Der Sozialatlas fasst sie zu Jahrgangsgruppen zusammen:

• 0 – 2 Jahre	• 15 – 17 Jahre
• 3 – 6 Jahre	• 18 – 65 Jahre
• 7 – 10 Jahre	• Älter als 65 Jahre
• 11 – 14 Jahre	

Die Alterskohorten umfassen näherungsweise (Kita- und Schuljahre sind nicht gleich Kalenderjahre) die Lebensabschnitte Neugeborene / Krippe, Kita, Grundschule, Sekundarstufe I und II, Berufstätigkeit, Rente / Pension.

Da wir einen homogenen (d. h. auch untereinander vergleichbaren) Datenbestand seit 2020 haben, listen wir zunächst 2020, 2021 und 2022 auf.

5.2.3 Haushalte (Kreis GG)

Die uns zunächst vorliegende Aufschlüsselung der Haushaltsgrößen in Mörfelden-Walldorf im Spiegel der Einwohnermeldedaten führte zunächst zu einer nicht-adäquaten Darstellung der Haushaltsgrößen in der Stadt. Zum Beispiel wurden nicht-verheiratete Paare als zwei 1-Personen-Haushalte dargestellt, was zu einer unrealistischen Single-Haushalt-Quote von über 60% führte. Erfreulicherweise war hier eine sehr gute Kooperation mit dem Fachdienst Sozialplanung und dem Fachbereichsleiter Soziale Sicherung des Landkreises GG möglich.



Das Melderegister beinhaltet keine direkt abrufbaren Angaben zu Haushalten. Es kommt darauf an, aus den gespeicherten Personendaten Beweise und Indizien für das Zusammenleben der Personen in Haushalten zu gewinnen. Die Verfahren zur systematischen Nutzung derartiger Indizien heißt „**Haushaltgenerierung**“.⁴ Der Fachdienst Sozialplanung des Kreises GG hat diese Verfahren für die Stadt Mörfelden-Walldorf und ihre 12 Quartiere durchgeführt. Die Darstellung in diesem Sozialatlas gibt diese Ergebnisse wieder und orientiert sich – zum Zwecke der Vergleichbarkeit – an der Darstellung im Sozialdatenmonitor des Kreises GG.

Dabei stellt die Haushaltsgenerierung (HHGen) verschiedene Haushaltstypen dar (Single-Haushalte, Partner-HHe mit und ohne Kinder, alleinerziehende und sonstige Haushalte⁵) sowie die Anzahl der Personen, die in diesen Haushaltstypen wohnen. Ergänzend werden Single-HHe nach Geschlecht aufgegliedert und die Zahl der Haushalte mit Kindern berechnet, auch aufgeschlüsselt für Kinder-Haushalte mit Migrationshintergrund. Heimbewohner gelten als Personen ohne eigene Haushaltsführung.

⁴ aus „HHGen auf Grundlage des Statistikdatensatzes Bevölkerungsbestand Kurzanleitung für KOSIS-Gemeinschaft HHSTAT von Utz Lindemann, Stuttgart, Februar 2018“

⁵ Sonstige Haushalte: Wohngemeinschaften, auch Zweckgemeinschaften, Haushalte mit „Kindern“ über 18 resp. über 28 Jahre, Haushalte mit weiteren Personen im HH (auch nicht verwandt) oder mitwohnende Senioren oder Pflegebedürftige etc.

Per 31.12.2022 sind 42,8% aller Haushalte in der Gesamtstadt (7.461 Haushalte von 17.445 Haushalte) echte Single-Haushalte. Die Vergleichszahlen für den Landkreis GG liegen bei 39,4% (Tendenz steigend). Im Bundesgebiet ist der Anteil der Ein-Personen-Haushalte von 19% in 1950 auf 40,8% in 2022 gestiegen (Quelle Destatis).

5.2.4 Migrationshintergrund (Kreis GG)

Von großem Interesse ist die Frage, wie hoch der Migrationshintergrund der ortsansässigen Bevölkerung ist. Inhaltlich und politisch durchaus strittig, ab wann ein Migrant eigentlich als „integriert“ gilt, hat die Sozialwissenschaft zumindest formale Kriterien festgelegt, nach denen die Bevölkerungsstatistik hinsichtlich Menschen mit Migrationshintergrund ausgewertet werden kann. Als wesentliches Kriterium gilt dabei die nicht-deutsche Nationalität mindestens eines Elternteils.

Auch hier hat der Kreis GG mit eigenem Personal und Software-Einsatz Auswertungen – auch microgeographisch – für die Quartiere in Mörfelden-Walldorf vorgenommen und zur Verfügung gestellt. Neben der Gesamtzahl der Bevölkerung mit Migrationshintergrund (17.689 Pers. oder 49,3%) und der Aufteilung der Geschlechter (Frauenquote 48,1%), werden Informationen zur Nationalität, zu Anzahl und Geschlecht der eingebürgerten Bewohner:innen sowie zu Aussiedlern gemacht.

Der Kreis GG setzt seine Berechnungen zu Haushalte und zu Migrationshintergrund in Relation zur „seiner“ Bevölkerungszahl von 35.915 Einwohnern in Mörfelden-Walldorf. Es kann leichte Abweichungen zu den Berechnungen des Einwohnermeldesystems eMELD21 mit 35.911 Einwohnern geben. Bei den Themen Haushalte und Migrationshintergrund folgen wir der Darstellungsweise des Sozialdatenmonitors des Kreises GG.

5.3 Daten aus den Sinus-Milieus in der Microgeographie

Die Perspektive der Sinus-Milieus verfolgt einen anderen Ansatz.

Wir hatten diesbezüglich 2018 im Sozialbericht schon einmal berichtet.⁶ Dennoch seien hier die wesentlichen Punkte noch einmal dargestellt.

5.3.1 Was sind Sinus-Milieus?

Sinus-Milieus fassen Menschen mit ähnlichen Wertorientierung, Lebenszielen, Lebensweisen und vergleichbarer sozialer Lage zu „Gruppen Gleichgesinnter“ zusammen. Die Milieu-Einteilung erfolgt entlang zweier Dimensionen: „Soziale Lage“ (etwa Unter-, Mittel- Oberschicht) und „Grundorientierung“ („Tradition“, „Modernisierung / Individualisierung“ und „Neuorientierung“)⁷. Die Gruppen unterscheiden sich in ihren Werten, Lebenszielen und Lebensstilen. Sie praktizieren eine unterschiedliche Mediennutzung oder Kommunikationsformen. Ihre Konsummuster oder auch Wohn- und Lebensformen sind entsprechend geprägt.

Gruppen „Gleichgesinnter“

Sinus-Milieus geben daher noch einmal einen ganz anderen Einblick in die Bevölkerung eines Quartiers oder eines Straßenabschnitts, als dies die reinen sozialstatistischen Daten können.

Die Sinus-Institut GmbH in Heidelberg erforscht und beschreibt seit 40 Jahren die Sinus-Milieus in Deutschland, Österreich, der Schweiz und international. Da die Gesellschaft ein sich wandelnder Organismus ist, werden die Sinus-Milieus regelmäßig weitergeschrieben. Nach der letzten Aktualisierung im Jahr 2021 werden 10 Milieus beschrieben. Vertiefende Infos finden sich unter www.sinus-institut.de.

Basis der Einteilung in Sinus-Milieus und deren Fortschreibung je nach der gesellschaftlichen Entwicklung sind zunächst 30.000 Interviews, von denen jährlich etwa 10.000 aktualisiert werden. Des Weiteren kommen Daten und Auswertungen aus anderen Erhebungen wie Microzensus, Sozio-ökonomisches Panel etc. hinzu. Insgesamt fließen Daten und Aussagen von rd. 100.000 Personen in die Auswertung ein (Erläuterung der Sinus-Institut-Geschäftsführerin S. Borgstedt bei einem Webinar am 6. Februar 2024).

⁶ Drucksache 16/0693 Sozialmonitoring / Sozialatlas Kapitel C Sinus-Milieus

⁷ siehe de.wikipedia.org/wiki/Sinus-Milieus

Sinus-Milieus 2021

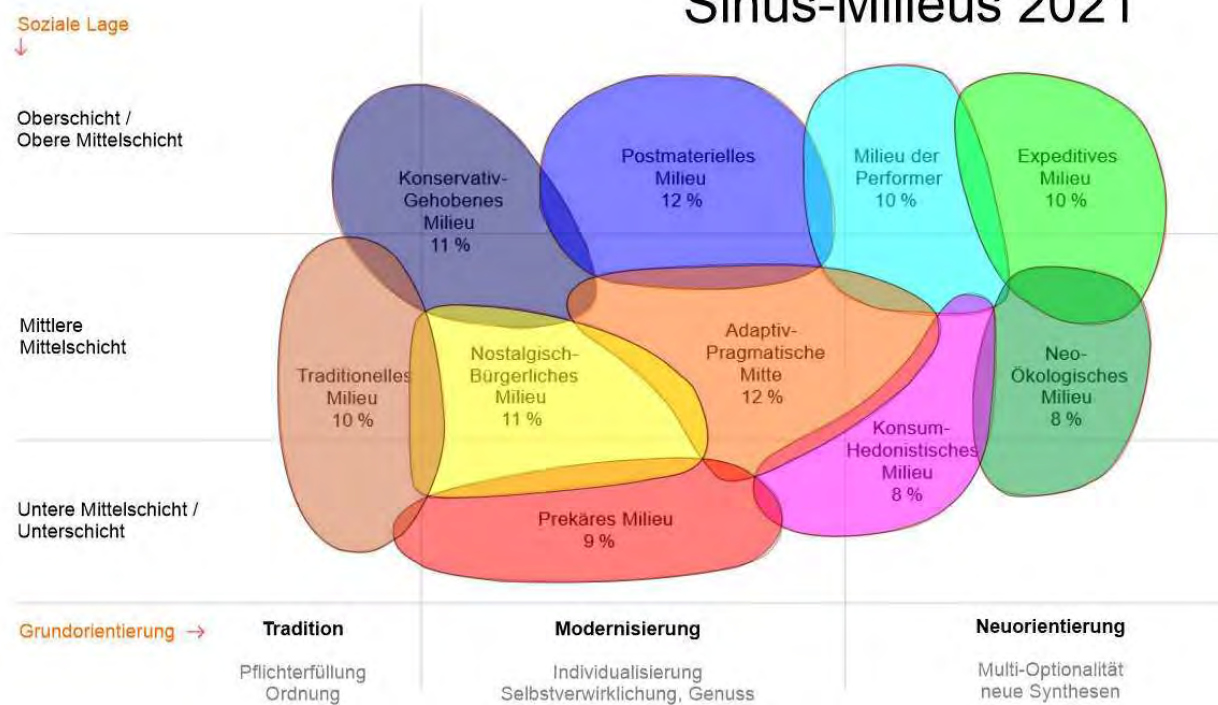


Abbildung 3 Sinus-Milieus seit 2021

Prozente: Die abgebildeten Prozentwerte geben die Verteilung der Milieus im Bundesdurchschnitt an.

5.3.2 Exkurs: Sinus-Milieus seit 2021



In den einzelnen Sinus-Milieus bündeln sich verschiedene Ebenen einer gemeinsamen Werteorientierung. In der Abbildung der Sinus-Milieus wird deutlich, dass sich diese Milieus auch überlagern und keine trennscharfe Abgrenzung haben. Das Sinus-Institut nennt dies die „Unschärferelation der Alltagswirklichkeit“.

Die Bezeichnung der Milieus drückt diese Mehrschichtigkeit aus. Da es für die Lektüre dieses Sozialatlas nicht immer leicht ist, zu verstehen, was der Unterschied zwischen „Performer“ und „Expeditiven“ ist, werden die Milieus in den Quartieren dieses Sozialatlas deskriptiv und näherungsweise beschrieben. Die (hoffentlich) einfachere Leseweise soll jedoch nicht die Vielschichtigkeit des Ansatzes der Sinus-Milieus unterschlagen.




Die Sinus-Milieu werden seit 2021 wie folgt skizziert:

Die Leit-Milieus		
Konservativ-Gehobenes Milieu		Die alte strukturkonservative Elite : klassische Verantwortungs- und Erfolgsethik sowie Exklusivitäts- und Statusansprüche; Wunsch nach Ordnung und Balance; Selbstbild als Fels in der Brandung postmoderner Beliebigkeit; Erosion der gesellschaftlichen Führungsrolle.
Postmaterielles Milieu		Engagiert-souveräne Bildungselite mit postmateriellen Wurzeln: Selbstbestimmung und -entfaltung sowie auch Gemeinwohlorientierung; Verfechter von Post-Wachstum, Nachhaltigkeit, diskriminierungsfreien Verhältnissen und Diversität; Selbstbild als gesellschaftliches Korrektiv.
Milieu der Performer		Die effizienzorientierte und fortschrittsoptimistische Leistungselite : globalökonomisches und liberales Denken; gesamtgesellschaftliche Perspektive auf der Basis von Eigenverantwortung; Selbstbild als Stil- und Konsum-Pioniere; hohe Technik- und Digital-Affinität.



Die Zukunfts-Milieus

Expeditives Milieu		Die ambitionierte kreative Bohème : Urban, hip, digital, kosmopolitisch und vernetzt; auf der Suche nach neuen Grenzen und unkonventionellen Erfahrungen, Lösungen und Erfolgen; ausgeprägte Selbstdarstellungskompetenz, Selbstbild als postmoderne Elite.
Neo-Ökologisches Milieu		Die progressiven Realisten : Die Treiber der globalen Transformation: Optimismus und Aufbruchsmotiv bei gleichzeitig ausgeprägtem Problembewusstsein für die planetaren Herausforderungen; offen für neue Wertesynthesen: Disruption und Pragmatismus, Erfolg und Nachhaltigkeit, Party und Protest; Selbstbild als progressive Realisten; Umwelt- und klimasensibler Lebensstil.

Moderner Mainstream

Adaptiv-Pragmatische Mitte		Der moderne Mainstream : Anpassungs- und Leistungsbereitschaft, Nützlichkeitsdenken, aber auch Wunsch nach Spaß und Unterhaltung; starkes Bedürfnis nach Verankerung und Zugehörigkeit; wachsende Unzufriedenheit und Verunsicherung aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung; Selbstbild als flexible Pragmatiker.
Prekäres Milieu		Die um Orientierung und Teilhabe bemühte Unterschicht : Dazugehören und Anschluss halten an den Lebensstandard der breiten Mitte – aber Häufung sozialer Benachteiligungen und Ausgrenzungen; Gefühl des Abgehängtseins, Verbitterung und Ressentiments; Selbstbild als robuste Durchbeißer.
Konsum-Hedonistisches Milieu		Die auf Konsum und Entertainment fokussierte (untere) Mitte : Spaß haben im Hier und Jetzt; Selbstbild als cooler Lifestyle-Mainstream; starkes Geltungsbedürfnis; berufliche Anpassung vs. Freizeit-Eskapismus; zunehmend genervt vom Diktat der Nachhaltigkeit und Political Correctness.

Traditioneller Mainstream

Nostalgisch-Bürgerliches Milieu		Die harmonieorientierte (untere) Mitte : Wunsch nach gesicherten Verhältnissen und einem angemessenen Status; Selbstbild als Mitte der Gesellschaft, aber wachsende Überforderung und Abstiegsängste; gefühlter Verlust gelernter Regeln und Gewissheiten; Sehnsucht nach alten Zeiten.
Traditionelles Milieu		Die Sicherheit und Ordnung liebende ältere Generation : verhaftet in der kleinbürgerlichen Welt bzw. traditionellen Arbeiterkultur; anspruchslose Anpassung an die Notwendigkeiten; steigende Akzeptanz der neuen Nachhaltigkeitsnorm; Selbstbild als rechtschaffene kleine Leute.

5.3.3 Sinus-Milieus in der Microgeographie

Die Firma Michael Bauer Micromarketing GmbH (MBM), Düsseldorf, arbeitet die Sinus-Milieus nach ihrer geographischen Lage auf. Die Verteilung der jeweiligen Milieus kann innerhalb einer Stadt, eines PLZ-Bezirks, eines Straßenabschnittes und noch kleinteiliger dargestellt werden. Die Vorgaben der DSGVO werden eingehalten.

Die folgenden Grafiken geben für jede Straße – oder bei längeren Straßen für einzelne Straßenabschnitte – das jeweils **dominierende Sinus-Milieu** in Form eines farbigen Punktes, der dem jeweiligen Sinus-Milieu entspricht, wieder. Das bedeutet, dass nicht alle Bewohner:innen einer Straße dem jeweiligen Sinus-Milieu zuzuordnen sind. Dieses Sinus-Milieu ist dort jedoch das am häufigsten vorkommende.

Unsere Sinus-Daten erlauben auch, festzustellen, wie viele Haushalte einem dominierenden Sinus-Milieu in einem Straßenabschnitt zuzuordnen sind. Das Kapitel **C Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten** listet daher sowohl die dominierenden Straßenabschnitte als auch die Anzahl der betroffenen Haushalte auf (also: Wie viele Haushalte verbergen sich hinter einem „farbigen Punkt“?).

Weiterhin sind die Übergänge zwischen den Sinus-Milieus fließend, was auch in der Überlappung der Milieus in Abbildung 3 „Sinus-Milieus seit 2021“ zum Ausdruck kommt. Niemand wird also mit einer „Einstufung“ in ein Sinus-Milieu eindeutig charakterisiert.

Eine Einstufung in ein Sinus-Milieu stellt definitiv auch **keine Wertung** dar (z. B. modern gegen traditionell). Sinus-Milieus versuchen zu beschreiben, welche Orientierung oder Werterhaltung in einer Region oder Straße dominiert.

Nutzer der Informationen

Nutzer solcher Informationen sind Unternehmen, Parteien, Kommunen oder auch Kirchen. Im Mittelpunkt steht immer die Frage „Wo finde ich meine Kunden, mein Publikum oder bestimmte Zielgruppen?“

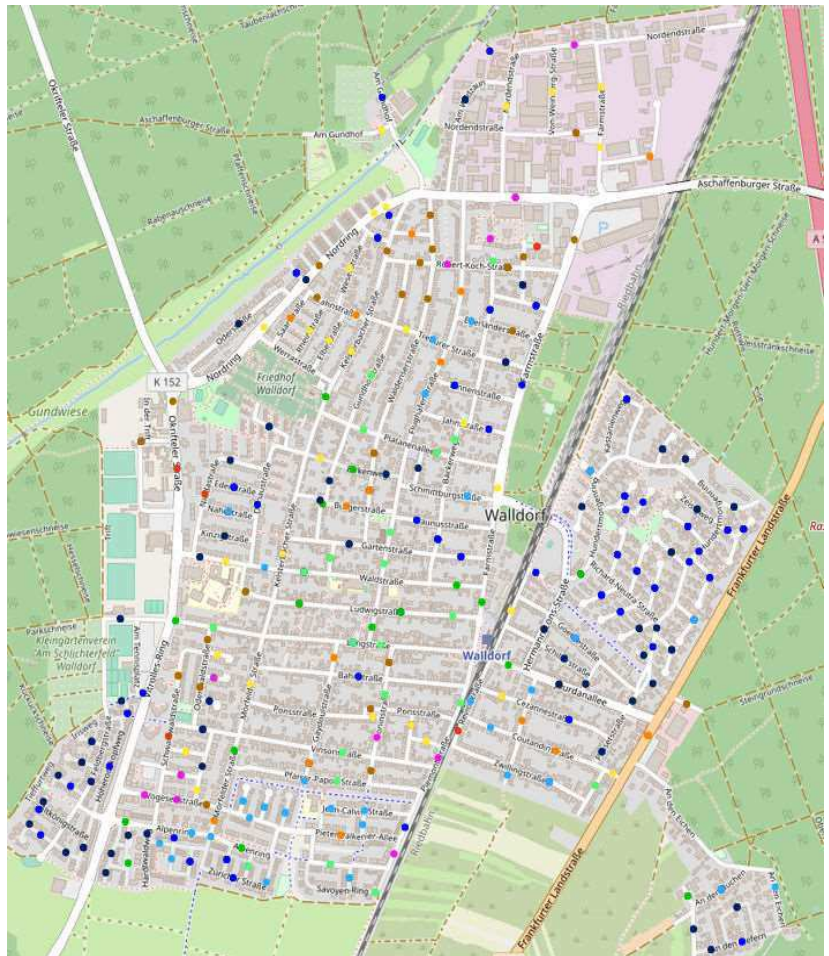


Abbildung 4 Sinus-Milieus im Stadtteil Walldorf

Grundlage für die Erstellung kleinräumiger Profile sind zunächst öffentliche Daten wie Meldedaten, Kfz-Register oder Daten aus dem Microzensus. Ein wesentlicher Beitrag kommt auch aus der Nutzung der sog. Handy-Trackingdaten. Der Aufenthaltsort des Handys bei Tag oder bei Nacht gibt Auskünfte über den wahrscheinlichen Arbeitsplatz und den Wohnort. Weitere Handybewegungen erlauben Aussagen zu Konsum- und Freizeitverhalten etc.

Die Verteilung der Sinus-Milieus in Mörfelden und Walldorf zeigen die Abbildungen 4 und 5.

Homogene Quartiere

Der erste Überblick lässt deutlich erkennen, dass es teilweise sehr homogene Quartiere gibt. In den dunkel- und mittelblauen Quartieren wohnen Menschen, die eher als etabliert und „wirtschaftlich erfolgreich“ eingeschätzt werden können. Die Sinus-Milieus bezeichnen diese Gruppen als „Konservativ-Gehoben“ und „Postmaterieell“.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Solche Gruppen finden sich teilweise in geschlossenen Wohngebieten wie Neutra-Siedlung, An den Eichen oder im Walldorfer Südwesten oder im Gebiet der Thälmannstraße in Mörfelden.

Homogene Gruppen („Neo-Ökologische“ und „Expeditive“) finden sich aber auch im Ortskern von Walldorf.

In Mörfelden finden sich homogene Quartiere, wenn man im Mörfelder Westen oder Nordosten die „Nostalgisch-Bürgerlichen“ und die „Traditionellen“ zusammennimmt.

Heterogene Quartiere

Insgesamt dominieren in Mörfelden-Walldorf jedoch Quartiere, die sich eher durch ihre Heterogenität auszeichnen. Ein markantes Beispiel hierzu ist Mörfelden-Nordwest, das im Zuge der Beantragung von Landesmitteln für die Soziale Stadt (heute Sozialer Zusammenhalt) genauer untersucht wurde. Das Charakteristikum des Quartiers war gerade seine breite Mischung von Punkthochhäusern mit relativ geringeren Mieten, die Vielzahl von Reihenhäusern mit teilweise eher Seniorenpublikum bis hin zu Neubauten verschiedenen Alters, zuletzt mit dem Neubaugebiet Am Walldorfer Weg.

Es ist mit dem Befund Homogen / Heterogen keine Wertung verbunden, ob die eine oder andere Siedlungsstruktur positiver für das Zusammenleben im Quartier ist. Ob Homogenität zu weniger nachbarschaftlichen Konflikten führt (z. B. wegen ruhestörendem Lärm) oder Heterogenität zu mehr Vielfalt im öffentlichen Leben, ist zunächst nur Spekulation. Hierzu gibt es keine Daten.

Dominierende Sinus-Milieus

Der Blick in die Karte zeigt auch, dass Sinus-Milieus bisweilen auf der anderen Straßenseite sehr stark differieren können (Bsp. entlang des Vitrollesrings oder südlich oder nördlich des Nordrings).

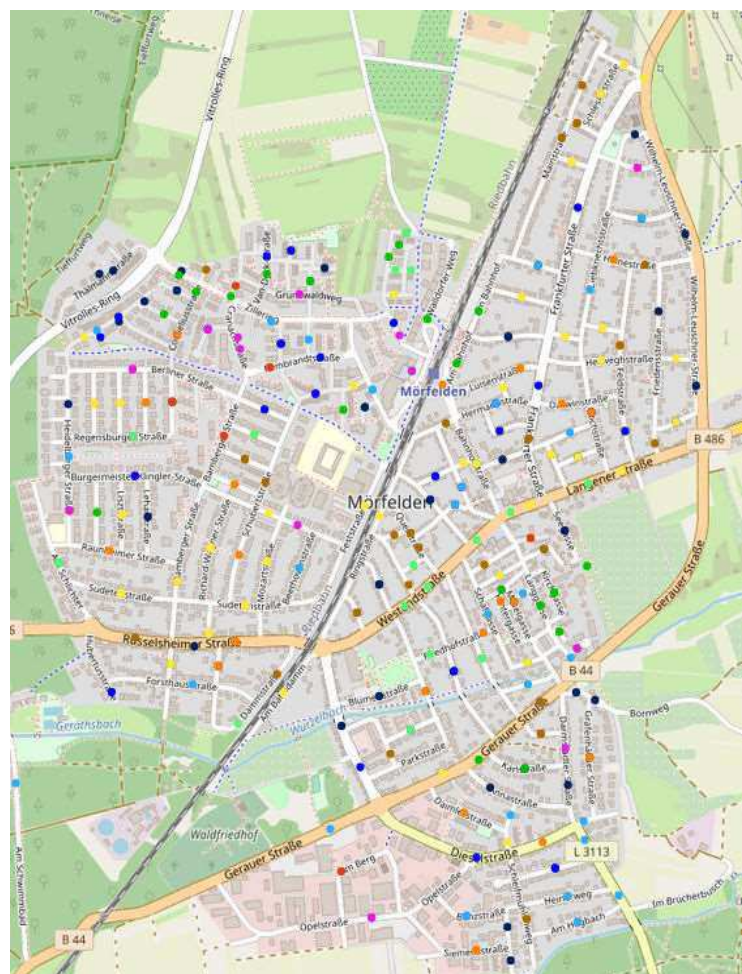


Abbildung 5 Sinus-Milieus im Stadtteil Mörfelden

Hinweis: Aktualisierung der Sinus-Daten

Wir erhalten die Daten jedes Jahr zu Jahresbeginn aktualisiert. Sie tragen dann bereits die Bezeichnung des (gerade begonnenen) Folgejahres. Der Sozialatlas übernimmt die Bezeichnung „Straßenabschnitte in 2023“, weist aber darauf hin, dass die Daten zum Jahresbeginn 2023 eingetroffen sind und damit valide Aussagen zum Jahr 2022 wiedergeben.

5.4 Vierte Perspektive in Arbeit – Sozialmonitoring Flughafen Frankfurt Rhein-Main FFR

Im Rahmen des Flughafenausbaus wurden im Rahmen eines Mediationsverfahrens 1998 Bedingungen und Begrenzungen für die zukünftige Entwicklung des Flughafens vereinbart.

Hierbei wurde vereinbart ein Sozialmonitoring zu initiieren, um frühzeitig zu erkennen, wie der Flughafen die Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Region verändert.



Nach einer ersten Pilotstudie aus 2008 wurde von 2016 bis 2018 im Umwelt- und Nachbarschaftshaus (Tochtergesellschaft des Landes Hessen und geschäftsführender Akteur im Forum Flughafen und Region) ein Konzept für ein Sozialmonitoring entwickelt. Hierbei wurden in 9 Modulen umfangreiche Untersuchungen eingeleitet. Begleitet wird der Prozess durch das Forum Flughafen und Region. Hier wurde zusätzlich zu den Berichten im „Konvent“ und in der „kommunalen Runde“ ein „Arbeitskreis Sozialmonitoring“ initiiert. Der Bürgermeister und die Leiterin des Umweltamtes vertreten die Interessen der Stadt Mörfelden-Walldorf in Abstimmung mit dem Sozial- und Wohnungsamt.

Bei den Untersuchungen zur Wohnungssituation war das Wohngebiet „Walldorfer Weg“ ein relevantes Untersuchungsobjekt, da sich das Quartier zum Untersuchungszeitpunkt gerade im Aufbau befand. Hier wurden unter anderem die Fragen „Was war der Anlass für die Zugezogenen, eine neue Wohnung zu suchen oder ein Haus zu bauen? Warum entschieden sie sich für das besagte Neubaugebiet in Flughafennähe? Welche Rolle spielte die mögliche Lärmbelastung für ihre Entscheidung, hierherzuziehen?“ gestellt.

Die Entwicklung des Sozialmonitorings wird von einer Forschungsgruppe des „Instituts für Soziologie an der Georg-August-Universität Göttingen“ sowie der „Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforchung“, Osnabrück, durchgeführt. Externe Experten, Universitätsinstitute und private Beratungseinrichtungen unterstützen den Prozess mit relevanten Ausarbeitungen.⁸ Insbesondere die Empirica AG erarbeitet auf der Basis georeferenzierter Daten kleinräumige Aussagen zur Wohnungs- und Vermietungssituation im Rhein-Main-Gebiet.

Im Rahmen von „Gemeindedossiers“ werden Daten und Ergebnisse für die interessierten Kommunen bereitgestellt und aufbereitet. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit als Pilotkommune weitere Untersuchungen im Rahmen des Sozialmonitorings durchführen zu lassen. Mörfelden-Walldorf hat hierbei Interesse bekundet, als Pilotkommune zur Verfügung zu stehen.

Somit wird es künftig eine weitere, vierte Perspektive auf die Quartiere und die Stadtteile in Mörfelden-Walldorf geben.

Weitere Infos finden sich im Internet unter www.umwelthaus.org.

⁸ Einen Überblick gibt die Broschüre der Uni Göttingen unter <https://sofi.uni-goettingen.de/fileadmin/Publikationen/1612-FFR-BroschüreSoMo-V15-RZ-WEB.pdf>

6 Wesentliche Entwicklungen in Mörfelden-Walldorf

Nachfolgend werden einige wesentliche Trends für Mörfelden-Walldorf beschrieben, die sich im Wesentlichen aus der Einwohnermeldestatistik ableiten lassen.

6.1 Bevölkerungsentwicklung

Eine der schwierigsten Aufgaben des Sozialatlas ist die Angabe, wie viele Menschen eigentlich in Mörfelden-Walldorf leben. Das Gemeindedatenblatt des Landes Hessen gibt für den **31.12.2021** „rund 34.600 Einwohner“ an. Der Sozialdatenmonitor des Kreises Groß-Gerau gibt für den gleichen Zeitpunkt eine Einwohnerzahl von 35.289 an. Die eKOM21, die das Einwohnermelderegister für Mörfelden-Walldorf datentechnisch bearbeitet, meldete 35.313 Bewohner:innen für 2021.

Für den **31.12.2022** wird die Einwohnerzahl mit 35.911 Personen angegeben. Sie gliedert sich in 17.144 Personen im Stadtteil Mörfelden und 18.767 Personen in Walldorf. (Der Kreis GG berechnet eine Einwohnerzahl von 35.915 Personen.) 18.316 Bewohner:innen sind männlich und 17.595 Bewohner:innen sind weiblich. Die Quote der Frauen beträgt damit 49,0%.

Alle Zahlen dieses Sozialatlas beruhen auf den letztgenannten Zahlen des Einwohnermelderegisters.

Im Überblick stellt sich die Bevölkerungsentwicklung wie folgt dar:

Bevölkerungsentwicklung in Mörfelden-Walldorf						
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mörfelden	17.260	17.420	16.894	16.860	17.144	
Walldorf	18.194	18.115	18.479	18.453	18.767	
Mörfelden-Walldorf	35.454	35.535	35.373	35.313	35.911	
Männer absolut	18.106	18.174	18.107	18.005	18.316	
Frauen absolut	17.348	17.361	17.266	17.308	17.595	
Frauen-Anteil	48,9%	48,9%	48,8%	49,0%	49,0%	

Tabelle 1 Bevölkerungsentwicklung in Mörfelden-Walldorf 2018 - 2022

Lässt sich die Periode von 2018 bis 2021 eher als eine Stagnation der Bevölkerungsentwicklung beschreiben, so fand zwischen 2021 und 2022 eine Zunahme um rd. 600 Personen statt. Hier spielt die Aufnahme von Menschen aus der Ukraine eine wesentliche, aber keine ausschließliche Rolle. In 2022 sind rd. 420 Menschen aus der Ukraine migriert (siehe Kapitel 4.3.2). An dieser Zuwanderung sind Frauen und Männer in gleichem Maße beteiligt (jeweils rd. 300 Personen).

Die Stagnation 2020 und 2021 findet sich auch in den anderen Gebietskörperschaften (Land Hessen, Regionalverband FrankfurtRheinMain). Sie wird in der Demographie als Corona-Stagnation bezeichnet. Bisweilen handelt es sich auch um einen echten Rückgang.

6.2 Verhältnis Männer-Frauen

In der Bundesrepublik Deutschland sind Frauen mit 50,7 Prozent der Bevölkerung 2022 in der Überzahl.⁹ Auf Ebene des Kreises Groß-Gerau hat sich dieser Trend mit 49,5% Frauenanteil (in 2021) bereits umgekehrt.

In Mörfelden-Walldorf überwiegen die Männer mit 51,0% der Bevölkerung den Anteil der Frauen.

Im Stadtteil Walldorf ist dieser Effekt sogar noch ein wenig ausgeprägter. In Walldorf-Nord könnte die Anzahl der untergebrachten Geflüchteten den Anteil sogar auf 53,1% gesteigert haben. Aber auch in bürgerlichen Quartieren ist das Übergewicht der Männer festzustellen. Nur in drei (sehr unterschiedlichen) Quartieren dominieren die Frauen und kommen dem Bundestrend näher.

Die soziodemographischen Daten geben – zumindest in einer ersten Betrachtung – keinen Hinweis auf die Gründe für das geänderte Geschlechterverhältnis.

⁹ Quelle: de.statista.com

6.3 Altersentwicklung

6.3.1 Durchschnittsalter

Das Durchschnittsalter der Bevölkerung von Mörfelden-Walldorf liegt bei **43,1 Jahren**. Die Zahl ist seit drei Jahren konstant.

Das Alter in den 12 Quartieren unterscheidet sich dagegen signifikant. Wir haben sehr junge Quartiere mit einem Altersschnitt von 39,9 Jahren wie Mörfelden-Nordwest und Mörfelden-Südwest. Im Gegensatz dazu gibt es in Walldorf Quartiere mit 45,2 und 49,9 Jahren.

Neben Fragen der Entwicklungsdynamik der Bevölkerung stellt dies auch Fragen nach der wohnortnahen Versorgung der hohen Kinderzahl mit wohnortnahen Kitaplätzen.

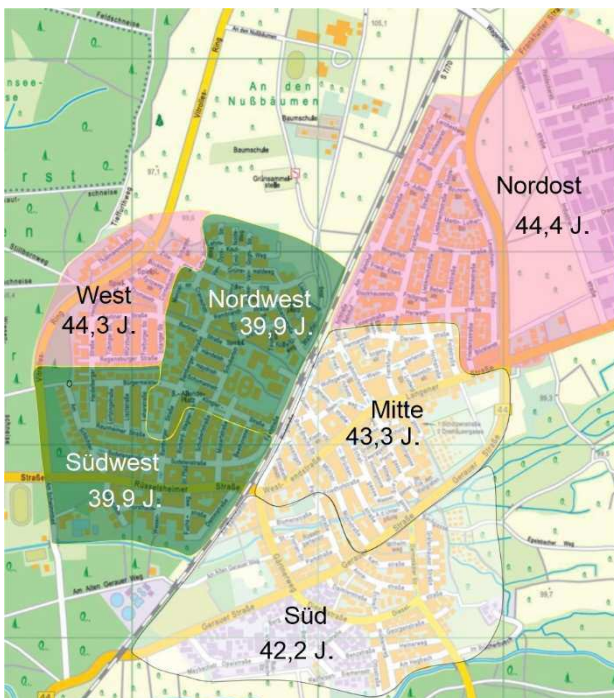


Abbildung 7 Abbildung 6 Durchschnittsalter in den Quartieren in Mörfelden 2022

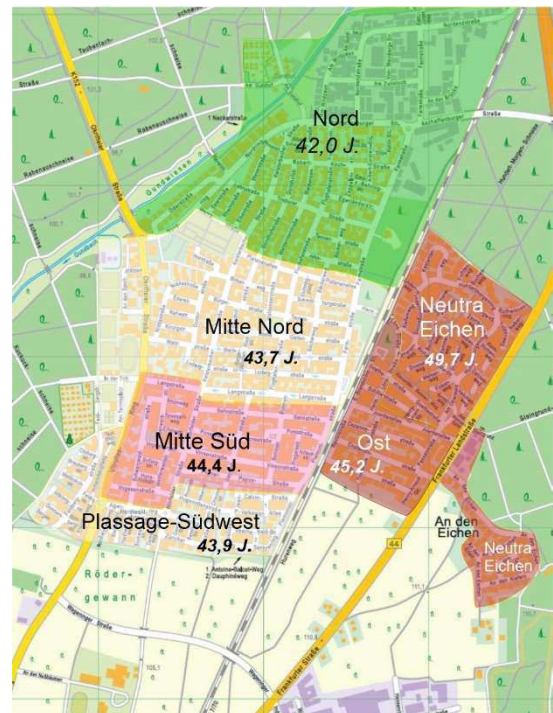


Abbildung 6 Durchschnittsalter in den Quartieren in Walldorf 2022

Alter der Bevölkerung im Quartier	
	Max. 1 Jahr jünger oder älter als der Durchschnitt
	1 bis 2 Jahre älter als der Durchschnitt
	Mehr als 3 Jahre älter als der Durchschnitt
	1 bis 2 Jahre jünger als der Durchschnitt
	Mehr als 2 Jahre jünger als der Durchschnitt

Durchschnittsalter Stadt 43,1 Jahre

6.3.2 Kinder von 0 bis 6 Jahre

Für die Betrachtung der **Entwicklungsdynamik** junger Menschen ist die Anzahl der Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren relevant. Für die **Gesamtstadt** sind dies Ende 2022 **2.389 Kinder**.

Bei der Gegenüberstellung der Quartierskinder mit den Kitaplätzen bleibt auch festzuhalten, dass die Kitas Kinder aus verschiedenen Quartieren betreuen. Manche Kitas sitzen auch „auf der Grenze“ zwischen den Quartieren.

Fraglos sind Kitaplätze in der Vergangenheit dort entstanden, wo es räumlich und baulich möglich war. Die Bevölkerungsprognose zum damaligen Zeitpunkt war ebenso ausschlaggebend wie die Verfügbarkeit geeigneter Flächen. Die nachfolgende Tabelle stellt die Verteilung der 2.389 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren den (baulich) vorhandenen 1.599 Kita-Plätzen gegenüber.¹⁰

¹⁰ Die baulich vorhandenen Kitaplätze entsprechen nicht den wirklich zur Verfügung stehenden Kita-Plätzen. Personalverfügbarkeit, Altersfaktoren und Integrationskinder reduzieren die verfügbare Zahl an Plätzen.

Kinder 0 bis 6 Jahre und Kitaplätze in Quartieren in Mörfelden 2022 (in Klammern Vorjahr)							
Mö-NW	Mö-W	Mö-SW	Mö-S	Mö-Mitte	Mö-NO	Mörfelden	
376 (383)	84 (85)	172 (187)	208 (192)	242 (221)	167 (155)	1.249 (1.223)	52%

Kinder 0 bis 6 Jahre und Kitaplätze in Quartieren in Walldorf 2022 (in Klammern Vorjahr)							
Wa-Pl-SW	Wa-M-S	Wa-M-N	Wa-N	Wa-O	Wa-Neu-E	Walldorf	
171 (174)	199 (206)	252 (254)	365 (336)	79 (87)	74 (82)	1.140 (1.139)	48%

Beide Tabellen belegen deutlich die höhere Kinderzahl im Stadtteil Mörfelden (absolut und relativ) gegenüber Walldorf. Walldorf ist also leicht „übersorgt“, Mörfelden dagegen „untersorgt“.

Insgesamt ist jedoch eine Stagnation in der Wachstumsdynamik der Kleinkinder von 0 bis 2 Jahren in beiden Stadtteilen festzustellen. Die anstehende Aktualisierung der Bevölkerungszahlen zum 31.12.2023 wird zeigen müssen, ob der leichte Rückgang im Stadtteil Mörfelden sich zu einer Tendenz verfestigt.

Einzelne Quartiere dagegen weisen jedoch bislang schon einen sichtbaren Zuwachs auf.

6.3.3 Kinder und Jugendliche von 0 – 17 Jahre

Die nachfolgende Tabelle gibt die Anzahl der Kinder und Jugendlichen in den Quartieren im Jahr 2022 in absoluten Zahlen wieder. Die prozentuale Quote gibt den Anteil der Kinder und Jugendlichen an den Bewohner:innenn ihres jeweiligen Quartiers wieder.

Die Zahlen in Klammern und kleineren Ziffern sind die Vergleichszahlen aus dem Jahr 2020.

Kinder und Jugendliche in Quartieren in Mörfelden 2022 (in Klammern 2020)						
Mö-NW	Mö-W	Mö-SW	Mö-S	Mö-Mitte	Mö-NO	Mörfelden
972 (939)	191 (196)	450 (407)	528 (497)	576 (531)	404 (380)	3.121 (2.950)
% - Anteil der 0 – 17-Jährigen an der jeweiligen Quartiersbevölkerung						
22%	16,2%	18,9%	17,9%	16,1%	15,3%	18,2%

In Mörfelden-Nordwest und Mörfelden-Südwest ist der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Bevölkerung des jeweiligen Quartiers besonders hoch – es sind **sehr „junge“ Quartiere**. Die Vergleichszahlen aus 2020 belegen, dass der Zuwachs in fast allen Quartieren stattgefunden hat.

Kinder und Jugendliche in Quartieren in Walldorf 2022 (in Klammern 2020)						
Wa-Pl-SW	Wa-M-S	Wa-M-N	Wa-N	Wa-O	Wa-Neu-E	Walldorf
499 (510)	541 (521)	698 (678)	869 (787)	244 (245)	177 (178)	3.028 (2.919)
% - Anteil der 0 – 17-Jährigen an der Quartiersbevölkerung						
16,5%	15,8%	16,7%	16,6%	15,3%	13,4%	16,1%

Umgekehrt ist der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Bevölkerung des jeweiligen Quartiers auffallend niedrig – es sind **eher „alte“ Quartiere**. Die Reproduktionsrate ist entsprechend niedrig.

Kinder und Jugendliche in Mörfelden-Walldorf (in Klammern 2020)		
<i>Kinder und Jugendliche von 0 bis 17 Jahre</i>	6.149 (5869)	17,1%

Insgesamt zeigt sich, dass der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der jeweiligen Bevölkerung in Mörfelden deutlich höher als der Gesamtdurchschnitt der Gesamtstadt ist.

6.3.4 Bevölkerung von 18 bis 65 Jahre

18- bis 65-Jährige in Quartieren in Mörfelden 2022						
Mö-NW	Mö-W	Mö-SW	Mö-S	Mö-Mitte	Mö-NO	Mörfelden
2.739	738	1.529	1.895	2.344	1.722	10.967
% - Anteil der 18 – 65-Jährigen an der Quartiersbevölkerung						
62,0%	62,7%	64,2%	64,2%	65,7%	65,0%	64,0%

18- bis 65-Jährige in Quartieren in Walldorf 2022						
Wa-Pl-SW	Wa-M-S	Wa-M-N	Wa-N	Wa-O	Wa-Neu-E	Walldorf
1.975	2.200	2.684	3.499	1.038	769	12.165
% - Anteil der 18 – 65-Jährigen an der Quartiersbevölkerung						
65,4%	64,1%	64,2%	67,0%	65,1%	58,3%	64,8%

18- bis 65-Jährige in Mörfelden-Walldorf		
Erwachsene bis 65 Jahre	23.132	64,4%

Der Anteil der 18- bis 65-Jährigen an der Bevölkerung der Quartiere resp. des Stadtteils und der Gesamtstadt beträgt 64,4%. Die Abweichung in den einzelnen Quartieren beträgt lediglich + / - 2%. Man kann also sagen, dass der Anteil der Bevölkerung im (klassischen) arbeitsfähigen Alter einigermaßen gleich ist. Lediglich das Quartier Neutra-Eichen liegt deutlich unter dieser Marke. Die Erklärung erfolgt im nächsten Abschnitt.

6.3.5 Bevölkerung über 65 Jahre

In der Verteilung der älteren Bevölkerung unterscheiden sich die Quartiere z. T. erheblich. Sie sieht wie folgt aus:

Bevölkerung über 65 Jahre in Quartieren in Mörfelden 2022						
Mö-NW	Mö-W	Mö-SW	Mö-S	Mö-Mitte	Mö-NO	Mörfelden
707	248	403	528	648	522	3.056
% - Anteil der Über-65-Jährigen an der Quartiersbevölkerung						
16,0%	21,1%	16,9%	17,9%	18,2%	19,7%	17,8%

Bevölkerung über 65 Jahre in Quartieren in Walldorf 2022						
Wa-Pl-SW	Wa-M-S	Wa-M-N	Wa-N	Wa-O	Wa-Neu-E	Walldorf
545	691	797	856	312	373	3.574
% - Anteil der Über-65-Jährigen an der Quartiersbevölkerung						
18,1%	20,1%	19,1%	16,4%	19,6%	28,3%	19,0%

Bevölkerung über 65 Jahre in Mörfelden-Walldorf		
Erwachsene über 65 Jahre	6.630	18,5%

6.4 Migration

6.4.1 Deutsche / Nicht-Deutsche

Die Einwohnerstatistik gibt Aufschluss, welche Nationalität ein Bewohner:innen hat. Sie unterscheidet nur Deutsche und Nicht-Deutsche. Bei den Bewohner:innenn mit deutschem Pass sind die Bewohner:innen mit doppelter Staatsbürgerschaft enthalten.

Über Menschen mit „Migrationshintergrund“ gibt die Statistik keine Auskunft. Wer also die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen hat, gilt rechtlich und statistisch als Deutscher, auch wenn er in einem anderen Land geboren ist.

Einige Quartiere in Mörfelden-Walldorf liegen dabei sehr nah am Durchschnittswert von 71,9% Bewohner:innen mit deutschem Pass. Andere Quartiere weichen dabei relevant von diesem Mittelwert ab. Die beiden Grafiken geben Auskunft.

Gerade für die „älteren“ Einwanderungsgenerationen gilt natürlich, dass die 2. oder 3. Generation häufig die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen hat. Dies ist manchmal unter Beibehaltung der Ersnationalität geschehen, manchmal wurde sie auch aufgegeben. Das deutsche Staatsbürgerschaftsrecht unterstützt die zweite Variante.

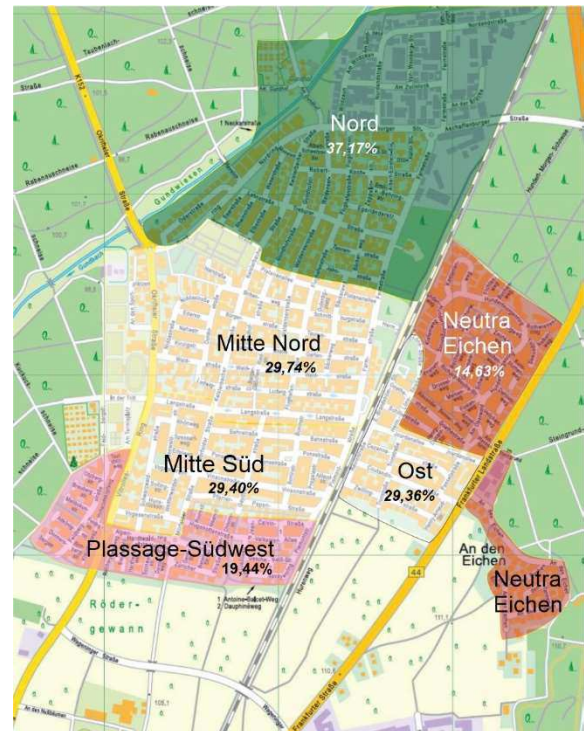


Abbildung 8: Prozentuale -Anteile Nicht-Deutsche in Walldorf 2022

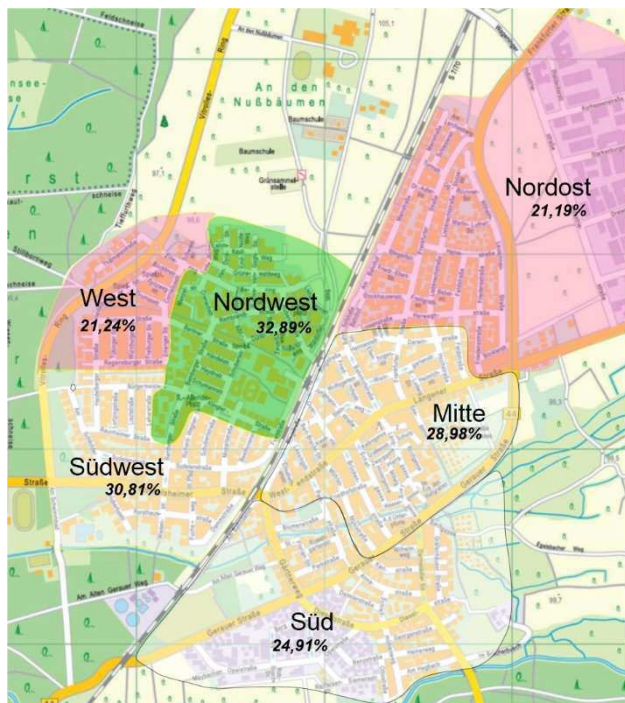


Abbildung 9: Prozentuale Anteile Nicht-Deutsche in Mörfelden 2022

6.4.2 Drei Gruppen von Migranten

Es liegt auf der Hand, drei Hauptgruppen von Migranten zu unterscheiden:

- **Arbeitsmigranten** im Zuge des Arbeitskräftebedarfs mit Herkunftsländern wie Italien, Spanien, Portugal, Griechenland und schließlich Türkei.
- **Flüchtlingsmigration** der verschiedenen Generationen und (globalen) Konflikte wie Iran / Irak, Syrien, Afghanistan, Pakistan etc.
- **Migration auf der Basis der EU-Freizügigkeit** mit Zuwachs der mittel- und südosteuropäischen Herkunftsländer. Menschen aus Polen, Rumänien, Bulgarien und ähnlichen Herkunftsländern treten mehr und mehr in den Vordergrund.

Fraglos überschneiden sich die Gruppen. Andere Migrationsgründe wie z. B. Migration aus politischen Gründen (Bsp. Kurden mit türkischer Staatsbürgerschaft) lassen sich aus der Einwohnermeldestatistik nicht ableiten.

Dieser Atlasteil erlaubt aus Platzgründen nur eine reduzierte Darstellung der Herkunftsländer in den Quartieren und Stadtteilen. Zur Darstellung der Zusammensetzung der Bevölkerung wird hier eine etwas ausführlichere Gliederung der Herkunftsländer gegeben.

**Welche Herkunftsländer dominieren?
Wo wohnen die alten resp. die jungen Migranten?**

Türkei

Weiterhin ist die **Türkei** mit 1.390 gemeldeten Personen oder 3,87% der Bevölkerung das Herkunftsland Nummer 2 nach Deutschland. Es ist davon auszugehen, dass die Türkei das „Schicksal“ der anderen älteren Herkunftsländer wie Spanien, Griechenland, Portugal oder Italien teilt, nach dem insbesondere die jüngere Altersgruppe bereits die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen hat. Menschen mit türkischem Pass finden sich in 10 von 12 Quartieren auf Platz 2 der Herkunftsländer.

Polen, Rumänien, Serbien, Bulgarien, Kroatien

Die mittel- und südosteuropäischen Länder stellen einen wachsenden Anteil an der Bevölkerung. Auch im Vergleich mit den Vorjahren zeigt sich der Zuwachs.

Italien, Spanien, Griechenland

Die „alten“ Einwanderungsländer sind noch präsent, auch mit eigenständiger Staatsangehörigkeit. Sie dominieren die Statistik jedoch nicht mehr. Sie waren viele Jahre noch als nationale Gruppe im öffentlichen Leben präsent (Spanischer Club, Griechische Gemeinde), gehen aber zunehmend im Gemeinwesen Mörfelden-Walldorf auf.

Ukraine

Der Stand der Einwohnermeldedaten ist der 31.12.2022. In 2020 gab es noch 31 Ukrainer in Mörfelden-Walldorf. Die Zahl blieb 2021 konstant. In 2022 sind dann **455 ukrainische Flüchtlinge** in Mörfelden-Walldorf registriert. Die Ukraine ist damit die sechstgrößte Migrantenherkunft. Zusammensetzung: Nicht ganz unerwartet stehen 296 ukrainischen Frauen 149 männliche Ukrainer gegenüber.

Wo wohnen die ukrainischen Flüchtlinge im Jahr 2022?

Insgesamt sind im Stadtteil Walldorf 227 ukrainische Flüchtlinge gemeldet. Im Stadtteil Mörfelden sind es 218 Personen. Vermutlich durch die Hotelunterbringung sind in Walldorf-Nord 94 Personen untergebracht. Alle

Bevölkerung nach Herkunftsländern			
	2022	Personen	Quote
Deutschland		25.810	71,9%
Türkei		1.390	3,87%
Polen		611	1,70%
Rumänien		609	1,70%
Italien		596	1,66%
Kroatien		504	1,40%
Ukraine		455	1,27%
Griechenland		449	1,25%
Serbien		431	1,20%
Bulgarien		423	1,18%
Pakistan		412	1,15%
Spanien		374	1,04%
Afghanistan		251	0,70%
Ungarn		192	0,53%
Syrien		190	0,53%
Bosnien		183	0,51%
China		174	0,48%
Kosovo		145	0,40%
USA		117	0,33%
Frankreich		116	0,32%
Litauen		107	0,30%
Portugal		103	0,29%
ungeklärt		514	1,43%
Nicht-Deutsche insgesamt		10.101	28,1%

anderen Geflüchteten wohnen mehr oder weniger gleichmäßig verteilt in acht anderen Quartieren zu Quoten zwischen 27 und 62 Personen. Man kann also von einer breiten Unterbringung sprechen, die eine Integration ins Gemeinwesen sehr unterstützt.

Pakistan

Sie teilen damit eine Unterbringungsweise, die auch für die 412 **Pakistaner:innen** gilt, die meist vor 2015 nach Mörfelden-Walldorf migriert sind. Diese Bevölkerungsgruppe ist seinerzeit – von der Öffentlichkeit meist unbemerkt – von Landsleuten und von anderen ortsansässigen Vermietern aufgenommen worden. Die Unterbringung erfolgte auch hier dezentral in vielen Quartieren in Mörfelden (252 Personen) und Walldorf (160 Personen).

Afghanistan

Von den 251 gemeldeten **Afghaner:innen** wohnen 121 in Mörfelden und 130 in Walldorf. Auch diese Gruppe verteilt sich auf 7 Quartiere in der Stadt mit Gruppengrößen zwischen 18 und 55 Personen.

6.4.3 Aufnahme von Geflüchteten in Mörfelden-Walldorf

Die Stadt Mörfelden-Walldorf nimmt – wie alle Kommunen im Kreis Groß-Gerau seit Mitte der 80er Jahre Geflüchtete auf. Ein Bericht aus 1996 verzeichnet 600 aufgenommene Personen in den letzten 10 Jahren (Türkei, Pakistan, Sri Lanka / Tamilen, Eritrea / Äthiopien).

Neuere Schwerpunkte lagen dabei in Afghanistan, Irak, Syrien etc. in den Jahren 2015 und 2016 sowie in der Ukraine im Februar 2022ff. Unterschiedlichste globale Konflikte und sozialpolitische Spannungen induzierten Flüchtlingsbewegungen nach Europa und Deutschland.

Die Flüchtlingszuweisungen auf die einzelnen Kreiskommunen basieren auf zwei Faktoren: Einwohnerzahl und Ausländeranteil. Große Kommunen müssen mehr Flüchtlinge aufnehmen als kleinere. Ein hoher Ausländeranteil reduziert die Aufnahmequote etwas.

Der Kreis GG informiert die Kommunen vorab mit einer prognostischen Berechnung der Aufnahmequote entsprechend der Kalkulation durch das Regierungspräsidium. Aufnahmedefizite oder –überschüsse aus den Vorjahren werden mit der Aufnahmequote verrechnet. Nach Ablauf eines Jahres ergibt sich aus der Prognose und der realen Anzahl der aufgenommenen Flüchtlinge ein Defizit oder Überschuss für das Folgejahr.

Ukrainische Geflüchtete und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmAs) werden in dieser Kalkulation ebenfalls mit aufgeführt. Wegzüge von untergebrachten Flüchtlingen führen zu einer Korrektur

Aufnahmeverpflichtung von Geflüchteten und Minderjährigen für Mörfelden-Walldorf									
	Bestand aus Vorjahr	Aufnahme soll Land	Quote UmAs	Aufnahmesoll	Aufnahme	Aufnahme Ukraine	Summe Aufnahme	Korrektur	Aufnahme Folgejahr
2021	-99	-66	-8	-173	31	-	31		-142
2022	-142	-551	-6	-699	234	452	686	41	28
2023	30	-235	n.offen	-205	55	99	154	0	-51

Über die Jahrzehnte der Flüchtlingsaufnahme hinweg gelang die Unterbringung der Geflüchteten in Privatwohnungen, städtischen Wohnungen und dezentralen Unterkünften. Erst ab 2015 hatte der Kreis GG Hotels zur Unterbringung angemietet.

Dennoch kann unter dem Strich gesagt werden, dass es in Mörfelden-Walldorf keine „Geflüchteten-Ghettos“ gibt. Die vorwiegend dezentrale Unterbringung hat soziale Spannungen in der Stadt vermieden und gleichzeitig die Integrationschancen der Geflüchteten verbessert. Hilfreich war und ist dabei die Begleitung der Flüchtlingsaufnahme durch qualifiziertes Fachpersonal.

Geflüchtete der ersten Generationen tauchen inzwischen – nach absolviertem Berufsleben – in der Rentenberatung auf.

Eine Konstante hat die Flüchtlingsbetreuung über die ganzen Jahre begleitet: Aufgrund von weiteren oder verschärfteren Krisenherden und höherem Fluchtgeschehen wurden die Aufnahmeverpflichtungen durchaus

jederzeit im Laufe des Jahres angepasst. Die Aufnahmequote / -verpflichtung der Kommune kann sich jederzeit ändern, sie ist keine Konstante.

6.4.4 Doppelstaatler

Auf einen weiteren Aspekt wurde im Datenteil dieses Sozialatlas aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht tiefer eingegangen. Er soll aber erwähnt werden, da er interessante Aspekte bietet.

Unter den 25.810 deutschen Bewohner:innen von Mörfelden-Walldorf in 2022 finden sich **4.042 Menschen mit doppelter Staatsangehörigkeit**.

Überraschend ist dabei das Alter dieser Menschen. Während die Gesamtbevölkerung 43,9 Jahre alt ist, gibt die Meldestatistik das **Durchschnittsalter der Doppelstaatler mit 27,7 Jahre** an. Sie sind (fast) alle junge Bewohner dieser Stadt. Der Blick in die Jahrgangsstufen der Statistik zeigt, dass der besonders hohe Anteil dieser Menschen im Alter von 0 bis 21 Jahren liegt. Es sind also insbesondere Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die (oder deren Eltern) dafür gesorgt haben, dass neben der Nationalität des Herkunftslandes die deutsche Staatsbürgerschaft die Grundlage des zukünftigen Lebens bildet.

Unter den insgesamt 10.099 Nicht-Deutschen finden sich 4.468 EU-Ausländer.

6.5 Sozialleistungen und Armut

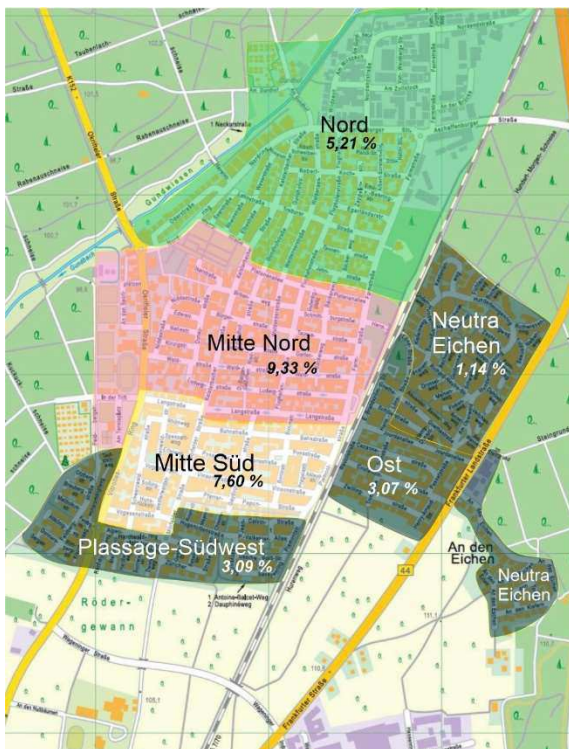


Abbildung 10: SGB2-Hilfsquoten in Walldorf 2022

Die wissenschaftliche Definition von Armut besagt, dass Menschen arm sind, wenn sie maximal über 60% des sog. Medianeinkommens verfügen. Daten zu den Einkommen der Personen und Haushalte in Mörfelden-Walldorf liegen kleinräumig nicht vor. Ein 60%-Mediananteil kann daher nicht berechnet werden.

6.5.1 SGB II - Hilfsquoten

Einen guten Hinweis, wie viele Menschen Soziale Hilfeleistungen benötigen, gibt die Anzahl der Menschen und Haushalte, die Hilfeleistungen nach dem 2. Sozialgesetzbuch erhalten (SGB II-Leistungen). Diese Daten liegen auch kleinräumig vor.

Die Agentur für Arbeit berechnet die Anzahl der SGB II - Leistungsbezieher in einer Stadt oder einem Quartier und setzt diese Zahl in Relation zu den Menschen, die in diesem Bereich leben. Diese **SGB II - Hilfequote** erlaubt einen schnellen Überblick über die soziale Lage der Bewohner dieses Gebiets.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Im **Durchschnitt** beziehen **7,18%** der Bewohner von Mörfelden-Walldorf Leistungen nach dem SGB II. Das sind 2.580 Personen von 35.911 Bewohnern insgesamt (2022).

Die Spanne in den 12 Quartieren ist erheblich. Sie reicht von 1,1% im Quartier Neutra-Eichen bis zu 13,0% im Quartier Mörfelden-Nordwest.

SGB II - Hilfequoten	
	0 bis 2% unter oder über Durchschnitt
	2 bis 4% über Durchschnitt
	Mehr als 4% über Durchschnitt
	2 bis 4% unter Durchschnitt
	Mehr als 4% unter Durchschnitt
Durchschnitt Stadt 7,18%	

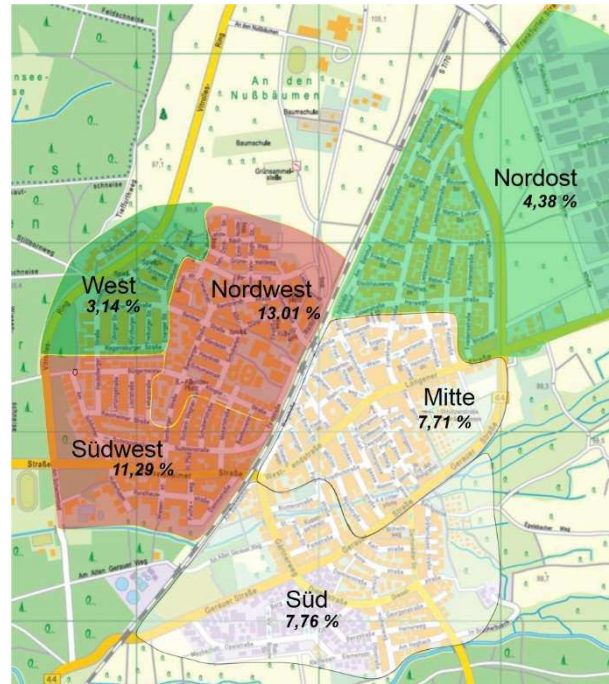


Abbildung 11: SGB2-Hilfequoten in Mörfelden 2022

Alleinerziehende im SGB II-Bezug

Ein weiterer Hinweis betrifft eine Teilgruppe der Hilfebezieher, die **Alleinerziehenden im SGB II – Bezug**. Die nachfolgenden Datenblätter listen die Alleinerziehenden je Quartier auf (unter Bedarfsgemeinschaften). Von den 242 Alleinerziehenden im SGB II – Bezug in der Gesamtstadt wohnen 143 im Stadtteil Mörfelden. Diese wiederum verteilen sich zu je einem Drittel auf die Quartiere Mörfelden-Nordwest und Mörfelden-Südwest und danach auf die anderen Quartiere in Mörfelden.

6.5.2 Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote am Wohnort setzt die Zahl der Arbeitslosen zur Gesamtzahl der abhängig beschäftigten, zivilen Erwerbspersonen (AZE) einer Kommune. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Auszubildenden, geringfügig Beschäftigte sowie Beamte (ohne Soldaten) und arbeitslos Gemeldete bilden die Grundgesamtheit.¹¹

Sie unterscheidet sich von einer zweiten Arbeitslosenquote, die inkl. Selbständige und mitarbeitenden Familienangehörigen berechnet wird.

$$\text{Arbeitslosenquote} = \frac{\text{Arbeitslose}}{\text{Erwerbspersonen} + \text{Arbeitslose}}$$

Für Mörfelden-Walldorf gesamt beträgt die **Arbeitslosenquote 6,4%**. Die Spanne in den Quartieren reicht von 2,4% (Wa-Neutra-Eichen) bis 12,7% (Mö-Nordwest).

Zur Einordnung mag ein Vergleich hilfreich sein.

Die Arbeitslosenquote im Kreis Groß-Gerau Ende 2022 beträgt 5,0%. (echo-online.de)

Hessenweit sind 4,8% der Erwerbspersonen arbeitslos. (de.statista.com)

In der Bundesrepublik beträgt die Arbeitslosenquote 5,3% (de.statista.com)

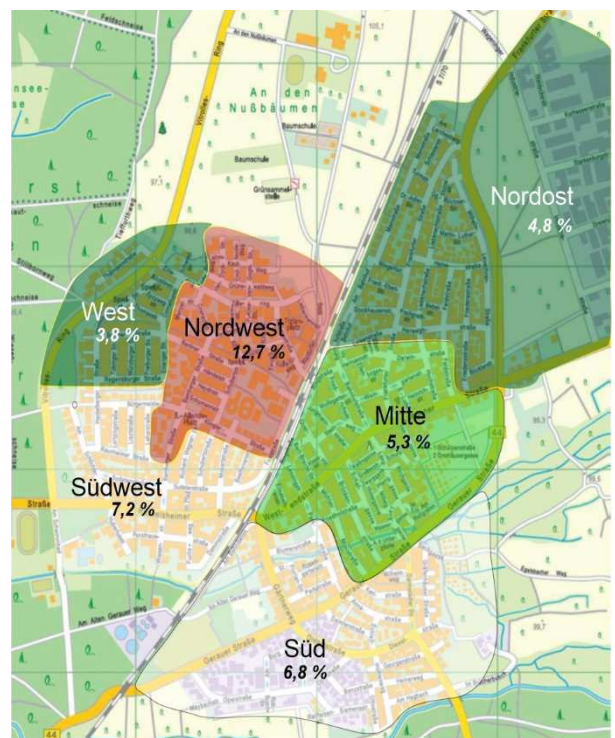


Abbildung 12 Arbeitslosenquoten Quartiere in Mörfelden 2022

¹¹ de.wikipedia.org/wiki/Abh%C3%A4ngige_zivile_Erwerbspersonen

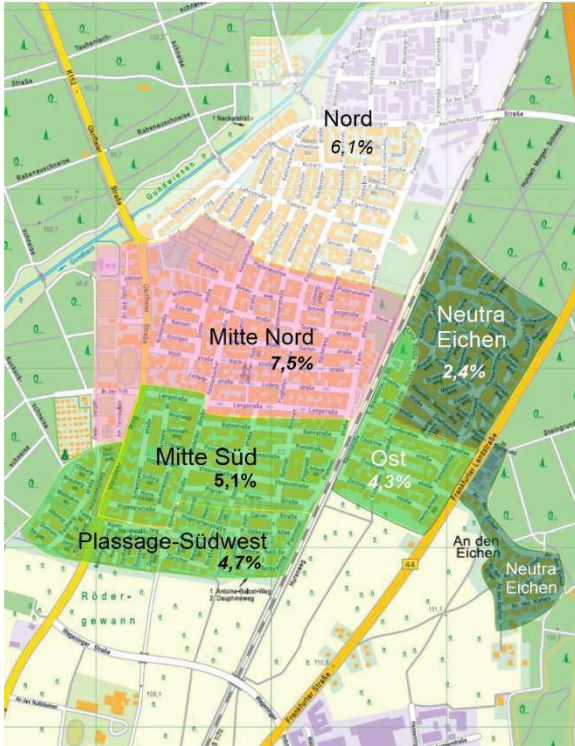


Abbildung 13 Arbeitslosenquoten Quartiere in Walldorf 2022

Arbeitslosigkeit und ausländische Nationalität

Es steht zu vermuten, dass ausländische Personen oftmals stärker von Arbeitslosigkeit betroffen sind und in geringer bezahlten Branchen arbeiten.

Zumindest zur Betroffenheit von Arbeitslosigkeit liegen Zahlen zur Auswertung vor. Offen ist auch noch die Frage, ob die vermutete höhere Arbeitslosenquote auch für Menschen mit Migrationshintergrund (also auch Bürger:innen mit deutscher Nationalität) zutrifft.

Das Verhältnis von Arbeitslosigkeit und ausländischer Nationalität kann Thema einer erweiterten Ausgabe des Sozialatlas im Herbst 2024 sein.

6.6 Wohnen

Mieten und Wohneigentum sind ein zentraler Faktor für das soziale Leben in Mörfelden-Walldorf.

Derzeit liegen noch nicht sehr viele Fakten in veröffentlichungsfähiger Form vor. Im Kontext der AG Sozialmonitoring des Flughafens Frankfurt Rhein-Main FFR arbeitet Sozialmonitoring daran, dass zukünftig präzisere Daten – auch kleinräumig – aufbereitet werden können (siehe Kapitel 5.4 vierte Perspektive). Die Ergebnisse können in eine spätere Ausgabe dieses Sozialatlas eingearbeitet werden.

Wer nicht aktuell Wohnraum zum Kaufen oder Mieten sucht, kennt oft nur die allgemeine Klage über hohe Mieten oder steigende / fallende Kaufpreise. Aktuelle Einblicke in die Niveaus der Miet- oder Kaufpreise geben die Internetseiten von immoscout24.de oder immowelt.de.

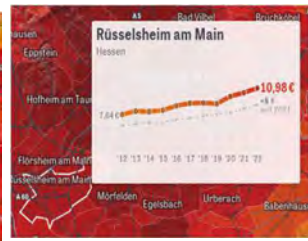
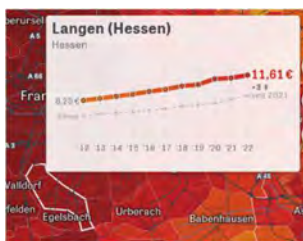
Als ersten Einstieg gibt der Sozialatlas zunächst eine Übersicht, wie sich die Mieten in Mörfelden-Walldorf im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden darstellen. Zwei Quellen liegen zunächst vor. ZEIT-Online veröffentlicht jährlich den aktuellen Mietpreis in den jeweiligen Kommunen.

Bei den Mieten handelt es sich um die Angebotsmieten, also aus Neuvermietung.

Mieten in Mörfelden-Walldorf und Umgebung			
	2012	2020	2022
Mörfelden-Walldorf	8,41 €	11,24 €	11,88 €
Langen	8,25 €	11,11 €	11,61 €
Rüsselsheim	7,64 €	10,00 €	10,98 €
Groß-Gerau	7,37 €	10,00 €	10,84 €
Kelsterbach		12,12 €	12,67 €
Darmstadt	9,09 €	11,67 €	k.A.
Frankfurt	11,03 €	14,29 €	14,64 €



Zeit-Online schrieb bereits 2020 hierzu, dass die Zeiten des Mietenbooms vorbei seien, dass aber an den Stadträndern die Mietpreise steigen. Die abgebildeten Grafiken gelten für 2022.



Quelle: ZEIT-Online, Daten aus Institut der Deutschen Wirtschaft (IW), Köln.

Weitere Internetquellen für Mörfelden-Walldorf:

- mietspiegeltabelle.de – 12,42 € durchschnittlich
 - wohnungsboerse.net – 14,78 € durchschnittlich
 - miete-aktuell.de – 12,44 €
- jeweils Kaltmiete pro m²

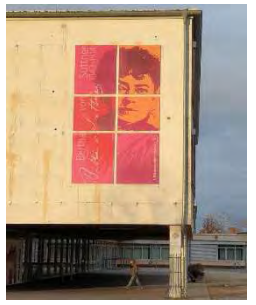
Die Aufstellung macht deutlich, dass Kaltmieten in Mörfelden-Walldorf weit jenseits der 10,00 € pro m² liegen.

Sozialwohnungen: In Mörfelden-Walldorf gibt es 732 Sozialwohnungen. Sie liegen mit Schwerpunkt im Stadtteil Mörfelden. Weitere Infos finden sich im Sozialbericht 2023¹².

¹² siehe Ratsinformationssystem der Stadt unter Drucksache 17/0557 Sozialbericht 2023 (ksd.moerfelden-walldorf.de)

7 Sozialatlas - Daten im Detail

7.1 Mörfelden-Walldorf Gesamtstadt

<p>Stadt Mörfelden- Walldorf</p>	<p>„Mörfelden-Walldorf ist mit rund 36.000 Einwohnerinnen und Einwohnern die zweitgrößte Stadt im Kreis Groß-Gerau und liegt verkehrsgünstig zentral im Rhein-Main-Gebiet. In unmittelbarer Nähe befinden sich die regionalen Oberzentren Frankfurt am Main, Wiesbaden, Mainz und Darmstadt. Von großzügigen Waldflächen umgeben, zeichnen sich die beiden individuellen Stadtteile durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen attraktiver Wohnlage und maßvoller Gewerbeansiedlung, mit einem multikulturell geprägten Stadtleben aus.“ (Eigendarstellung der Stadt Mörfelden-Walldorf)</p>	
---	--	---

Zwei recht unterschiedliche Stadtteile bilden zusammen eine Stadt in der Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main.

Städtebau

Mit dem Zusammenschluss der ehemals selbständigen Kommunen Mörfelden und Walldorf, zunächst zu der Stadt Waldfelden, gab es Visionen des Zusammenwachsens der beiden Städte bis hin zu einer Bevölkerungsgröße von rd. 100.000 Einwohner. Straßenachsen, deren Entwicklung später eingestellt wurden, weisen bis heute darauf hin (Mörfelder Straße, Bamberger Straße). Ein Relikt dieser Planung ist heute noch die Lage der Gesamtschule Bertha-von-Suttner. Sie liegt mitten in Streuobstwiesen zwischen den beiden Stadtteilen und sollte einen zukünftigen Ortskern mit Rathaus, Verwaltung, Versorgungseinrichtungen etc. bilden.

Mörfelden-Walldorf hat heute zwei Ortskerne unterschiedlicher Natur. Im Stadtbild sind die historischen Ortskerne noch gut zu erkennen. Zwischen den beiden Weltkriegen fand bereits eine Stadtentwicklung statt, die mit der wirtschaftlichen Entwicklung nach dem zweiten Weltkrieg sehr dynamisch wurde. Heute reicht die Bandbreite der Wohnungsinfrastruktur von alten Einfamilienhäusern mit angrenzendem Garten über Mehrfamilienhäuser aus den verschiedenen Erweiterungsepochen zu Straßenzügen und Quartieren mit einem Gebäudebestand für wirtschaftlich besser Gestellte sowie Hochhäusern und Sozialem Wohnungsbau.

Die sehr gute Verkehrserschließung der Stadt mit ihrer Nähe zum Flughafen und zum Autobahnknoten Frankfurter Kreuz unterstützt bei der Ansiedlung von Gewerbebetrieben der regionalen Versorgung (Bsp. Lebensmittel), von Flughafendienstleistern, aber auch von anderen Betrieben, die von Rhein-Main aus Dienstleistungen auch überregional anbieten. Die Bahnanbindung erleichtert das tägliche Pendeln ins Rhein-Main-Gebiet.

A – Demographie

Die soziodemographischen Zahlen der Gesamtstadt bilden die Referenzwerte für den Vergleich mit den beiden Stadtteilen und den 12 Quartieren.

Als Kommune in der Zuzugsregion Rhein-Main wächst auch Mörfelden-Walldorf mit derzeit (2022) 35.911 Personen kontinuierlich. Seit 2021 sind rd. 600 Bewohner:innen hinzugekommen.¹³ Bei den deutschen Bewohnern sowie bei den „alten“ Herkunftsländern (Italien, Spanien, Griechenland etc.), sind moderate Rückgänge zu verzeichnen (z. B. durch Einbürgerung oder Tod). Südosteuropäische Herkunftsländer sind deutlich gestiegen (Bulgarien, Serbien, Kosovo, Ungarn). Länder des Mittleren Osten (Pakistan, Afghanistan) sind ebenfalls stärker vertreten. Den größten Sprung hat die Ukraine als Herkunftsland gemacht (von 32 Personen in 2021 auf 455 Personen in 2022).

Die Zahlen machen deutlich, dass Migrationsgründe sowohl in der Flüchtlings- und Kriegssituation zu suchen sind wie aber auch in der generellen wirtschaftlichen Entwicklung.

¹³ In einer Pressemitteilung vom 15.2.2024 informiert der Regionalverband FrankfurtRheinMain ganz aktuell über wesentliche Kennziffern zum Jahresende 2022. Im Zeitraum von 2017 bis 2022 ist das Regionalverbandsgebiet um durchschnittlich 3,4% gewachsen – nach einer „Phase der Stagnation“ während Corona. Mörfelden-Walldorf ist in dieser Zeit – nach Regionalverbandszahlen – um 2,8% gewachsen.

Single-Haushalte: Durch die Berechnungen des Kreises GG, Fachdienst Sozialplanung, ist eine differenzierte Betrachtung der Haushalte in Mörfelden-Walldorf möglich geworden. Insgesamt fällt auf, dass 42,8% der Haushalte alleinlebend sind (Single-Haushalte). Die Single-Quote des Kreises liegt bei 39,4%, bundesweit liegt sie bei 40,8% (Tendenz steigend). Männliche Single liegen dabei überproportional bei 54,4% aller Single-HHe. Nicht alle Single-HHe können sich dabei auf ein Netz von Bekannten verlassen, das die zum Leben notwendigen Informationen bereitstellt. Staatliche Hilfeleistungen müssen diesen Aspekt deutlich berücksichtigen.

Haushalte ohne Kinder: Fasst man „Single-Haushalte“ und „Partner-HHe ohne Kinder“ zusammen, so machen Haushalte ohne Kinder 72,4% der Haushalte aus. Umgekehrt formuliert: Kinder leben nur in 20,9% aller Haushalte (2.906 PartnerHH mit Kind oder 16,7% aller HHe, 742 Alleinerziehenden-Haushalte oder 4,3%¹⁴). Diese Quote hat in den Quartieren eine erhebliche Schwankungsbreite von 17,7% bis 28,2%.

12,0% dieser Haushalte haben einen Migrationshintergrund. Auch hier ist eine große Schwankungsbreite festzustellen (20,8% bis 5,3%). Demographisch junge Quartiere haben in der Regel hohe Anteile von Familien mit Migrationshintergrund.

Migrationshintergrund: 49,3% der Bevölkerung haben einen Migrationshintergrund. Mindestens ein Elternteil hat ausländische Wurzeln. Tatsächlich sind 28,2% dieser Menschen nicht-deutscher Nationalität. 21,1% der Menschen mit Migrationshintergrund haben bereits die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen. Dabei handelt es sich um 17,7% eingebürgerte Deutsche und 3,4% deutsche Aussiedler.

Über alle Nationalitäten hinweg gilt der Satz, dass mit zunehmendem (relativem) Wohlstand die Tendenz zu Großfamilien (z. B. zur Altersversorgung) zurückgegangen ist. Familien mit 8 Personen, Eltern mit 6 Kindern, gibt es in Mörfelden-Walldorf nicht mehr.

B – Soziale Lage

14.728 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten SvB (mit 8.183 männliche Beschäftigten vs. 6.545 Frauen) stehen 23.807 erwerbsfähige Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren (Altersdefinition der BfA) gegenüber. Die Quote der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beträgt damit 61,9%.

Im **Vergleich:** die Quote für die Bundesrepublik beträgt 63,7%, die Quote für Hessen beträgt 64,5% (jeweils Ende 2022). *Quelle www.statista.de.*

1.015 Menschen sind arbeitslos gemeldet. Auch hier weisen aktuellere Zahlen (vom Juni 2023) wieder auf einen Anstieg hin.

2.658 Personen erhalten SGB II-Leistungen. Das sind 223 mehr als im Vorjahr. Hier schlagen die Kriegsflüchtlinge nicht so stark zu Buche, da z. B. Asylsuchende nach dem Asylbewerberleistungsgesetz versorgt werden und nicht nach dem SGB II. (Ausnahme: ukrainische Geflüchtete).

Die Größe der Bedarfsgemeinschaften liegt für die Gesamtstadt bei 2,28 Personen, was dann ebenfalls die „Messlatte“ für die 12 Quartiere darstellt. Die Größe der Bedarfsgemeinschaften ist ebenso gestiegen wie die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften mit 3 und mehr Personen sowie die Anzahl alleinerziehender Personen im SGB II-Bezug. Hier bildet sich u. a. der Zusammenhang zwischen Kinderreichtum und prekärer sozialer Lage ab.

Ein weiterer Aspekt der sozialen Lage betrifft die Alleinerziehenden. Während es im bevölkerungsreicheren Stadtteil Walldorf 99 Alleinerziehende gibt, sind dies in Mörfelden 143 alleinerziehende Personen. Dies sind 44% mehr.

Perspektivisch sollte Sozialmonitoring prüfen, ob diese Zahlen typisch für Kommunen im Kreis Groß-Gerau sind oder ob es Abweichungen nach unten oder oben gibt (Bsp. über den Sozialdatenmonitor des Kreises). Generell ist bekannt, dass der Kreis GG eines der höchsten Levels bei den SGB II- Leistungsbeziehern hat.

¹⁴ Kleine Abweichungen der addierten Prozentzahlen können sich aus der Aufrundung der zweiten Nachkommastelle bei den Rohdaten ergeben.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Einige Zahlen der **Industrie- und Handelskammer Darmstadt** zu Mörfelden-Walldorf gesamt (im Vergleich Rüsselsheim):



IHK Gemeindesteckbrief	Mörfelden-Walldorf	Rüsselsheim
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft	75,6 Mio. €	482,3 Mio €
Kaufkraft je Einwohner	7.800 €	7.135 €
Kaufkraftkennziffer	104,5	95,6
Steuereinnahmekraft je Einwohner 2021	1.469,11 €	1.247,64 €
Beschäftigte 2022	12.276 (minus 5% seit 2012)	28.630 (minus 12,1%)
Einpendler 2021	9.098 Personen	22.090
Auspendler 2021	11.591 Personen	18.509
Anzahl der Unternehmen 2020	1.286 Betriebe	1.706
Tourismus Ankünfte 2021	32.673 Personen	33.567
Übernachtungen 2021	82.627 Personen	78.767
Bettenangebot 2021	1.135 Betten	1.036

Quelle: IHK Darmstadt Gemeindesteckbriefe Mörfelden-Walldorf und Rüsselsheim

C – Sinus-Milieus

Zwei Aspekte werden in der Übersichtskarte der Sinus-Milieus deutlich:

Die Sozialstruktur von Mörfelden-Walldorf unterscheidet sich deutlich in den beiden Stadtteilen.

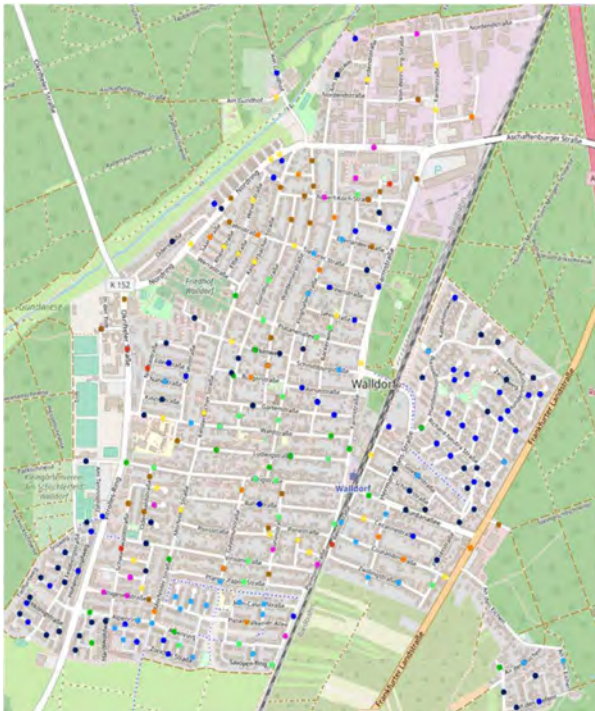


Abbildung 14 Sinus-Milieus in Mörfelden

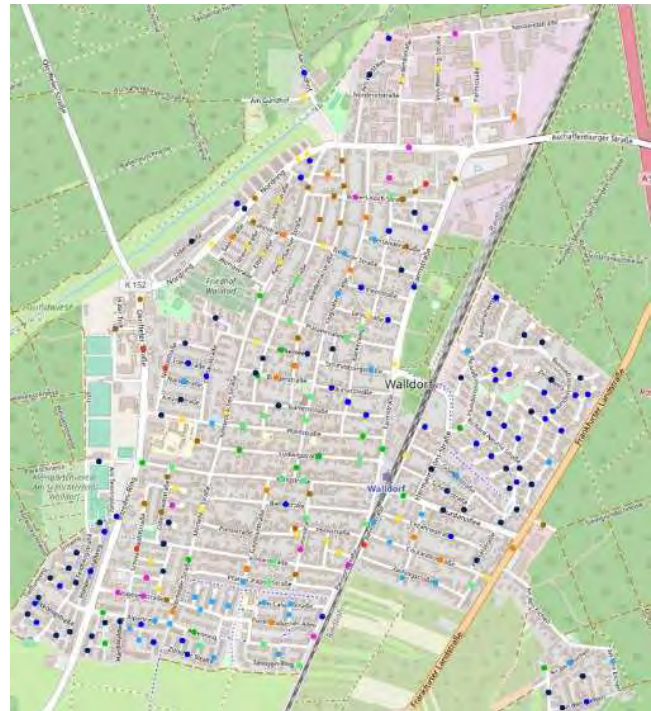


Abbildung 15 Sinus-Milieus in Walldorf

Die Sinus-Milieus sind in Walldorf stärker homogen verteilt, während dies in Mörfelden deutlich heterogener (also stärker durchmischt) ist.

Mörfelden-Walldorf

Die Werte für die Gesamtstadt 2022 bilden die Referenzwerte für die Quartiere und die Stadtteile.

Die Stadt wächst über den Zuzug. Ausländische Mitbürger:innen und ihre Kinder bilden das „Rückgrat“ des Bevölkerungswachstums. Die Lage im Rhein-Main-Gebiet verstärkt den Zuzug, aber auch die Möglichkeiten der wirtschaftlichen Entwicklung.



A Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung		Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
- Männlich		51,0%	18.107	51,19%	18.005	50,99%	18.316	51,00%	→	
- Weiblich		49,0%	17.266	48,82%	17.308	49,01%	17.595	49,00%	→	
- Deutsch		71,9%	26.225	74,15%	26.002	73,63%	25.810	71,88%	↘	
- Ausländisch		28,1%	9.148	25,86%	9.311	26,37%	10.101	28,12%	↗	
Dominierende Nationalitäten	Deutschland		26.224	74,15%	26.002	73,63%	25.810	71,88%	↘	
	Türkei		1.298	3,67%	1.312	3,72%	1.390	3,87%	↗	
	Polen		691	1,95%	614	1,74%	611	1,70%	→	
	Italien		606	1,71%	611	1,73%	609	1,70%	→	
	Rumänien		583	1,65%	601	1,70%	596	1,66%	↘	
Personen			35.373	100% der Stadt	35.313	100% der Stadt	35.911	100% der Stadt	↗	

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter		Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre			997	0 bis 17 J. entsprechen	993	0 bis 17 J. entsprechen	995	0 bis 17 J. (6149 P.) entsprechen		
3 – 6 Jahre			1.365		1.371		1.394			
7 – 10 Jahre	16,1%		1.209	16,6% der	1.270	16,9% der	1.340	16,1% der	↘	
11 – 14 Jahre			1.325		1.344		1.357			
15 – 17 Jahre			973	Stadtbevölkerung	974	Stadtbevölkerung	1.063	Stadtbevölkerung		
18 – 65 Jahre	64,4%		22.996	65,0%	22.801	64,6%	23.130	64,4%	→	
Älter als 65 Jahre	18,5%		6.503	18,4%	6.560	18,6%	6.630	18,5%	→	
Altersdurchschnitt	43,1 J.		43,1 J.		43,2 J.		43,1 J.		→	

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3 Haushalte nach Haushaltstyp		Ø MöWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Stadt	31.12.2023	Quote
Gesamt			k.A.		17.445	100,0%		
davon	Single-Haushalte	42,8%	k.A.		7.461	42,8%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,6%	k.A.		5.169	29,6%		
	Partner-Haushalte mit Kind	16,7%	k.A.		2.906	16,7%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,3%	k.A.		742	4,3%		
	Sonstige Haushalte	6,7%	k.A.		1.167	6,7%		
Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp			31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Stadt	31.12.2023	Quote
Gesamt			k.A.		35.755	100,0%		
davon	Single-Haushalte	20,9%	k.A.		7.461	20,9%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	34,0%	k.A.		12.157	34,0%		
	Partner-Haushalte mit Kind	32,3%	k.A.		11.541	32,3%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,6%	k.A.		2.011	5,6%		
	Sonstige Haushalte	7,2%	k.A.		2.585	7,2%		
Single-Haushalte nach Geschlecht								
Gesamt			k.A.		7.461	100,0%		
	Weibliche / männliche Bezugsperson	45,6%/ 54,4%	k.A.		3.402/4.059	45,6%/54,4%		
Haushalte mit Kindern								
% v. Gesamt	Alleinerziehende und Partner mit Kind (alle ElternHH)	20,9%	k.A.		3.648	20,9%		
% v ElternHH	darunter Migrationshintergrund	12,0%	k.A.		2.094	12,0%		
Personen ohne eigene Haushaltsführung			k.A.		160			
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)			k.A.		35.915	100%		

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund		Ø MöWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Stadt	2023	%
Gesamt		49,3%	k.A.		17.689	49,3%		
Davon weiblich / männlich		48,1%/51,9%	k.A.		8.455/9.234	48,1%/51,9%		
Davon nicht-deutsch								
Gesamt		28,2%	k.A.		10.135	28,2%		
Davon weiblich / männlich		46,4%/53,6%	k.A.		4.706/5.429	46,4%/53,6%		

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert						
Gesamt	17,7%	k.A.		6.343	17,7%	
Davon weiblich / männlich	49,0%/51,0%	k.A.		3.111/3.232	17,7%/17,6%	
Davon Deutsche – Aussiedler						
Gesamt	3,4%	k.A.		1.211	3,4%	
Davon weiblich / männlich	52,7%/47,3%	k.A.		638/573	3,6%/3,1%	
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)						
Davon weiblich / männlich	49,0%/51,0%	k.A.		35.915	100,00%	

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

Die Bezugsgröße in der Arbeitsmarktstatistik der BfA sind Erwerbsfähige im Alter von 15 bis Unter 65 Jahre

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023
		15-64 J.	% d. 15-U 65 J..		% d. 15-U 65 J..		% d. 15-U 65 J.	
Männlich		8.000		8.063		8.183		
Weiblich		6.415		6.534		6.545		
Deutsch		10.776		10.746		10.719		
Ausländisch		3.628		3.850		4.009		
Gesamt SvB/Erwerbsfähige	61,9%	14.415/23.592	61,1%	14.597/23.398	62,4%	14.728/23.807	61,9%	

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen#

B2 Arbeitslose	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Männlich		659	554	534	
Weiblich		539	456	481	
Deutsch		636	521	454	
Ausländisch		560	489	561	
Unter 25 Jahre		102	74	87	
Über 55 Jahre		201	222	203	
Ohne Schulabschluss		306	324	317	
Ohne Berufsausbildung		779	700	697	
Arbeitslose Gesamt		1.198	1.010	1.015	
davon SGB II (ALG 2)		645	651	714	
davon SGB III (ALG 1)		553	359	301	
Arbeitslosenquote	6,4%			6,4%	

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 Sozialgesetzbuch 2					
	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige gesamt ELB		1.685	1.581	1.713	
Männer		827	765	792	
Frauen		858	816	921	
Deutsche		703	666	623	
Ausländer		981	915	1.090	
Kinder gesamt		908	877	1.005	
Unter 25 Jahre		300	280	314	
Über 55 Jahre		239	250	262	
Erwerbstätig (Aufstocker)		373	399	398	
Personen gesamt		2.541	2.435	2.658	

Quelle: BfA, AKG-Daten, eigene Berechnungen

B4 Bedarfsgemeinschaften					
BG 1 Person (Single)		536	509	519	
BG mit 2 Personen		202	200	229	
BG mit 3 und mehr Personen		394	372	416	
Alleinerziehende		189	193	242	
Größe der Bedarfsgemeinschaft		2,24	2,25	2,28	
BG insgesamt		1.132	1.081	1.164	

Quelle: BfA, AKG-Daten, eigene Berechnungen

B5 SGB II - Hilfsquote					
	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	
SGB II - Hilfsquote	7,18%	6,96%	6,66%	7,18%	

Quelle: eigene Berechnungen aus AkG-Daten und Bevölkerungsstatistik

Verhältnis SGB II – Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der 10 Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 4 dominierende Sinus-Milieus in Mörfelden-Walldorf		
	Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023
Rangfolge 1	79 Konservative	1375
Rangfolge 2	55 Performer	1311
Rangfolge 3	65 Postmaterielle	1127
Rangfolge 4	11 Prekäre	1125

Quelle: MBM - Daten

Konservativ-Etablierte - strukturkonservative Elite; **Performer** – fortschrittsoptimistische Leistungselite; **Postmaterielle**: engagierte, souveräne Bildungselite; **Prekäre** – um Orientierung und Teilhabe bemühte Unterschicht;

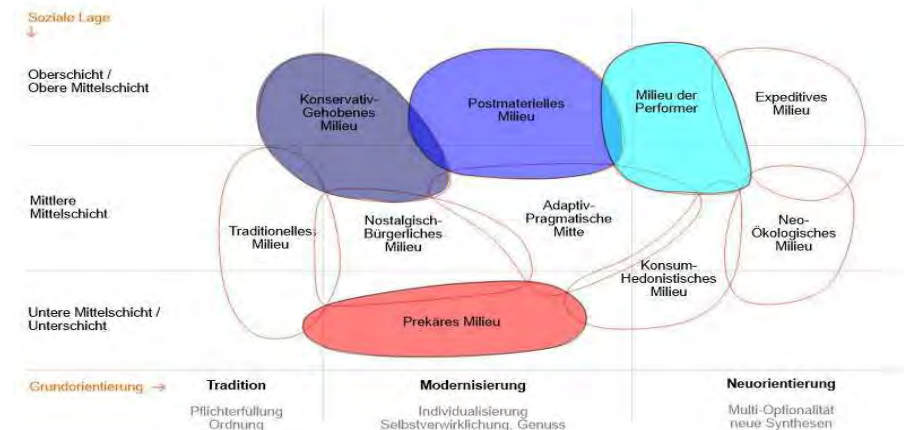


Abbildung 16 Sinus-Milieus in Mörfelden-Walldorf

7.2 Stadtteil Mörfelden

Der ältere und früher kleinere der beiden Stadtteile wächst dynamisch. Die große Anzahl von Kindern und Jugendlichen in einigen Teilen des Stadtteils sorgen für Wachstum, erfordern aber auch soziale Unterstützung. In einigen Quartieren ist der Wandel schon im Gange.



Städtebau

Der Stadtteil Mörfelden unterscheidet sich städtebaulich grundlegend vom Stadtteil Walldorf.

Seit dem Mittelalter schneiden sich in Mörfelden Verkehrsachsen in Nord-Süd- und Ost-West-Richtung. Eisenbahn- und Autobahn-Anbindung komplettieren die gute Verkehrsanbindung. Mit dem „Dalles“ ist ein historischer Ortsmittelpunkt und Verkehrskreuzungspunkt vorhanden. Enge Gassen und einige Fachwerkhäuser zeugen noch vom früheren dörflichen Charakter der Kommune.

Die städtebauliche Entwicklung vollzog sich im Westen jenseits der Bahnlinie und im Süden jenseits der Gerauer Straße.

Größere Gewerbe- und Industriegebiete im Süden und Osten des Stadtteils tragen zur wirtschaftlichen Entwicklung bei und bieten Arbeitsplätze.

Im Ortskern zeigen leerstehende Geschäfte, dass auch Mörfelden mit dem Thema „Verödung der Innenstädte“ kämpft. Die großen Lebensmittelversorger sind an den Ortsrand gezogen. Kleinere Filialen finden sich noch in Bahnhofsnähe.

Der Stadtteil beherbergt 80% der Sozialwohnungen.

A – Demographie

Mörfelden ist mit 17.144 Bewohner:innen der etwas kleinere der beiden Stadtteile, verzeichnet aber mit einem Bevölkerungszuwachs von knapp 300 Personen ein ähnliches Wachstum im Jahreswechsel.

Der Anteil der Bevölkerung mit deutschem Pass liegt im städtischen Durchschnitt.

Deutlich unterschiedlich ist allerdings der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Bevölkerung. Mit 18,2% liegt der Anteil der 0- bis 17-Jährigen um über 2% über dem Schnitt. Mörfelden ist der kinderreichere Stadtteil. Über das Durchschnittsalter liegen uns für die Stadtteile als Ganzes keine Zahlen vor. Die Vermutung liegt aber nahe, dass Mörfelden auch der jüngere Stadtteil ist.

Das Wachstum des Stadtteils beruht auf seiner nichtdeutschen Bevölkerung (25,9% in 2020 - 26,3% in 2021 - 27,8% in 2022).

Kinder und Jugendliche liegen mit 18,2% der Stadtteilbevölkerung deutlich über dem Schnitt der Gesamtstadt. Gleiches gilt für die Altersstufe der 18- bis 65-Jährigen sowie der Über-65-Jährigen. Über den Altersdurchschnitt des Stadtteils liegen uns keine berechneten Daten vor.

Haushalte: Bei kinderlosen Haushalten (Single und Partner ohne Kind) liegt der Stadtteil Mörfelden leicht unter dem Durchschnitt der Gesamtstadt, bei den alleinerziehenden und den Haushalten mit Kind leicht darüber. Haushalte mit Kindern und Migrationshintergrund liegen über dem städtischen Durchschnitt. Das (relativ) kinderreichere Mörfelden spiegelt sich auch in diesen Zahlen.

Migrationshintergrund: Als Stadtteil Mörfelden liegen die Zahlen zum Migrationshintergrund auf städtischem Niveau (49,5% zu 49,3%). Auch die Zahl der Eingebürgerten folgt der Gesamtstadt (18,1% zu 17,7%).

B – Soziale Lage

6.721 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte repräsentieren 61,3% der 18- bis 65-Jährigen. Mörfelden liegt damit unter dem Schnitt der Gesamtstadt.

538 Arbeitslose bilden einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr; aktuellere Zahlen deuten auf einen weiteren Anstieg hin.

1.550 Personen erhalten SGB II-Leistungen. Das sind 400 mehr als im Stadtteil Walldorf.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Wer solche Leistungen bezieht, wohnt auch in deutlich größeren Bedarfsgemeinschaften (Mörfelden 2,43 Personen vs. 2,10 Personen in Walldorf).

Ein weiterer Aspekt der sozialen Lage betrifft die Alleinerziehenden. Während es im bevölkerungsreicheren Stadtteil Walldorf 99 Alleinerziehende gibt, sind dies in Mörfelden 143 alleinerziehende Personen. Die Zahl der Alleinerziehenden in Mörfelden liegt damit 44 % über der Zahl in Walldorf.

Die Sozialhilfequote liegt bei 8,76% und damit über dem städtischen Durchschnitt. Gleiches gilt für die Arbeitslosenquote.

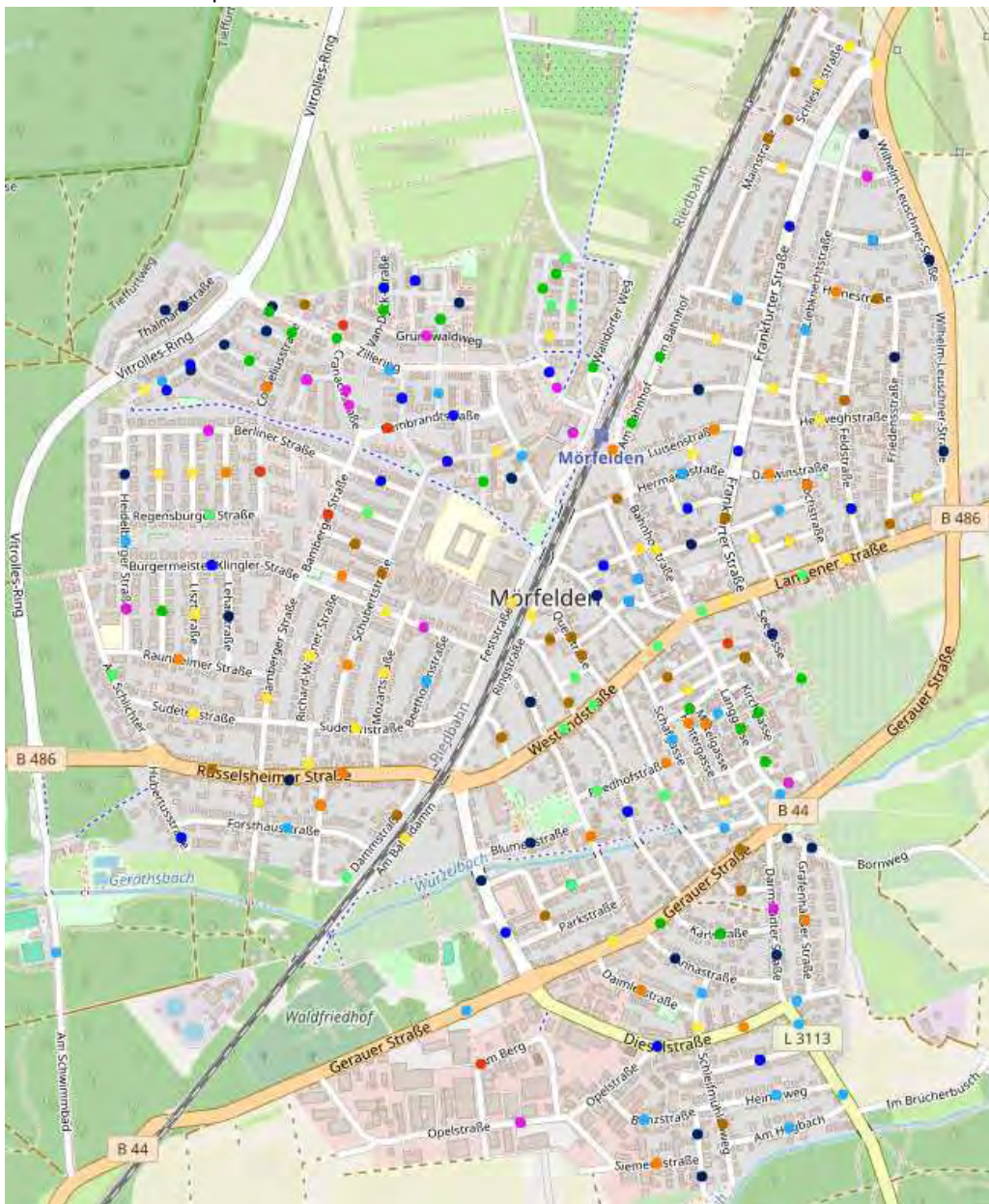
Mörfelden zeigt sich in den Quartieren als der jüngere Stadtteil mit dynamischer Bevölkerungsentwicklung. Allerdings fokussieren sich hier auch die sozialen Problemlagen.

C – Sinus-Milieus

Zwei Aspekte werden in der Übersichtskarte der Sinus-Milieus deutlich:

Es gibt keine großen, zusammenhängenden Wohngebiete mit dominierenden Milieus der gehobenen Einkommenschichten (blaue Punkte).

Der gesamte Stadtteil präsentiert sich deutlich heterogener und durchmischer. Alle Milieus sind vertreten, zum Teil mit lokalen Schwerpunkten.



Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Stadtteil Mörfelden



A - Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung										
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote		31.12.2023	Quote
- Männlich	51,0%	8.683	51,40%	8.602	51,02%	8.705	50,78%	↘		
- Weiblich	49,0%	8.211	48,60%	8.258	48,98%	8.439	49,22%	↗		
- Deutsch	71,9%	12.513	74,07%	12.432	73,74%	12.377	72,19%	↘		
- Ausländisch	28,1%	4.381	25,93%	4.428	26,26%	4.767	27,81%	↗		
Dominierende Nationalitäten		Deutschland 12.513	74,07%	Deutschland 12.432	73,74%	Deutschland 12.377	72,19%	↘		
		Türkei 786	4,65%	Türkei 793	4,70%	Türkei 832	4,85%	↗		
		Polen 335	1,98%	Rumänien 355	2,11%	Rumänien 346	2,02%	→		
		Rumänien 333	1,97%	Polen 279	1,65%	Polen 287	1,67%	→		
		Pakistan 248	1,47%	Pakistan 250	1,48%	Pakistan 252	1,47%	→		
Personen		16.894	47,8% der Stadt	16.860	47,7% der Stadt	17.144	47,7% der Stadt	↗		

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter										
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote		31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre		513	0 bis 17 J. entsprechen	518	0 bis 17 J. entsprechen	506	0 bis 17 J.(3.121 P.) entsprechen			
3 – 6 Jahre		710		718		743				
7 – 10 Jahre	16,1%	597	17,5%	637	17,8%	672	18,2%	↗		
11 – 14 Jahre		647	der Stadtteilbevölkerung	645	der Stadtteilbevölkerung	674	der Stadtteilbevölkerung			
15 – 17 Jahre		483		486		526				
18 – 65 Jahre	64,4%	10.971	64,9%	10.842	64,3%	10.967	64,0%	↘		
Älter als 65 Jahre	18,5%	2.973	17,6%	3.014	17,9%	3.056	17,8%	→		
Altersdurchschnitt	43,1 J.			k.A.		k.A.				

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp		0 MöWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Stadtteil	31.12.2023	Quote
Gesamt			k.A.		8.115	100,0%		
davon	Single-Haushalte	42,8%	k.A.		3.410	42,0%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,6%	k.A.		2.379	29,3%		
	Partner-Haushalte mit Kind	16,7%	k.A.		1.399	17,2%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,3%	k.A.		380	4,7%		
	Sonstige Haushalte	6,7%	k.A.		547	6,7%		
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp			31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Stadtteil	31.12.2023	Quote
Gesamt			k.A.		16.989	100,0%		
davon	Single-Haushalte	20,9%	k.A.		3.410	20,1%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	34,0%	k.A.		5.683	33,5%		
	Partner-Haushalte mit Kind	32,3%	k.A.		5.636	33,2%		
	Alleinerziehenden-Haushalt	5,6%	k.A.		1.055	6,2%		
	Sonstige Haushalte	7,2%	k.A.		1.205	7,1%		
Single-Haushalte nach Geschlecht								
Gesamt			k.A.		3.410	100,0%		
	Weibliche/männliche Bezugsperson	45,6%/54,4%	k.A.		1.545/1.865	45,3%/54,7%		
Haushalte mit Kindern								
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	20,9%	k.A.		1.779	21,9%		
	darunter Migrationshintergrund	12,0%	k.A.		1.061	13,1%		
Personen ohne eigene Haushaltsführung			k.A.		160			
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)			k.A.		17.149	100%		

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund		0 MöWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Stadtteil	31.12.2023	%
Gesamt		49,3%	k.A.		8.494	49,5%		
weiblich / männlich		48,1%/51,9%	k.A.		4.113/4.381	48,4%/51,6%		
Davon nicht-deutsch								
Gesamt		28,2%	k.A.		4.789	27,9%		
weiblich / männlich		46,4%/53,6%	k.A.		2.262/2.527	47,2%/52,8%		

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert							
Gesamt	17,7%	k.A.		3.106	18,1%		
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	k.A.		1.534/1.572	49,4%/50,6%		
Davon Deutsche – Aussiedler							
Gesamt	3,4%	k.A.		599	3,5%		
weiblich / männlich	52,7%/47,3%	k.A.		317/282	52,9%/47,1%		
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)							
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	k.A.		17.149	100,00%		
		k.A.		8.443/8.706	49,2%/50,8%		

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2022	%
			% d. 15-U 65 J.		% d. 15-U 65 J.		% d. 15-U 65 J.		
Männlich		3.674		3.696		3.808			
Weiblich		2.830		2.899		2.913			
Deutsch		4.996		4.982		4.988			
Ausländisch		1.505		1.613		1.733			
Gesamt SvB/Erwerbsfähige	61,9%	6.504/12.118x	53,7%	6.595/11.407	57,8%	6.721/11.319	59,4%		

B2 Arbeitslose	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Männlich		332	274	272	
Weiblich		280	242	266	
Deutsch		323	242	228	
Ausländisch		288	274	310	
Unter 25 Jahre		50	40	48	
Über 55 Jahre		93	98	94	
Ohne Schulabschluss		163	173	189	
Ohne Berufsausbildung		412	382	391	
Arbeitslose Gesamt		612	516	538	
davon SGB II (ALG 2)		346	353	404	
davon SGB III (ALG 1)		266	163	134	
Arbeitslosenquote	6,4%			7,4%	

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige gesamt ELB		968	899	963	
Männer		468	423	432	
Frauen		500	476	531	
Deutsche		392	362	357	
Ausländer		576	537	606	
Kinder gesamt		566	569	625	
Unter 25 Jahre		175	165	183	
Über 55 Jahre		127	124	132	
Erwerbstätig (Aufstocker)		218	230	241	
Personen gesamt		1.497	1.451	1.550	

Quelle: BfA, AKG-Daten, eigene Berechnungen

B4 Bedarfsgemeinschaften					
BG 1 Person (Single)		281	255	260	
BG mit 2 Personen		111	110	122	
BG mit 3 und mehr Personen		241	230	255	
Alleinerziehende		112	114	143	
Größe der Bedarfsgemeinschaft		2,36	2,44	2,43	
BG insgesamt		633	595	637	

Quelle: BfA, AKG-Daten, eigene Berechnungen

SGB II - Hilfsquote lt. BA Statistik

B5 SGB II - Hilfsquote	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022
	7,18%	8,59%	8,30%	8,76%

Verhältnis SGB II – Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der 10 Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 3 dominierende Sinus-Milieus im Stadtteil Mörfelden		
	Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023
Rangfolge 1	28 Konservative	663
Rangfolge 2	13 Konsum-Hedonisten	625
Rangfolge 3	36 Nostalgische	566

Konservativ-Etablierte - strukturkonservative Elite

Konsum-Hedonisten - auf Konsum und Entertainment fokussierte (untere) Mitte

Nostalgisch-Bürgerliche - harmonieorientierte (untere) Mitte

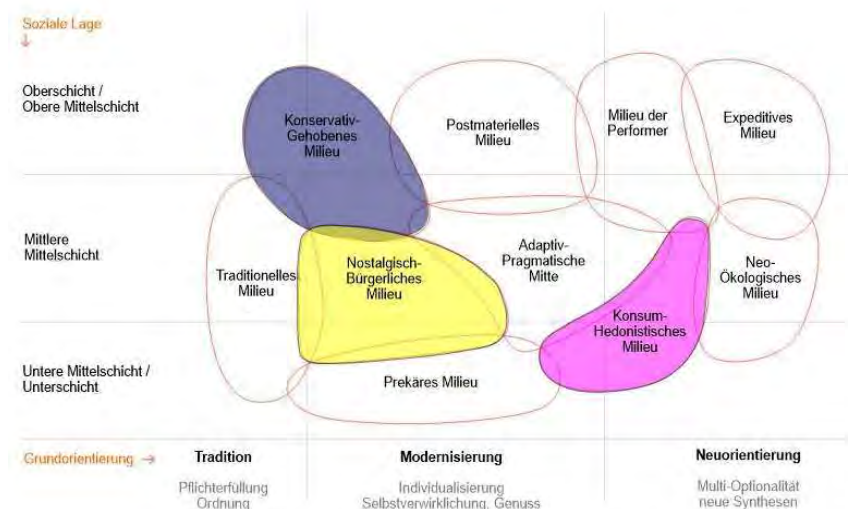


Abbildung 17 Sinus-Milieus im Stadtteil Mörfelden

Stadtteil Mörfelden

- 43 -

7.3 Mörfelden-Nordwest

Junges Quartier, sehr heterogene Bauweise und Zusammensetzung, kinderreich, hoher Migrantenanteil, zunehmend Südosteuropäer. Erste Indizien verweisen auf Verbesserungen im nachbarschaftlichen und baulichen Bereich.



Städtebau

Mörfelden-Nordwest ist ein sehr heterogenes Quartier. Die Bauweise reicht von Punkthochhäusern, Sozialem Wohnungsbau über Reihenhaus-Alterswohnsitze bis hin zu moderner Bauweise am Nordrand des Quartiers.

Kritisch wahrgenommen wird der Tizianplatz mit einer mangelhaften Aufenthaltsqualität. Dennoch verfügt das Quartier noch über einen Nahversorger, der auch fußläufig für die Quartiersbewohner:innen zu erreichen ist. Zu den Pluspunkten gehört auch die sehr gute Verkehrserschließung des Quartiers (Bahn, Bus, Radwege). Zwei Kitas im Quartier und eine Kita in Nachbarschaftslage versorgen das Quartier ausreichend.

Das Quartier ist in das Städtebau-Programm Sozialer Zusammenhalt aufgenommen. Zahlreiche Projekte versuchen, die Wohnqualität im Quartier zu verbessern. Leuchtturmprojekt ist dabei Schubert⁵, der Neubau von Ärztehaus, Nachbarschaftszentrum, Kita, Wohnraum und öffentlichem Platz.

Die größte Grundschule im Stadtteil liegt im Herzen des Quartiers.

A – Dermographie

Nach dem Ausbau des „Walldorfer Wegs“ stagniert die Bevölkerungsentwicklung.

Die Nicht-Deutsche Bevölkerung wächst noch in geringem Umfang von 31,12% auf 32,89%.

Nach der deutschen und türkischen Bevölkerung ist Mörfelden-Nordwest ein Quartier, in dem sich die südosteuropäischen und mitteleuropäischen Bewohner:innen angesiedelt haben.

Mörfelden-Nordwest ist mit durchschnittlich 39,9 Jahren das jüngste Quartier in Mörfelden-Walldorf. Kinder und Jugendliche machen zusammen 22,0% der Quartiersbevölkerung aus. Prozentual ist das Platz 1, in absoluten Zahlen Platz 2. Mörfelden-Nordwest ist damit das Quartier mit den meisten Kindern und Jugendlichen.

Bei den Erwachsenen von 18 bis 65 Jahre liegt das Quartier etwas unter dem Durchschnitt, ebenso bei den Senioren.

Mörfelden-Nordwest ist also ein junges und kinderreiches Quartier.

Haushalte: Mörfelden-Nordwest ist ein Kinder-Quartier. Haushalte ohne Kinder liegen unter dem städtischen Durchschnitt, Haushalte mit Kindern (22,2% zu 16,7%) und Alleinerziehende (5,9% zu 4,3%) liegen deutlich darüber (plus 7,9%).

Die zweite Auffälligkeit ist die Tatsache, dass bei den Haushalten mit Kindern sehr viele Haushalte mit Migrationshintergrund zu finden sind (20,8% zu 12,0%). Der Kinderreichtum stützt sich also auf Familien mit Migrationshintergrund.

Migrationshintergrund: Diese Migrations(hintergrund)familien sind mit 65,5% aller Bewohner:innen im Quartier besonders zahlreich vertreten (49,3% in der Stadt). Der Anteil der nicht-deutschen Bevölkerung ist mit 33,1% der Bewohner:innen der höchste Wert in der Gesamtstadt (28,2%). Besonders interessant ist es aber, dass 28,2% der Bewohner:innen inzwischen eingebürgerte Deutsche sind (gegen 17,7% in der Gesamtstadt). Hier hat also in großem Umfang Integration stattgefunden.

B – Arbeitsmarkt & Leistungsbezug

1.514 Bewohner:innen oder 34,3% des Quartiers sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt (städtischer Durchschnitt 41,0%).

220 Personen sind arbeitslos.

Kinderreichtum, relativ hoher Nicht-Deutschen Anteil, große Haushaltsgrößen bedingen eine hohe Anzahl von Leistungsempfängern nach dem SGB II. Wer Leistungen bezieht, wohnt mit 2,37 Personen in relativ großen Bedarfsgemeinschaften (zurückgehender Trend).

Das Verhältnis von SGB II-Leistungsbeziehern zur Quartiersbevölkerung und damit die SGB II-Hilfsquote liegt bei 13,0% (Höchstwert in Mörfelden-Walldorf).

Die hohe Arbeitslosenquote von 12,7% korrespondiert mit dem starken SGB II – Hilfebedarf von 13,01%.

C – Sinus-Milieus

Entsprechend der heterogenen Struktur des Quartiers finden sich in den unterschiedlichen Straßenabschnitten entsprechende Milieus:

- vermögende Bevölkerungsteile
- ökologisch orientierte Mittelschicht sowie
- ältere Menschen und
- konsumorientierte, weniger begüterte Menschen

D - Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt

Die Zahlen belegen deutlich die Notwendigkeit des existierenden Projektes zur Sozialen Stadt, heute Sozialer Zusammenhalt. Das Projekt der nachhaltigen und sozialen Stadtentwicklung besteht seit 2019.

Zwei Quartiersmanagerinnen initiieren Projekte der Zusammenarbeit im Quartier.

Der Neubau eines Ärzte zentrums, einer städtischen Kita sowie eines Nachbarschaftszentrums im Quartier unterstützen den Prozess der sozialen Stabilisierung des Quartiers.

Kooperationen mit dem Evangelischen Zentrum für Interkulturelle Bildung EZIB sowie mit der Straßensozialarbeit der Stadt unterstützen den eingeleiteten Prozess.

Erste Zahlen weisen auf eine positive Entwicklung des Quartiers hin:

- Stabilisierung bzw. leichter Anstieg der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- Stagnation der Menschen im SGB II – Bezug
- Rückgang der SGB II – Hilfsquoten
- (Leichter) Rückgang der Zahl und der Größe der Bedarfsgemeinschaften im SGB II - Bezug

Für andere Kennzahlen liegen noch keine Jahresvergleiche vor.

Mörfelden-Nordwest

Junges Quartier, sehr heterogene Bauweise und Zusammensetzung, kinderreich, hoher Migrantenanteil, zunehmend Südosteuropäer

„Eigentlich geht das alles sehr gut bei uns. Die Parkplätze müssten frisch markiert werden. Wir haben viele Kinder und viele Ausländer. Aber das geht alles problemlos.“
Frau Hübner, Bamberger Straße



A - Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung		0 MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote		31.12.2023	Quote
- Männlich	51,0%		2.217	50,14%	2.176	49,38%	2.173	49,19%	↘		
- Weiblich	49,0%		2.205	49,86%	2.231	50,62%	2.245	50,81%	↗		
- Deutsch	71,9%		3.046	68,88%	3.017	68,46%	2.965	67,11%	↘		
- Ausländisch	28,1%		1.376	31,12%	1.390	31,54%	1.453	32,89%	↗		
Dominierende Nationalitäten			Deutschland 3.046	68,88%	Deutschland 3.017	68,46%	Deutschland 2.965	67,11%	↘		
			Türkei 385	8,71%	Türkei 392	8,89%	Türkei 405	9,17%	↗		
			Pakistan 102	2,31%	Pakistan 101	2,29%	Pakistan 102	2,31%	→		
			Polen 89	2,01%	Rumänien 80	1,82%	Rumänien 71	1,61%	↘		
			Rumänien 77	1,74%	Polen 69	1,57%	Serbien 63	1,43%	↗		
Personen				12,50% der Stadt	4.407	12,48% der Stadt	4.418	12,30% der Stadt	↘		

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter		0 MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote		31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre			155	0 bis 17 J. entsprechen	159	0 bis 17 J. entsprechen	151	0 bis 17 J. (972 P.) entsprechen			
3 – 6 Jahre			228		221		225				
7 – 10 Jahre	16,1%		200	21,2%	224	21,7%	237	22%	↗		
11 – 14 Jahre			213	der Quartiersbevölkerung	192	der Quartiersbevölkerung	191	der Quartiersbevölkerung			
15 – 17 Jahre			143		159		168				
18 – 65 Jahre	64,4%		2.815	63,7% d. Q.	2.765	62,7% d. Q.	2.739	62% der Q.	↘		
Älter als 65 Jahre	18,5%		686	15,1% d. Q.	687	15,6% d. Q.	707	16% der Q.	↗		
Altersdurchschnitt	43,1 J.		39,4 J.		39,6 J.		39,9 J.		↗		

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp			Ø MöWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt				k.A.		1.799	100,0%		
davon	Single-Haushalte	42,8%		k.A.		685	38,1%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,6%		k.A.		490	27,2%		
	Partner-Haushalte mit Kind	16,7%		k.A.		400	22,2%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,3%		k.A.		107	5,9%		
	Sonstige Haushalte	6,7%		k.A.		117	6,5%		
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp				31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt				k.A.		4.128	100,0%		
davon	Single-Haushalte	20,9%		k.A.		685	16,6%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	34,0%		k.A.		1.196	29,0%		
	Partner-Haushalte mit Kind	32,3%		k.A.		1.676	40,6%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,6%		k.A.		310	7,5%		
	Sonstige Haushalte	7,2%		k.A.		261	6,3%		
Single-Haushalte nach Geschlecht									
Gesamt		45,6%/54,4%		k.A.		685	100,0%		
	Weibliche/männliche Bezugsperson			k.A.		343/342	50,1%/49,9%		
Haushalte mit Kindern									
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	20,9%		k.A.		507	28,2%		
	darunter Migrationshintergrund	12,0%		k.A.		374	20,8%		
Personen ohne eigene Haushaltsführung						160	8,9%		
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)						4.288	100%		

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund			Ø MöWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	2023	%
Gesamt		49,3%		k.A.		2.796	65,2%		
weiblich / männlich		48,1%/51,9%		k.A.		1.401/1.395	50,1%/49,9%		
Davon nicht-deutsch									
Gesamt		28,2%		k.A.		1.420	33,1%		
weiblich / männlich		46,4%/53,6%		k.A.		724/696	51,0%/49%		

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert						
Gesamt	17,7%	k.A.		1.210	28,2%	
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	k.A.		600/610	49,6%/50,4%	
Davon Deutsche – Aussiedler						
Gesamt	3,4%	k.A.		166	3,9%	
weiblich / männlich	52,7%/47,3%	k.A.		77/89	46,4%/53,6%	
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)						
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	k.A.		2.183/2.105	50,9%/49,1%	

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023
			% d. 15-U 65 J.		% d. 15-U 65 J.		% d. 15-U 65 J.	
Männlich		835		849		864		
Weiblich		658		656		650		
Deutsch		1.044		1.034		1.024		
Ausländisch		449		471		490		
Gesamt	61,9%	1.493/2916	51,2%	1.505/2.880	52,3%	1.514/2.868	52,8%	

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B2 Arbeitslose	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023
Männlich		123		113		108		
Weiblich		116		105		112		
Deutsch		126		98		97		
Ausländisch		113		120		123		
Unter 25 Jahre		16		12		16		
Über 55 Jahre		26		33		32		
Ohne Schulabschluss		77		86		80		
Ohne Ausbildung		178		177		172		
Arbeitslose Gesamt		239		218		220		
davon SGB II (ALG 2)		165		172		170		
davon SGB III (ALG 1)		74		46		50		
Arbeitslosenquote	6,4%					12,7%		

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige ELB gesamt		412	369	376	
Männer		192	173	170	
Frauen		220	196	206	
Deutsche		191	163	166	
Ausländer		221	206	210	
Kinder gesamt		244	227	230	
Unter 25 Jahre		67	52	64	
Über 55 Jahre		58	58	59	
Erwerbstätig (Aufstocker)		93	88	106	
Personen gesamt		643	596	596	

Quelle: BfA, AKG-Daten, eigene Berechnungen

B4 Bedarfsgemeinschaften					
BG 1 Person (Single)		104	104	109	
BG mit 2 Personen		51	48	48	
BG mit 3 und mehr Personen		109	96	94	
Alleinerziehende		51	44	52	
Größe der Bedarfsgemeinschaft		2,44	2,40	2,37	
BG insgesamt		264	248	251	

Quelle: BfA, AKG-Daten, eigene Berechnungen

B5 SGB II - Hilfequote	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022
	7,18%	14,07%	12,98%	13,01%

Verhältnis SGB II – Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der 10 Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 3 dominierende Sinus-Milieus in Mörfelden-Nordwest		
	Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023
Rangfolge 1	7 Konsum-Hedonisten	430
Rangfolge 2	4 Prekäre	194
Rangfolge 3	7 Postmaterielle	133

Konsum-Hedonisten - auf Konsum und Entertainment fokussierte (untere) Mitte

Prekäre - um Orientierung und Teilhabe bemühte Unterschicht

Postmaterielle - engagierte, souveräne Bildungselite

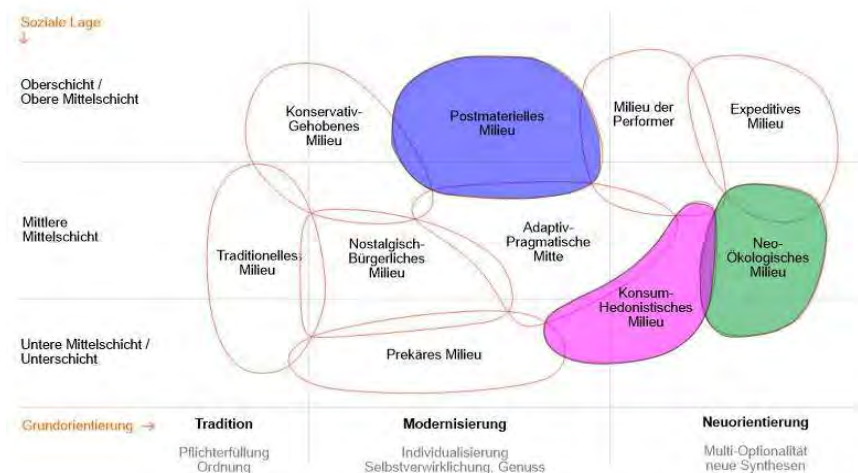


Abbildung 18 Sinus-Milieus in Mörfelden-Nordwest

7.4 Mörfelden-West

Sehr homogene Bauweise und Zusammensetzung der Bevölkerung

Städtebau

Mörfelden-West ist dagegen ein sehr homogenes Quartier. Einfamilienhäuser, teils in Reihbauweise, teils individuell, kennzeichnen dieses Quartier. Der Verkehr findet eher am Rand des Quartiers statt (Ausnahme Thälmannstraße). Die Wohnbebauung ist eher als in sehr ruhiger Lage zu qualifizieren. Eine starke Lärmquelle ist der Flugverkehr auf der Startbahn West. Mietwohnungsbau eher gering, der Eigenbesitzanteil an Immobilien ist eher hoch. Das Quartier beherbergt eine Behinderteneinrichtung der Niederramstädter Diakonie.



Abbildung 19 Blick in die Thälmannstrasse

Keine nennenswerte Infrastruktur, guter Freizeitwert durch Waldnähe.

A – Demographie

Mit 78,76% deutscher Bevölkerung zählt das Quartier zu den Wohngebieten mit dem geringsten Anteil nicht-deutscher Bevölkerung im Stadtteil Mörfelden.

Die Quote der Kinder und Jugendlichen erreicht mit 16,2% den Durchschnitt der Gesamtstadt.

Mit einem Durchschnittsalter von 44,3 Jahren gehört das Quartier eher zu den älteren Wohnbereichen.

Haushalte: Partner-Haushalte ohne Kind (34,1%) liegen deutlich über dem Durchschnitt von Stadt (29,6%) und Stadtteil (29,3%). Partner-Haushalte mit Kind liegen geringfügig über diesem Schnitt. Single-Haushalte sind unterrepräsentiert. Die Struktur der Haushalte korrespondiert auffällig mit der Bauweise im Quartier (Einfamilienhäuser).

Migrationshintergrund: Personen mit Migrationshintergrund finden sich seltener im Quartier (43,2%) als der Stadt (49,3%). Während sich eingebürgerte Deutsche (16,6%) etwa auf dem Niveau von Stadt und Stadtteil halten, liegt der Anteil nicht-deutscher Personen deutlich unter diesem Niveau (22,9% zu 28,2%).

Bei den Erwachsenen von 18 bis 65 Jahre liegt das Quartier etwas unter dem Durchschnitt, bei den Senioren dafür deutlich über dem Durchschnitt der Stadt.

Mörfelden-West ist also ein eher älteres Quartier mit hohem Anteil deutscher Bevölkerung.

B – Arbeitsmarkt & Leistungsbezug

457 Bewohner:innen oder 38,8% des Quartiers sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt (städtischer Durchschnitt 41,0%).

18 Personen sind arbeitslos.

39 Personen beziehen Leistungen nach dem SGB II.

Wer Sozialleistungen bezieht, macht die in kleinen Bedarfsgemeinschaften mit 1,86 Personen (niedrigster Wert im Stadtteil Mörfelden).

Das Verhältnis von SGB II-Leistungsbeziehern zur Quartiersbevölkerung und damit die SGB II-Hilfsquote liegt bei 3,14% (niedrigster Wert im Stadtteil Mörfelden).

C – Sinus-Milieus

Entsprechend der homogenen Struktur des Quartiers finden sich Straßenabschnitte mit vorwiegend vermögenden-konservativen oder traditionell-bürgerlichen Milieus. Neo-ökologische und konsumorientierte Milieus ergänzen das Bild des Quartiers.

Mörfelden-West

Ein gutsituiertes Quartier. Homogene Bauweise, viel deutsche und wenig ausländische Bewohner:innen. Zurückgehender Kinderanteil (die Kinder gehen aus dem Haus). Das passt zur homogenen Entstehungszeit des Quartiers.

„Es lebt sich sehr angenehm hier. Die älteren Bewohner nervt der Fluglärm noch, die jüngeren haben sich schon dran gewöhnt.“

D. Schaffner, Heidelberger Straße



A - Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung

	0 MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote		31.12.2023	Quote
- Männlich	51,0%	577	49,23%	581	50,00%	581	49,36%	↘		
- Weiblich	49,0%	595	50,77%	581	50,00%	596	50,64%	↗		
- Deutsch	71,9%	947	80,80%	930	80,03%	927	78,76%	↘		
- Ausländisch	28,1%	225	19,20%	232	19,97%	250	21,24%	↗		
Dominierende Nationalitäten		Deutschland 947	80,80%	Deutschland 930	80,03%	Deutschland 927	78,76%	↘		
		Türkei 31	2,65%	Rumänien 32	2,75%	Türkei 30	2,55%	→		
		Rumänien 27	2,30%	Türkei 30	2,58%	Pakistan 22	1,87%	→		
		Griechenland 20	1,71%	Pakistan 18	1,55%	Rumänien 28	2,38%	→		
		Pakistan 16	1,37%	Spanien 18	1,55%	Italien 17	1,44%	→		
Personen		1.172	3,31% der Stadt	1.162	3,29% der Stadt	1.177	3,28% der Stadt	→		

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter

	0 MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote		31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre		40	0 bis 17 J. entsprechen	36	0 bis 17 J. entsprechen	35	0 bis 17 J. (191 P.) entsprechen			
3 – 6 Jahre		45		50		49				
7 – 10 Jahre	16,1%	40	16,7%	39	16,7%	36	16,2%	↘		
11 – 14 Jahre		41	der Quartiers- bevölkerung	41	der Quartiers- bevölkerung	44	der Quartiers- bevölkerung			
15 – 17 Jahre		30		28		27				
18 – 65 Jahre	64,4%	733	62,5% d. Q.	719	61,9% d. Q.	738	62,7% der Q.	↗		
Älter als 65 Jahre	18,5%	243	18,0% d. Q.	249	21,4% d. Q.	248	21,1% der Q.	→		
Altersdurchschnitt	43,1 J.	44,0 J.		44,3		44,3 J.		↗		

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Mörfelden-West

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp		0 MöWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			k.A.		643	100,0%		
davon	Single-Haushalte	42,8%	k.A.		249	38,7%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,6%	k.A.		219	34,1%		
	Partner-Haushalte mit Kind	16,7%	k.A.		109	17,0%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,3%	k.A.		32	5,0%		
	Sonstige Haushalte	6,7%	k.A.		34	5,3%		
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp		0 MöWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			k.A.		1.347	100,0%		
davon	Single-Haushalte	20,9%	k.A.		249	18,5%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	34,0%	k.A.		526	39,0%		
	Partner-Haushalte mit Kind	32,3%	k.A.		425	31,6%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,6%	k.A.		76	5,6%		
	Sonstige Haushalte	7,2%	k.A.		71	5,3%		
Single-Haushalte nach Geschlecht								
Gesamt			k.A.		249	100,0%		
	Weibliche/männliche Bezugsperson	45,6%/54,4%	k.A.		132/117	53,0%/47,0%		
Haushalte mit Kindern								
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	20,9%	k.A.		141	21,9%		
	darunter Migrationshintergrund	12,0%	k.A.		83	12,9%		
Personen ohne eigene Haushaltsführung					0	0,0%		
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)					1.347	100,0%		

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund		0 MöWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	2023	%
Gesamt		49,3%	k.A.		582	43,2%		
weiblich / männlich		48,1%/51,9%	k.A.		284/298	48,8%/51,2%		
Davon nicht-deutsch								
Gesamt		28,2%	k.A.		309	22,9%		
weiblich / männlich		46,4%/53,6%	k.A.		150/159	48,5%/51,5%		

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert						
Gesamt	17,7%	k.A.		223	16,6%	
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	k.A.		110/113	49,3%/50,7%	
Davon Deutsche – Aussiedler						
Gesamt	3,4%	k.A.		50	3,7%	
weiblich / männlich	52,7%/47,3%	k.A.		24/26	48,0%/52,0%	
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)		k.A.		1.347	100,0%	
weiblich / männlich		k.A.		683/664	50,7%/49,3%	

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023
			% d. 15-U 65 J.		% d. 15-U 65 J.		% d. 15-U 65 J.	
Männlich		229		236		243		
Weiblich		197		200		214		
Deutsch		352		357		372		
Ausländisch		74		79		85		
Gesamt SvB/Erwerbsfähige	61,9%	426/744	57,3%	436/747	58,4%	457/749	61,0%	

B2 Arbeitslose	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023
Männlich		18		*		10		
Weiblich		11		*		*		
Deutsch		16		*		*		
Ausländisch		13		*		10		
Unter 25 Jahre		*		*		*		
Über 55 Jahre		*		*		*		
Ohne Schulabschluss		*		*		*		
Ohne Ausbildung		18		10		*		
Arbeitslose Gesamt		29		11		18		
davon SGB II (ALG 2)		15		10		14		
davon SGB III (ALG 1)		14		*		*		
Arbeitslosenquote	6,4%					3,8%		

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Mörfelden-West

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige ELB gesamt		35	33	28	
Männer		20	19	13	
Frauen		15	14	15	
Deutsche		14	15	*	
Ausländer		21	18	19	
Kinder gesamt		14	16	*	
Unter 25 Jahre		*	*	*	
Über 55 Jahre		*	*	*	
Erwerbstätig (Aufstocker)		*	10	*	
Personen gesamt		52	53	39	

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B4 Bedarfsgemeinschaften	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
BG 1 Person (Single)		15	12	*	
BG mit 2 Personen		*	*	*	
BG mit 3 und mehr Personen		*	10	*	
Alleinerziehende		*	*	*	
Größe der Bedarfsgemeinschaft		1,86	2,12	1,86	
BG insgesamt		28	25	21	

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B5 SGB II - Hilfequote	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022
	7,18%	4,18%	4,30%	3,14%

Verhältnis SGB II – Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der 10 Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 3 dominierende Sinus-Milieus in Mörfelden-West		
	Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023
Rangfolge 1	7 Konservative	181
Rangfolge 2	1 Konsum-Hedonisten	75
Rangfolge 3	3 Nostalgisch-Bürgerliche	40

Konservativ-Etablierte - strukturkonservative Elite

Konsum-Hedonisten - die auf Konsum und Entertainment fokussierte (untere) Mitte;

Nostalgisch-Bürgerliche - harmonieorientierte (untere) Mitte

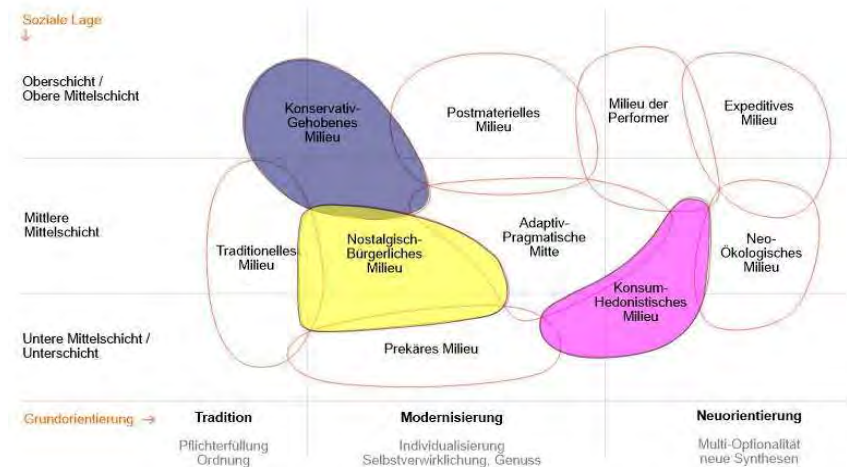


Abbildung 20 Sinus-Milieus in Mörfelden-West

Mörfelden-West

7.5 Mörfelden-Südwest

Hoher Anteil von Kindern und Jugendlichen, aber auch hoher Hilfebedarf.

Städtebau

Mörfelden-Südwest ist ein eher homogenes Quartier rechts und links entlang der Rüsselsheimer Straße. Die Bauweise ist ebenfalls geprägt von ein- bis zweistöckigen Häusern. Die Rüsselsheimer Straße B 486 ist zunehmend eine Achse der baulichen Verdichtung der Grundstücke.

Insbesondere entlang der B 486 gibt es gastronomische Betriebe, Hotels/Unterkünfte, Tankstellen und gewerbliche Strukturen (z. B. Physiotherapie, Handwerk).

Waldrand und die Lage des Waldschwimmbads tragen zur Lebensqualität im Quartier bei. Stadtauswärts liegen Sportanlagen, in deren Nähe auch eine Waldkita liegt.



Zum Quartier gehört auch eine Altenwohnanlage sowie eine Wohnanlage für kinderreiche Familien. Eine Kita versorgt die Kinder vor dem Schuleintritt.

A – Demographie

Demographisch liegt das Quartier im Mittel der gesamtstädtischen Daten. Dies betrifft den Anteil der deutschen Bevölkerung (69,2% vs. 71,9%), die Reihenfolge der nicht-deutschen Bevölkerung mit türkischen, rumänischen und polnischen Bewohner:innen. In der TOP 5 – Reihenfolge tauchen hier auch ukrainische Migranten auf (69 Personen).

Mörfelden-Südwest ist ein wachsendes Quartier. Im Jahreswechsel 2021/2022 kamen 100 Personen hinzu.

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Quartiersbevölkerung ist mit 18,9% relativ hoch. Dementsprechend ist der Altersdurchschnitt mit 41,5 Jahren unter dem städtischen Durchschnitt.

Mörfelden-Südwest ist ein junges, kinderreiches Quartier, das dennoch mit vielen Kennzahlen in der Nähe des städtischen Mittels liegt

Haushalte: Dies gilt auch für die Struktur der Haushalte. Single, Partner mit und ohne Kinder, Alleinerziehende liegen alle in der Nähe der städtischen Mittelwerte. Lediglich die Zahl der Haushalte mit Kindern liegt leicht über dem städtischen Schnitt.

Migrationshintergrund: Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund (48,8%) liegt im städtischen Mittel. Auffällig ist, dass die Anzahl der eingebürgerten Menschen mit 15,0% unter dem städtischen Schnitt (von 17,7%) liegt und die Anzahl der nicht-eingebürgerten mit 31,0% markant über dem städtischen Wert von 28,2%. Nimmt man die Quote der Einbürgerung als „Integrationsfortschritt“, dann liegt Mörfelden-Südwest hier hinter anderen Quartieren zurück.

B – Arbeitsmarkt & Leistungsbezug

Mit dem Zuwachs an Bevölkerung ist auch die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gestiegen. 956 Bewohner:innen oder 40,1% des Quartiers sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt (städtischer Durchschnitt 41,0%).

74 Personen sind arbeitslos.

273 Personen beziehen SGB II – Leistungen.

Dies entspricht dann doch einer SGB II – Hilfequote von 11,3%.

Es wird zu überprüfen sein, welcher Art der Zuzug ist, der neben vielen Kindern eine überraschend hohe SGB II – Hilfequote zur Folge hatte. Ein Teil ist auf ukrainische Familien oder Mütter mit Kindern zurückzuführen.

C – Sinus-Milieus

Bei den Sinus-Milieus dominieren „nostalgisch-bürgerliche“, traditionelle Milieus im Kern des Quartiers und jüngere und etabliertere Milieus in den später gebauten Randbezirken (Am Schlichter, Forsthausstraße).



Mörfelden-Südwest

Junges Quartier, sehr heterogene Bauweise und Zusammensetzung, Kinderreich, hoher Migrantenanteil, zunehmend Südosteuropäer. Überraschend hohe SGB II-Quote.

A - Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung		0 MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
- Männlich	51,0%		1.168	51,54%	1.172	51,25%	1.216	51,05%	↘	
- Weiblich	49,0%		1.098	48,46%	1.115	48,75%	1.166	48,95%	↗	
- Deutsch	71,9%		1.622	71,58%	1.644	71,88%	1.648	69,19%	↘	
- Ausländisch	28,1%		644	28,42%	643	28,12%	734	30,81%	↗	
Dominierende Nationalitäten			Deutschland 1.622	71,58%	Deutschland 1.644	71,88%	Deutschland 1.648	69,19%	↘	
			Rumänien 91	4,02%	Rumänien 84	3,67%	Türkei 90	3,78%	↗	
			Türkei 67	2,96%	Türkei 82	3,59%	Rumänien 87	3,65%	→	
			Polen 59	2,60%	Polen 49	2,14%	Ukraine 69	2,90%	↗	
			Italien 49	2,16%	Italien 46	2,01%	Polen 63	2,60%	↗	
Personen			2.266	6,41% der Stadt	2.287	6,48% der Stadt	2.382	6,63% der Stadt	↗	

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter		0 MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre			79	0 bis 17 J.	68	0 bis 17 J.	70	0 bis 17 J. (450 P.)		
3 – 6 Jahre			108	entsprechen	110	entsprechen	102	entsprechen		
7 – 10 Jahre	16,1%		71	18,0%	83	18,2%	100	18,9%	↗	
11 – 14 Jahre			89	der Quartiers-	99	der Quartiers-	111	der Quartiers-		
15 – 17 Jahre			60	bevölkerung	57	der Quartiers-	67	bevölkerung		
18 – 65 Jahre	64,4%		1.458	64,3% d. Q.	1.469	64,2% d. Q.	1.529	64,2% der Q.	→	
Älter als 65 Jahre	8,5%		401	17,7% d. Q.	401	17,5% d.Q.	403	16,9% der Q.	↘	
Altersdurchschnitt	43,1 J.		42,2 J.		41,9 J.		41,5 J.		↘	

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp		Ø MöWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			k.A.		1.150	100,0%		
davon	Single-Haushalte	42,8%	k.A.		478	41,6%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,6%	k.A.		325	28,3%		
	Partner-Haushalte mit Kind	16,7%	k.A.		199	17,3%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,3%	k.A.		59	5,1%		
	Sonstige Haushalte	6,7%	k.A.		89	7,7%		
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp			31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			k.A.		2.396	100,0%		
davon	Single-Haushalte	20,9%	k.A.		478	19,9%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	34,0%	k.A.		750	31,3%		
	Partner-Haushalte mit Kind	32,3%	k.A.		811	33,8%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,6%	k.A.		162	6,8%		
	Sonstige Haushalte	7,2%	k.A.		195	8,1%		
Single-Haushalte nach Geschlecht								
Gesamt			k.A.		478	100,0%		
	Weibliche/männliche Bezugsperson	45,6%/54,4%	k.A.		211/267	44,1%/55,9%		
Haushalte mit Kindern								
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	20,9%	k.A.		258	22,4%		
	darunter Migrationshintergrund	12,0%	k.A.		144	12,5%		
Personen ohne eigene Haushaltsführung			k.A.		0	0,0%		
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)			k.A.		2.396	100,0%		

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund		Ø MöWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	2023	%
Gesamt		49,3%	k.A.		1.169	48,8%		
weiblich / männlich		48,1%/51,9%	k.A.		564/605	48,2%/51,8%		
Davon nicht-deutsch								
Gesamt		28,2%	k.A.		743	31,0%		
weiblich / männlich		46,4%/53,6%	k.A.		344/399	46,3%/53,7%		

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert						
Gesamt	17,7%	k.A.		359	15,0%	
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	k.A.		179/180	49,9%/50,1%	
Davon Deutsche – Aussiedler						
Gesamt	3,4%	k.A.		67	2,8%	
weiblich / männlich	52,7%/47,3%	k.A.		41/26	61,2%/38,8%	
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)						
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	k.A.		2.396	100,0%	
				1.173/1.223	49,0%/51,0%	

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023
			% d. 15-U 65J..		% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.	
Männlich		528		521		543		
Weiblich		376		394		413		
Deutsch		673		675		683		
Ausländisch		230		240		273		
Gesamt SvB/Erwerbsfähige	61,9%	904/1532	59,0%	915/1.505	60,8%	956/1.565	61,1%	

B2 Arbeitslose	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023
Männlich		36		27		32		
Weiblich		26		33		42		
Deutsch		28		22		27		
Ausländisch		33		38		47		
Unter 25 Jahre		*		*		*		
Über 55 Jahre		11		*		13		
Ohne Schulabschluss		12		18		20		
Ohne Ausbildung		38		46		51		
Arbeitslose Gesamt		62		60		74		
davon SGB II (ALG 2)		29		34		54		
davon SGB III (ALG 1)		33		26		20		
Arbeitslosenquote	6,4%					7,2%		

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige ELB gesamt		134	114	158	
Männer		59	50	67	
Frauen		75	64	91	
Deutsche		35	37	42	
Ausländer		99	77	116	
Kinder gesamt		97	94	131	
Unter 25 Jahre		38	33	40	
Über 55 Jahre		10	*	13	
Erwerbstätig (Aufstocker)		35	28	37	
Personen gesamt		219	200	273	

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B4 Bedarfsgemeinschaften					
BG 1 Person (Single)		104	104	109	
BG mit 2 Personen		51	48	48	
BG mit 3 und mehr Personen		109	96	94	
Alleinerziehende		51	44	52	
Größe der Bedarfsgemeinschaft		2,44	2,40	2,37	
BG insgesamt		264	248	251	

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B5 SGB II - Hilfequote	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022
	7,18%	9,49%	8,48%	11,29%

Verhältnis SGB II – Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der 10 Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 3 dominierende Sinus-Milieus in Mörfelden-Südwest			
	Straßenabschnitte in 2023		Haushalte in 2023
Rangfolge 1	8 Nostalgisch-Bürgerliche		173
Rangfolge 2	4 Adaptiv-Pragmatische Mitte		138
Rangfolge 3	2 Konservative		81

Nostalgisch-Bürgerliche - harmonieorientierte (untere) Mitte

Adaptiv-pragmatische Mitte - moderner Mainstream

Konservativ-Etablierte - strukturkonservative Elite

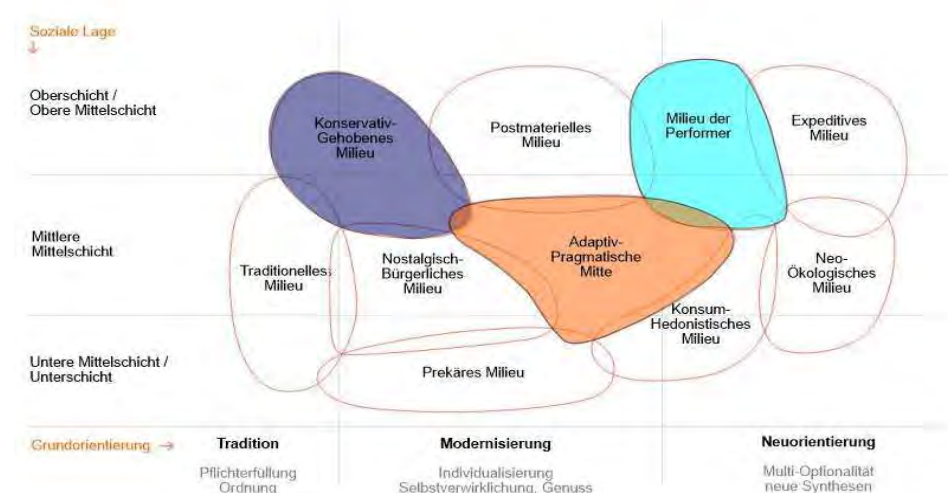


Abbildung 21 Sinus-Milieus in Mörfelden-Südwest

Mörfelden-Südwest

7.6 Mörfelden-Süd

Kinderreich und jünger als der Durchschnitt- ein Quartier mit Potenzial



Städtebau

Das Quartier Mörfelden-Süd umfasst ein sehr heterogenes Gebiet im Süden von Mörfelden.

Die Achsen Gerauer Straße, Dieselstraße, Darmstädter Straße erschließen Gebiete mit Wohnbebauung (Eigentum und Vermietung), Kleingewerbe, aber auch ein umfangreiches Gewerbegebiet „Mörfelden-Süd“. Die Bundesstraße 44 bietet Zugang zu mehreren, größeren Lebensmittelmärkten, zwei Getränkemärkten, verschiedenste Gewerbebetriebe mit zum Teil überörtlicher Bedeutung. Eine Moschee und Kirchengebäude freier Kirchen gehören ebenso zum Quartier wie Sportstudio, Arztpraxen, Autohäuser, Übernachtungsbetriebe, Sozialeinrichtungen für Behinderte oder Rotkreuz-Einrichtungen.

Eine Kita versorgt die Kinder aus der Umgebung, eine weitere Kita ist provisorisch im Gärtnerweg untergebracht. Ein Mountainbike-Gelände sowie ein Abenteuerspielplatz erlauben Aktivitäten für verschiedene Altersgruppen.

Feuerwehr, Bürgerhaus und Jugend- und Kulturzentrum stehen für den gesamten Stadtteil zur Verfügung.

Das Gewerbe und die Versorgungseinrichtungen liegen eher im westlichen Teil des Quartiers, die Wohnbebauung im östlichen Teil.

A – Demographie

Demographisch handelt es sich um ein Quartier mit moderatem Bevölkerungswachstum.

Die deutsche Bevölkerung liegt mit 75,1% der Quartiersbewohner:innen oberhalb des Mittels in der Gesamtstadt.

Die Quote der Kinder und Jugendlichen liegt mit 17,9% der Quartiersbewohner:innen deutlich oberhalb des städtischen Schnitts.

Da die Erwachsenen und Senioren etwa im städtischen Rahmen liegen, ist Mörfelden-Süd ein jüngeres Quartier, was sich auch im Durchschnittsalter von 42,2 Jahren niederschlägt. Das Quartier ist kinderreich.

Haushalte: In allen Daten der Haushaltstypen (SingleHH, Partner mit und ohne Kind, Alleinerziehende etc.) liegt Mörfelden-Süd ziemlich exakt auf den Quoten der Gesamtstadt. (max. Abweichung von unter 1%). Dies gilt für die Haushalte als auch für die Menschen, die in diesen Haushalten wohnen.

Migrationshintergrund: Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund (45,6%) liegt deutlich unter dem städtischen Wert (49,3%). Der Anteil nicht eingebürgerter Personen (24,9%) liegt etwa ähnlich und ebenfalls tiefer (Stadt 28,2%).

B – Arbeitsmarkt & Leistungsbezug

Trotz des moderaten Zuwachses der Bevölkerung ist keine Zunahme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu erkennen. Die Quote liegt bei 39,6%.

Die Zahl der Arbeitslosen liegt mit 85 Personen vergleichsweise im Mittelfeld.

Dies gilt auch für die Zahl der SGB II – Empfänger. Die SGB II – Hilfequote liegt damit ebenfalls im Mittelfeld. Überraschend ist dagegen die Größe der Bedarfsgemeinschaften. Wer SGB II – Leistungen bezieht, wohnt mit 2,64 Personen (Höchstwert in der Gesamtstadt) zusammen. Armut korreliert auch hier mit Kinderreichtum.

Es wird zu überprüfen sein, ob diese Tatsache der besonderen Beachtung und ggf. Unterstützungsleistung auf städtischer Seite bedarf.

C – Sinus-Milieus

Bei den Sinus-Milieus zeigt sich ein sehr heterogenes Bild. In einigen Straßenabschnitten dominieren aufgeschlossene, zukunftsorientierte Milieus (Performer, Expeditive). In der Randlage finden sich auch Menschen aus dem konservativ-gehobenen Milieu. In den inneren Straßenzügen finden sich auch Bereiche mit eher traditioneller oder nostalgisch-bürgerlicher Haltung.

Mörfelden-Süd

Breites Spektrum in der Bewohnerschaft, höherer Anteil von Kinder und Jugendlichen. Arbeitslosenquote und Hilfebedarf im städtischen Schnitt. Das Gewerbe ist im Quartier präsent.

„Ich genieße die Nähe zu Wald und Feld.
Es existiert eine gute Versorgung mit Supermarkt und Discountern.
Etliche Bewohner dieser Gegend haben – wie ich auch – das Privileg, in den eigenen vier Wänden leben zu können und einen kleinen Garten nutzen zu können.“
Christine W. Quartiersbewohnerin



A - Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung										
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote		31.12.2023	Quote
- Männlich	51,0%	1.480	51,48%	1.474	51,07%	1.498	50,76%	↘		
- Weiblich	49,0%	1.395	48,52%	1.412	48,93%	1.453	49,24%	↗		
- Deutsch	71,9%	2.213	76,97%	2.201	76,26%	2.216	75,09%	↘		
- Ausländisch	28,1%	662	23,03%	685	23,74%	735	24,91%	↗		
Dominierende Nationalitäten		Deutschland 2.213	76,97%	Deutschland 2.201	76,26%	Deutschland 2.216	75,09%	↘		
		Türkei 111	3,86%	Türkei 118	4,09%	Türkei 126	4,27%	↗		
		Griechenland 37	1,29%	Griechenland 37	1,28%	Rumänien 40	1,36%	→		
		Italien 31	1,08%	Italien 32	1,11%	Griechenland 35	1,19%	→		
		Rumänien 31	1,08%	Polen 28	0,97%	Italien 33	1,12%	→		
Personen		2.875	8,13% der Stadt	2.886	8,17% der Stadt	2.951	8,22% der Stadt	↗		

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter										
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote		31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre		79	0 bis 17 J. entsprechen	98	0 bis 17 J. entsprechen	89	0 bis 17 J. (528 P.) entsprechen			
3 – 6 Jahre		113		105		119				
7 – 10 Jahre	16,1%	101	17,3%	95	17,6%	98	17,9%	↗		
11 – 14 Jahre		112	der Quartiersbevölkerung	122	der Quartiersbevölkerung	119	der Quartiersbevölkerung			
15 – 17 Jahre		92		89		103				
18 – 65 Jahre	64,4%	1.864	64,8% d. Q.	1.864	64,6% d. Q.	1.895	64,2% der Q.	↘		
Älter als 65 Jahre	18,5%	514	17,9% d. Q.	513	17,8% d. Q.	528	17,9% der Q.	→		
Altersdurchschnitt	43,1 J.	42,5 J.		42,3 J.		42,2 J.		↘		

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp		0 MöWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			k.A.		1.428	100,0%		
davon	Single-Haushalte	42,8%	k.A.		611	42,8%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,6%	k.A.		421	29,5%		
	Partner-Haushalte mit Kibnd	16,7%	k.A.		237	16,6%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,3%	k.A.		64	4,5%		
	Sonstige Haushalte	6,7%	k.A.		95	6,7%		
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp			31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			k.A.		2.952	100,0%		
davon	Single-Haushalte	20,9%	k.A.		611	42,8%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	34,0%	k.A.		1.004	29,5%		
	Partner-Haushalte mit Kind	32,3%	k.A.		952	16,6%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,6%	k.A.		170	4,5%		
	Sonstige Haushalte	7,2%	k.A.		215	6,7%		
Single-Haushalte nach Geschlecht								
Gesamt			k.A.		611	100,0%		
	Weibliche/männliche Bezugsperson	45,6%/54,4%	k.A.		269/342	44,0%/56,0%		
Haushalte mit Kindern								
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	20,9%	k.A.		301	21,1%		
	darunter Migrationshintergrund	12,0%	k.A.		164	11,5%		
Personen ohne eigene Haushaltsführung			k.A.		0	0,0%		
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)			k.A.		2.952	100,0%		

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund		0 MöWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	2023	%
Gesamt		49,3%	k.A.		1.347	45,6%		
weiblich / männlich		48,1%/51,9%	k.A.		659/688	48,9%/51,1%		
Davon nicht-deutsch								
Gesamt		28,2%	k.A.		734	24,9%		
weiblich / männlich		46,4%/53,6%	k.A.		352/382	48,0%/52,0%		

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert						
Gesamt	17,1%	k.A.		496	16,8%	
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	k.A.		244/252	49,2%/50,8%	
Davon Deutsche – Aussiedler						
Gesamt	3,4%	k.A.		117	4,0%	
weiblich / männlich	52,7%/47,3%	k.A.		63/54	53,8%/46,2%	
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)						
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	k.A.		2.952	100,0%	
				1.453/1.499	49,2%/50,8%	

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte SvB	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023
			% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.	
Männlich		644		645		659		
Weiblich		496		519		510		
Deutsch		909		904		904		
Ausländisch		231		260		265		
Gesamt SvB(Erwerbsfähige)	61,9%	1.140/1925	59,2%	1.164/1.921	60,6%	1.169/1.970	59,3%	

B2 Arbeitslose	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023
Männlich		46		41		45		
Weiblich		47		31		40		
Deutsch		52		37		36		
Ausländisch		41		35		49		
Unter 25 Jahre		10		*		*		
Über 55 Jahre		22		19		21		
Ohne Schulabschluss		24		26		30		
Ohne Ausbildung		58		46		60		
Arbeitslose Gesamt		93		72		85		
davon SGB II (ALG 2)		44		42		59		
davon SGB III (ALG 1)		49		30		26		
Arbeitslosenquote	6,4%					6,8%		

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige ELB gesamt		131	124	142	
Männer		57	56	64	
Frauen		74	68	78	
Deutsche		64	50	54	
Ausländer		67	74	88	
Kinder gesamt		89	93	99	
Unter 25 Jahre		26	25	30	
Über 55 Jahre		23	19	19	
Erwerbstätig (Aufstocker)		27	39	32	
Personen gesamt		213	212	240	

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B4 Bedarfsgemeinschaften				
BG 1 Person (Single)		37	34	34
BG mit 2 Personen		13	12	16
BG mit 3 und mehr Personen		34	33	41
Alleinerziehende		14	13	17
Größe der Bedarfsgemeinschaft		2,54	2,68	2,64
BG insgesamt		84	79	91

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B5 SGB II - Hilfequote	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022
	7,18%	7,10%	7,14%	7,76%

Verhältnis SGB II – Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der 10 Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 3 dominierende Sinus-Milieus in Mörfelden-Süd		
	Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023
Rangfolge 1	4 Adaptiv-Pragmatische	196
Rangfolge 2	8 Konservativ-Etablierte	184
Rangfolge 3	7 Performer	115

Konservativ-Etablierte - strukturkonservative Elite

Performer - fortschrittsoptimistische Leistungselite

Adaptiv-pragmatische Mitte - moderner Mainstream

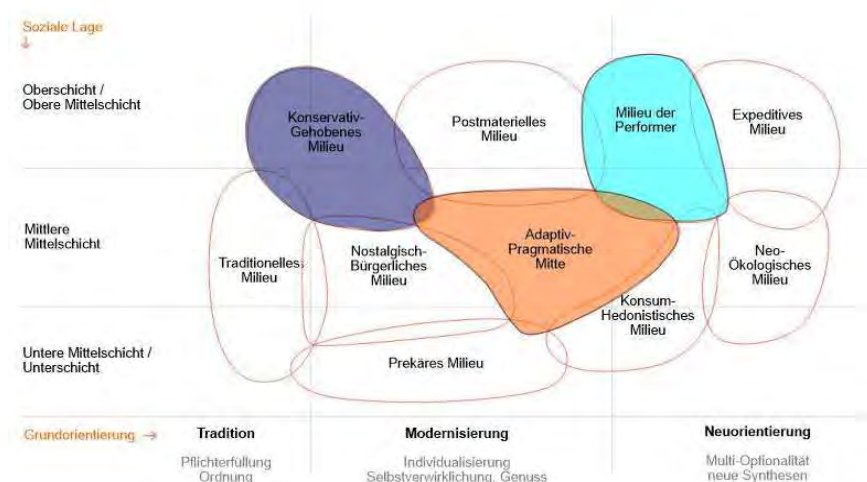


Abbildung 22 Sinus-Milieus in Mörfelden-Süd

Mörfelden-Süd

7.7 Mörfelden-Mitte

Ein früher eher altes Quartier wird jünger.

Städtebau

Mörfelden-Mitte ist der historische Ortskern der ehemals selbständigen Stadt. Am Ortsmittelpunkt „Dalles“ laufen die wesentlichen Straßen des Quartiers zusammen: B 486 Langen-Rüsselsheim, Langgasse, die den historischen Ortskern erschließt sowie die Bahnhofstrasse. Die Bahnlinie mit dem Bahnhof Mörfelden schließt das Quartier nach Westen ab. Im Süden endet der Ortskern an der B 44 Gerauerstraße.



Der „Dalles“ ist ein öffentlicher Treffpunkt mit Gastronomie, Apotheke, Kleingewerbe (z. B. Elektro, Friseur, Gartenbetrieb) und letztlich dominierend dem Rathaus, der öffentlichen Verwaltung sowie zwei Banken. Entlang der Straßenachsen finden sich ebenfalls noch Gewerbe und Versorgungsbetriebe.

Die Kinderbetreuung liegt in der Hand eines konfessionellen und eines freien Trägers. Eine Kirche ist ebenso vorhanden wie ein Museum zur örtlichen Geschichte.

Trotz dem Leerstand einiger Geschäfte handelt es sich um einen regen Orts- und Quartiersmittelpunkt.

Im engeren Ortskern besteht ein Straßensystem mit engen Gassen und einigen straßenprägenden Fachwerkhäusern. Der größere Teil des Quartiers besteht aus Ein- und Zweifamilien-Häusern mit älterer Bausubstanz.

A – Demographie

Demographisch handelt es sich um ein Quartier mit leicht rückläufiger Bevölkerungstendenz.

Die deutsche Bevölkerung liegt mit 71,02% der Quartiersbevölkerung ziemlich genau im städtischen Mittel.

Dies gilt auch für den Altersdurchschnitt im Quartier mit 43,3 Jahren und die Quote der Kinder und Jugendlichen von 16,1%.

Eine starke Wachstumsdynamik bei den Kindern und Jugendlichen wird allerdings deutlich, wenn man betrachtet, dass die Quote im Jahr 2020 noch bei tiefen 14,8% und in 2021 bei 15,2% gelegen hat.

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen wächst beachtlich – zunächst allerdings noch von einem tiefen Ausgangspunkt. Mörfelden-Mitte verjüngt sich. Dies deckt sich mit der Beobachtung, dass immer wieder Gebäude frei werden und an die (über)nächste Generation der Enkel weitergegeben (oder anderweitig verkauft) werden.

Haushalte: Auf der Ebene der Haushalte spiegelt sich zum Teil noch die bisherige Struktur des Quartiers. Single-Haushalte (45,4%) liegen über dem städtischen Durchschnitt (42,8%). Paare mit Kind und Alleinerziehende liegen noch unter dem städtischen Schnitt (18,7% zu 20,9%). Die Wachstumsdynamik bei Kindern und Jugendlichen ist deutlich, sie hat sich aber noch nicht auf die Struktur der Haushalte durchgeschlagen.

Migrationshintergrund: Der Ortsmittelpunkt Dalles profitiert von einem umfangreichen gastronomischen Angebot, welches (auch) durch Gewerbetreibende mit Migrationshintergrund organisiert wird. Die Bevölkerung des Quartiers Mörfelden-Mitte jedoch ist mit 44,2% deutlich „deutscher“ als der städtische Durchschnitt (49,3%). Dies gilt obwohl die Quote der eingebürgerten Deutschen mit 13,0% (Stadt 17,1%) vergleichsweise gering ist.

B – Arbeitsmarkt & Leistungsbezug

Vielleicht ist es auch ein Zeichen der Verjüngung, dass trotz Bevölkerungsrückgang die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten leicht ansteigt. 1.435 Beschäftigte stellen 40,2% der Quartiersbewohner:innen dar.

Die Zahl der Arbeitslosen ist zum Jahresende 2022 zurückgegangen. Erste aktuellere Zahlen für Juni 2023 belegen allerdings ein Anwachsen.

282 Personen beziehen Sozialleistungen; wer solche Leistungen bezieht, wohnt in Bedarfsgemeinschaften mit 2,27 Personen, also oberhalb des Durchschnitts.

Die SGB II – Hilfequote liegt mit 7,7% ebenfalls im städtischen Durchschnitt.

Die Arbeitslosenquote von 5,3% belegt einen hohen Grad von Beschäftigung der Bewohner:innen.

C – Sinus-Milieus

Dass Mörfelden-Mitte im demographischen Querschnitt der Gesamtstadt liegt, zeigt sich auch im Spiegel der dominierenden Milieus. Ökologische und pragmatische Milieus der gesellschaftlichen Mitte werden auf der zukunftsorientierten Seite ergänzt um die „Performer“ und auf der anderen Seite um traditionelle und bürgerliche Milieus. Insgesamt ist die ganze Bandbreite der Milieus vertreten, allerdings sind es auch eher die „Außenbereiche“ des Spektrums.

Mörfelden-Mitte

Der Anteil jüngerer Bewohner:innen steigt. Die Enkelgeneration übernimmt die Wohnungen von Oma und Opa (Erbschaft, Kauf oder Miete). Die ausländischen Bewohner:innen kommen aus Südost-Europa. Sie sorgen für einen Anstieg der lohnabhängig Beschäftigten.

„Wir sind als Familie in 2008 in die Mitte von Mörfelden gezogen. Im Umfeld viele Familien auch mit Kindern. Mittlerweile sind die Kinder ausgezogen. Wir fühlen uns sehr wohl. Eine Veränderung macht sich derzeit bemerkbar durch den Generationswechsel.“
Nicole S. Quartiersbewohnerin



A - Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung		0 MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
- Männlich	51,0%		1.907	53,15%	1.850	52,23%	1.844	51,68%	↘	
- Weiblich	49,0%		1.681	46,85%	1.692	47,77%	1.724	48,32%	↗	
- Deutsch	71,9%		2.624	73,13%	2.577	72,76%	2.534	71,02%	↘	
- Ausländisch	28,1%		964	26,87%	965	27,24%	1.034	28,98%	↗	
Dominierende Nationalitäten			Deutschland 2.624	73,13%	Deutschland 2.577	72,76%	Deutschland 2.534	71,02%	↘	
			Türkei 112	3,12%	Türkei 95	2,68%	Türkei 101	2,83%	→	
			Polen 104	2,90%	Bulgarien 86	2,43%	Bulgarien 83	2,33%	→	
			Kroatien 78	2,17%	Polen 80	2,26%	Polen 81	2,27%	→	
			Rumänien 63	1,76%	Rumänien 73	2,06%	Rumänien 74	2,07%	→	
Personen			3.588	10,15% der Stadt	3.542	10,03% der Stadt	3.568	9,94% der Stadt	→	

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter		0 MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre			96	0 bis 17 J.	97	0 bis 17 J.	96	0 bis 17 J. (576 P.)		
3 – 6 Jahre			125	entsprechen	138	entsprechen	146	entsprechen		
7 – 10 Jahre	16,1%		106	14,8%	108	15,2%	111	16,1%	↗	
11 – 14 Jahre			108	der Quartiers-	104	der Quartiers-	124	der Quartiers-		
15 – 17 Jahre			96	bevölkerung	91	bevölkerung	99	bevölkerung		
18 – 65 Jahre	64,4%		2.425	67,6% d. Q.	2.361	66,7% d. Q.	2.344	65,7% der Q.	↘	
Älter als 65 Jahre	18,5%		632	17,6% d. Q.	643	18,2% d.Q.	648	18,2% der Q.	↗	
Altersdurchschnitt	43,1 J.		43,7 J.		43,4 J.		43,3 J.		→	

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Mörfelden-Mitte

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp		Ø MöWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			k.A.		1.927	100,0%		
davon	Single-Haushalte	42,8%	k.A.		874	45,4%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,6%	k.A.		562	29,2%		
	Partner-Haushalte mit Kind	16,7%	k.A.		284	14,7%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,3%	k.A.		77	4,0%		
	Sonstige Haushalte	6,7%	k.A.		130	6,7%		
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp			31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			k.A.		3.821	100,0%		
davon	Single-Haushalte	20,9%	k.A.		874	22,9%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	34,0%	k.A.		1.332	34,9%		
	Partner-Haushalte mit Kind	32,2%	k.A.		1.098	28,7%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,6%	k.A.		227	5,9%		
	Sonstige Haushalte	7,2%	k.A.		290	7,6%		
Single-Haushalte nach Geschlecht								
Gesamt			k.A.		874	100,0%		
	Weibliche/männliche Bezugsperson	45,6%/54,4%	k.A.		383/491	43,8%/56,2%		
Haushalte mit Kindern								
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	20,9%	k.A.		361	18,7%		
	darunter Migrationshintergrund	12,0%	k.A.		201	10,4%		
Personen ohne eigene Haushaltsführung			k.A.		0	0,0%		
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)			k.A.		3.821	100,0%		

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund		Ø MöWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	2023	%
Gesamt		49,3%	k.A.		1.688	44,2%		
weiblich / männlich		48,1%/51,9%	k.A.		801/887	47,5%/52,5%		
Davon nicht-deutsch								
Gesamt		28,2%	k.A.		1.076	28,2%		

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

weiblich / männlich	46,4%/53,6%	k.A.		488/588	45,4%/54,6%	
Davon Deutsche-Eingebürgert						
Gesamt	17,7%	k.A.		496	13,0%	
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	k.A.		247/249	49,8%/50,2%	
Davon Deutsche – Aussiedler						
Gesamt	3,4%	k.A.		116	3,0%	
weiblich / männlich	52,7%/47,3%	k.A.		66/50	56,9%/43,1%	
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)						
weiblich / männlich	49,05/51,0%	k.A.		1.852/1.969	56,9%/43,1%	

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023
			% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.	
Männlich		812		816		832		
Weiblich		595		610		603		
Deutsch		1.088		1.080		1.057		
Ausländisch		317		346		378		
Gesamt SvB/Erwerbsfähige	61,9%	1.407/2473	56,9%	1.426/2.414	59,1%	1.435/2.412	59,5%	

B2 Arbeitslose	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023
Männlich		75		54		38		
Weiblich		43		45		43		
Deutsch		56		46		25		
Ausländisch		62		53		56		
Unter 25 Jahre		10		12		11		
Über 55 Jahre		17		18		16		
Ohne Schulabschluss		32		29		42		
Ohne Ausbildung		87		71		61		
Arbeitslose Gesamt		118		99		81		
davon SGB II (ALG 2)		65		65		67		
davon SGB III (ALG 1)		53		34		14		
Arbeitslosenquote	6,4%					5,3%		

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige ELB gesamt		193	188	184	
Männer		106	89	80	
Frauen		87	99	104	
Deutsche		61	63	48	
Ausländer		132	125	136	
Kinder gesamt		100	104	108	
Unter 25 Jahre		30	38	38	
Über 55 Jahre		24	27	29	
Erwerbstätig (Aufstocker)		38	49	45	
Personen gesamt		287	286	282	

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B4 Bedarfsgemeinschaften					
BG 1 Person (Single)		71	57	52	
BG mit 2 Personen		23	25	28	
BG mit 3 und mehr Personen		42	44	44	
Alleinerziehende		20	25	29	
Größe der Bedarfsgemeinschaft		2,11	2,27	2,27	
BG insgesamt		136	126	124	

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B5 SGB II - Hilfequote	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022
	7,18%	7,86%	7,79%	7,71%

Verhältnis SGB II – Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der 10 Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 4 dominierende Sinus-Milieus in Mörfelden-Mitte		
	Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023
Rangfolge 1	8 Exeditive	281
Rangfolge 2	10 Nostalgische	118
Rangfolge 3	10 Traditionelle	107
Rangfolge 4	5 Postmaterielle	105

Exeditive: ambitionierte kreative Boheme;

Nostalgisch-Bürgerliche: harmonieorientierte (untere) Mitte;

Traditionelle – Sicherheit und Ordnung liebende, ältere Generation;

Postmaterielle - engagierte, souveräne Bildungselite

Mörfelden-Mitte

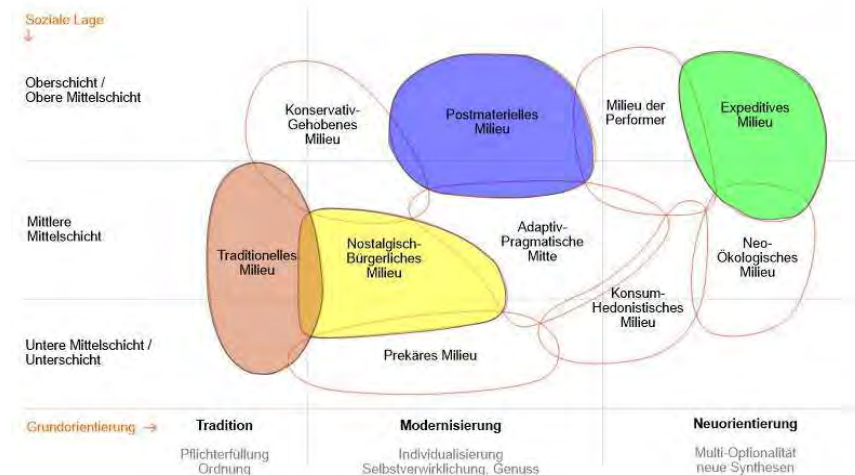


Abbildung 23 Sinus-Milieus in Mörfelden-Mitte

7.8 Mörfelden-Nordost

Ein ruhiges, älteres, „deutsches“ Quartier, dem der Wandel noch bevorsteht

Städtebau

Mörfelden-Nordost liegt zwischen Bahnlinie und B 44. Prägendes Bauwerk ist der Wasserturm, der von einer Künstlerinitiative für Begegnungen und Ausstellungen genutzt wird. Der Übergang zu Mörfelden-Mitte ist fließend. Die Frankfurter Straße verbindet beide Quartiere.

Es handelt sich vorwiegend um ein älteres Wohnquartier mit einigen wenigen Gewerbebetrieben (Pizzeria, Reinigung etc.)

Im Norden findet sich eine katholische Kirche mit angegliederter Kindertagesstätte.



A – Demographie

Auch Mörfelden-Nordost wächst um ca. 75 Personen im Jahreswechsel.

Mit 78,8% dominiert die deutsche Bevölkerung überdurchschnittlich.

Sie ist mit 44,3 Jahren älter als die städtische Bevölkerung im Durchschnitt.

Kinder und Jugendliche machen mit 15,3% einen unterdurchschnittlichen Bevölkerungsanteil aus. Dafür liegen die Über-65-Jährigen oberhalb des Schnitts.

Haushalte: Sind die Abweichungen bei den Haushaltstypen noch vergleichsweise gering, so ändert sich dies bei der Anzahl der Menschen, die in diesen Haushalten leben. Single-Personen und PartnerHHe ohne Kind sind stärker vertreten als im städtischen Durchschnitt. Partner-HHe mit Kind liegen deutlich unter dem Schnitt (28,7% zu 32,3%).

Migrationshintergrund: Bevölkerung mit Migrationshintergrund ist deutlich unterrepräsentiert (44,2% zu 49,3%). Von diesen Menschen haben auch auffällig wenige einen deutschen Pass angenommen (13,0% zu 17,7%).

B – Arbeitsmarkt & Leistungsbezug

Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegt mit 44,9% der Bewohner:innen relativ hoch.

Und die Zahl der 60 Arbeitslosen erscheint vergleichsweise gering.

Ähnliches gilt für die Anzahl der SGB II – Empfänger und die Größe der Bedarfsgemeinschaften. Sie liegen im städtischen Mittel oder sogar etwas darunter.

Die Kennzahl der SGB II-Hilfequote liegt daher mit 4,4% spürbar unter dem städtischen Mittelwert von 7,7%

C – Sinus-Milieus

Entlang der Bahnlinie dominieren traditionelle und nostalgisch-bürgerliche Milieus, ebenso wie in einzelnen Straßenzügen im Innern des Quartiers. Entlang der B 44 finden sich konservativ-Gehobene.

Entlang der Frankfurter Straße wohnt eine breite Mischung von zukunftsorientierten jüngeren und pragmatischen Mitte-Milieus.

Es fällt auf, dass das neo-ökologische Milieu nur in einem Straßenzug dominiert.

(Das bedeutet nicht, dass die Bewohner:innen kein ökologisches Bewusstsein haben. Es wird aber nicht zum dominierenden Lebensstil und wird daher nicht angezeigt).

Es wird zu beobachten bleiben, wie sich das Quartier mittelfristig entwickelt. Mit Aktionen wie Hof-Bazar machen die (neuen) Bewohner:innen auf sich aufmerksam.

Mörfelden-Nordost

Eines der älteren Quartiere in Mörfelden-Walldorf. wenig Migranten, unterdurchschnittlich Kinder und Jugendliche. Aber alle sind noch gut „versorgt“, geringer Hilfebedarf

„Als Zugezogener fühle ich mich wohler, als ich ursprünglich erwartet habe. Während wir gebaut haben war die Unterstützung der Nachbarn enorm hilfreich.“
 „Ich kam zurück in mein Elternhaus und in eine gewachsene Nachbarschaft. Wir waren keine Fremden.“
 „Bei den Jüngeren schwindet das Interesse an der Nachbarschaft. Insgesamt überwiegt das Positive“.
 Ehepaar Holger und Karin B., Quartiersbewohner



A - Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung		0 MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
- Männlich	51,0%	1.334	51,89%	1.349	52,37%	1.393	52,61%	↗		
- Weiblich	49,0%	1.237	48,11%	1.227	47,63%	1.255	47,39%	↘		
- Deutsch	71,9%	2.061	80,16%	2.063	80,09%	2.087	78,81%	↘		
- Ausländisch	28,1%	510	19,84%	513	19,91%	561	21,19%	↗		
Dominierende Nationalitäten		Deutschland 2.061	80,16%	Deutschland 2.063	80,09%	Deutschland 2.087	78,81%	↘		
		Türkei 80	3,11%	Türkei 76	2,95%	Türkei 80	3,02%	→		
		Rumänien 44	1,71%	Rumänien 47	1,82%	Rumänien 46	1,74%	→		
		Polen 43	1,67%	Polen 42	1,63%	Polen 46	1,74%	→		
		Bulgarien 34	1,32%	Italien 29	1,13%	Kroatien 30	1,643%	↗		
Personen		2.571	7,27% der Stadt	2.576	7,29% der Stadt	2.648	7,37% der Stadt	↗		

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter		0 MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre		64	0 bis 17 J. entsprechen	60	0 bis 17 J. entsprechen	65	0 bis 17 J. (404 P.) entsprechen			
3 – 6 Jahre		91		94		102				
7 – 10 Jahre	16,1%	79	14,8%	88	15,2%	90	15,3%	↗		
11 – 14 Jahre		84	der Quartiersbevölkerung	87	der Quartiersbevölkerung	85	der Quartiersbevölkerung			
15 – 17 Jahre		62		62		62				
18 – 65 Jahre	64,4%	1.676	65,2% d. Q.	1.664	64,6% d. Q.	1.722	65,0% der Q.	→		
Älter als 65 Jahre	18,5%	515	20,0% d. Q.	521	20,2% d.Q.	522	19,7% der Q.	→		
Altersdurchschnitt	43,1 J.	44,6 J.		44,7 J.		44,3 J.		→		

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp		0 MÖWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			k.A.		1.168	100,0%		
davon	Single-Haushalte	42,8%	k.A.		513	43,9%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,6%	k.A.		362	31,0%		
	Partner-Haushalte mit Kind	16,7%	k.A.		170	14,6%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,3%	k.A.		41	3,5%		
	Sonstige Haushalte	6,7%	k.A.		82	7,0%		
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp			31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			k.A.		2.345	100,0%		
davon	Single-Haushalte	20,9%	k.A.		513	43,9%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	34,0%	k.A.		875	31,0%		
	Partner-Haushalte mit Kind	32,2%	k.A.		674	14,6%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,6%	k.A.		110	3,5%		
	Sonstige Haushalte	7,2%	k.A.		173	7,0%		
Single-Haushalte nach Geschlecht								
Gesamt			k.A.		513	100,0%		
	Weibliche/männliche Bezugsperson	45,6%/54,4%	k.A.		207/306	40,4%/59,6%		
Haushalte mit Kindern								
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	20,9%	k.A.		211	18,1%		
	darunter Migrationshintergrund	12,0%	k.A.		95	8,1%		
Personen ohne eigene Haushaltsführung			k.A.		0	0,0%		
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)			k.A.		2.345	100,0%		

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund		0 MÖWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	2023	%
Gesamt		49,3%	k.A.		912	38,9%		
weiblich / männlich		48,1%/51,9%	k.A.		404/508	44,3%/55,7%		
Davon nicht-deutsch								
Gesamt		28,2%	k.A.		507	21,6%		
weiblich / männlich		46,4%/53,6%	k.A.		204/303	40,2%/59,8%		

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert							
Gesamt	17,7%	k.A.		322	13,7%		
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	k.A.		154/168	47,8%/52,2%		
Davon Deutsche – Aussiedler							
Gesamt	3,4%	k.A.		83	3,5%		
weiblich / männlich	52,7%/47,3%	k.A.		46/37	55,4%/44,6%		
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)							
weiblich / männlich	49,05/51,0%	k.A.		2.345	100,0%		
				1.099/1.246	46,9%/53,1/		

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023
			% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.	
Männlich		626		629		667		
Weiblich		508		520		523		
Deutsch		930		932		948		
Ausländisch		204		217		242		
Gesamt SvB/Erwerbsfähige	61,9%	1.134/1710	66,3%	1.149/1.691	67,9%	1.190/1.755	67,8%	

B2 Arbeitslose	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023
Männlich		34		34		39		
Weiblich		37		22		21		
Deutsch		45		35		35		
Ausländisch		26		21		25		
Unter 25 Jahre		*		*		*		
Über 55 Jahre		13		16		*		
Ohne Schulabschluss		*		*		11		
Ohne Ausbildung		33		32		38		
Arbeitslose Gesamt		71		56		60		
davon SGB II (ALG 2)		28		30		40		
davon SGB III (ALG 1)		43		26		20		
Arbeitslosenquote	6,4%					4,8%		

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige ELB gesamt		63	71	75	
Männer		34	36	38	
Frauen		29	35	37	
Deutsche		27	34	38	
Ausländer		36	37	37	
Kinder gesamt		22	35	48	
Unter 25 Jahre		*	11	*	
Über 55 Jahre		*	*	*	
Erwerbstätig (Aufstocker)		17	16	17	
Personen gesamt		83	104	120	

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B4 Bedarfsgemeinschaften					
BG 1 Person (Single)		26	28	26	
BG mit 2 Personen		*	11	*	
BG mit 3 und mehr Personen		12	15	20	
Alleinerziehende		*	15	14	
Größe der Bedarfsgemeinschaft		1,80	1,93	2,18	
BG insgesamt		46	54	55	

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B5 SGB II - Hilfequote	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022
	7,18%	3,07%	3,92%	4,38%

Verhältnis SGB II – Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der 10 Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 3 dominierende Sinus-Milieus in Mörfelden-Nordost		
	Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023
Rangfolge 1	5 Traditionelle	225
Rangfolge 2	5 Konservativ Gehobene	132
Rangfolge 3	10 Nostalgische	122

Traditionelle - – die Sicherheit und Ordnung liebende, ältere Generation;

Konservativ-Etablierte - strukturkonservative Elite;

Nostalgisch-Bürgerliche - harmonieorientierte (untere) Mitte

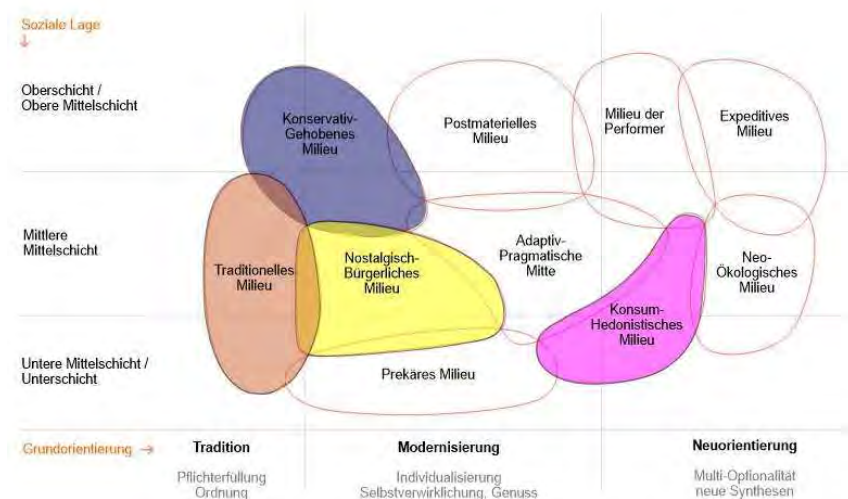


Abbildung 24 Sinus-Milieus in Mörfelden-Nordost

Mörfelden-Nordost

7.9 Stadtteil Walldorf



Ein prosperierender Stadtteil, dessen Wachstumsdynamik allmählich nachlässt.

Städtebau

Walldorf war bis 1977 eine selbständige Stadt. Die Gefahr, nach Frankfurt eingemeindet zu werden, hat zum Zusammenschluss mit der ebenfalls selbständigen Stadt Mörfelden geführt. Historisch ist Walldorf eine Gründung der Waldenser, die von Landgraf Ernst-Ludwig von Hessen-Darmstadt 1699 ein Terrain zur Gründung erhalten haben. In drei Straßenzügen siedelten sich 16 Familien an.

Walldorf liegt mit guter Verkehrserschließung durch Bahn, Bus, Autobahn in unmittelbarer Nähe zum Flughafen und zur Metropole Frankfurt.

Die Lage hat viel zur Siedlungsstruktur beigetragen: Wohn- und Schlafstätte für Menschen, die in der Metropole arbeiten und – gewerblich gesehen – Zulieferer in den Bereichen Beherbergung, Unterkunft für Beschäftigte in der Metropole und technischer Support für Dienstleistungen rund um den Flughafen. Die Stadt hat sich dabei gut entwickelt und einen eher urbanen Charakter herausgebildet. Viele Branchen sind noch vertreten, ein Fachmarktzentrum im Nordosten deckt auch Bedarfe der Gesamtstadt ab.

Die Entwicklung zwischen Waldensergründung und Metropolenlage hat viel zur städtebaulichen Struktur beigetragen. Einerseits prägt der Kern der Gründungsgeschichte und der Folgezeit die Bauweise im Innenstadtbereich: kleinbürgerliche, oft enge Einfamilienhäuser mit hinten liegendem Garten. Beschäftigungsmöglichkeiten in der Metropole haben Siedlungsformen entstehen lassen, die von sehr kostengünstiger Bebauung (Mehrgeschossigkeit, Hochhäuser) über moderne, zweckmäßig / effiziente Bauformen bis hin zu sehr modernen Gebäuden, oft in Bungalowform reichen. Architektonischer Höhepunkt von überregionaler Bedeutung ist die denkmalgeschützte Neutra-Siedlung.

A – Demographie

Walldorf ist mit 18.767 Bewohner:innen der etwas bevölkerungsreichere der beiden Stadtteile.

Das Wachstum des Stadtteils beruht auf seinen nichtdeutschen Bewohner:innen.

Kinder und Jugendliche liegen mit 16,1% der Stadtteilbevölkerung genau im Schnitt der Gesamtstadt. Gleiches gilt für die Altersstufe der 18- bis 65-Jährigen sowie der Über 65-Jährigen. Über den Altersdurchschnitt des Stadtteils liegen uns keine Daten vor.

Haushalte: Bei Single-Haushalten und kinderlosen Paaren liegt der Stadtteil Walldorf leicht über den Vergleichsquoten der Gesamtstadt. Bei den Haushalten mit Kindern liegt er unter dem städtischen Vergleich.

Migrationshintergrund: Beim Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund liegt der Stadtteil Walldorf (49,0% zu 49,3%) ebenso in der Nähe der städtischen Vergleichsquote wie bei den Werten für nicht-deutsche, deutsch-eingebürgerte Personen oder für deutsche Aussiedler.

B – Arbeitsmarkt & Leistungsbezug

Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegt mit 65,6% der Bewohner:innen über dem städtischen Durchschnitt von 63,7%.

Walldorf hat 474 Arbeitslose, was zunächst ein Rückgang darstellt. Aktuellere Zahlen lassen jedoch wieder ein Anwachsen erwarten.

1.107 Menschen beziehen Leistungen nach dem SGB II

Die Größe der Bedarfsgemeinschaften liegt mit 2,10 Personen pro Bedarfsgemeinschaft unter dem städtischen Mittel von 2,28. Wer also SGB II-Leistungen bezieht, lebt mit weniger Kindern als dies im Stadtteil Mörfelden der Fall ist.

Die Kennzahl der SGB II-Hilfequote für Walldorf liegt daher mit 5,7% spürbar unter dem städtischen Mittelwert von 7,7%.

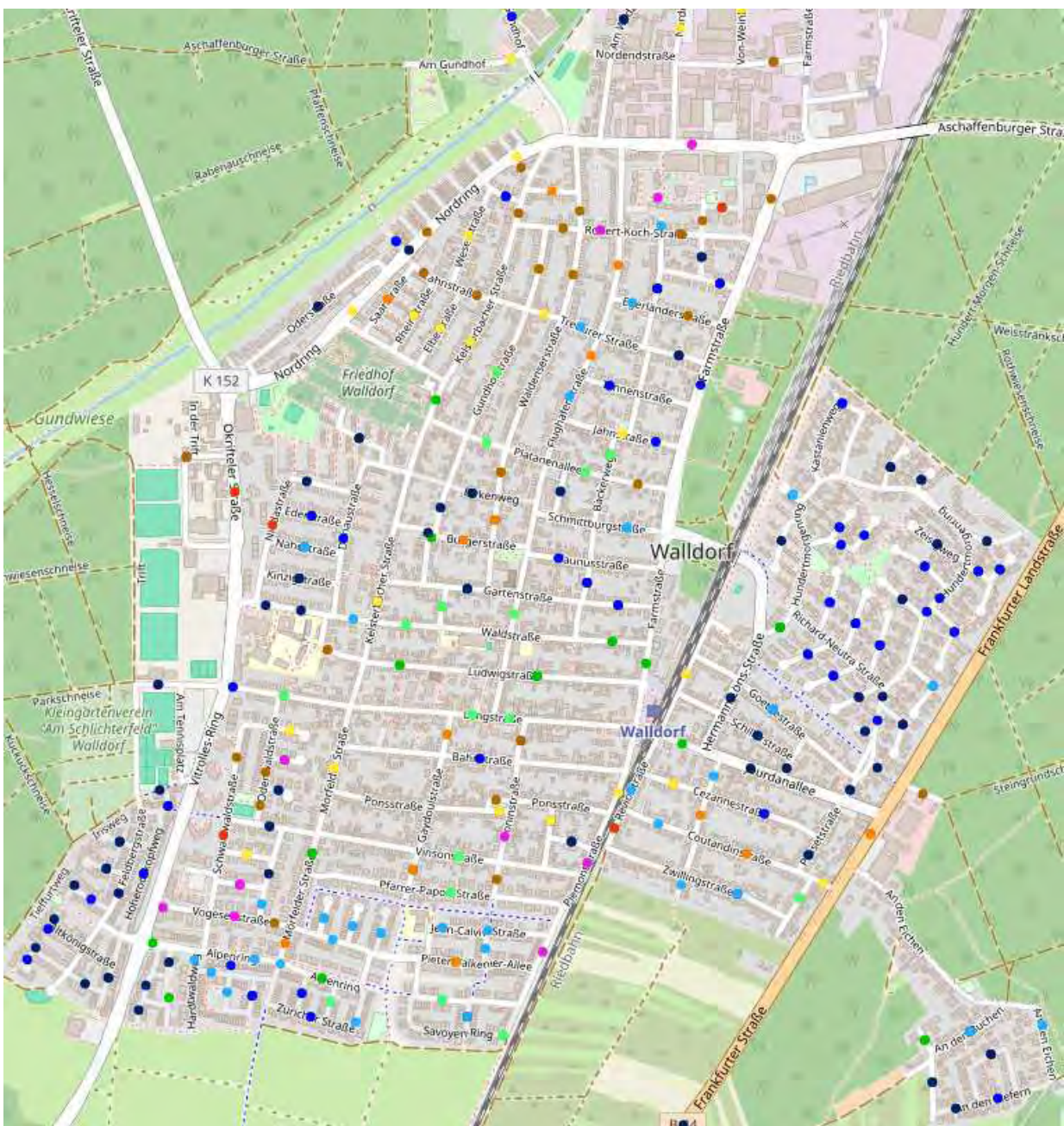
C – Sinus-Milieus

Die Sinus-Milieus für den Stadtteil Walldorf zeigen eine relativ hohe „Nachbarschaftsquote“. Wer zu einem Milieu gehört, wohnt gerne (oder gezwungenermaßen) mit seiner Gruppe Gleichgesinnter zusammen. Das trifft zum einen auf die wirtschaftlich besser gestellten Milieus zu. Sie gruppieren sich – oft in Randlage des Stadtteils – in den Quartieren Plassage-Südwest oder Neutra-Eichen, aber auch in einzelnen Straßenabschnitten von anderen Quartieren. Dabei handelt es sich nur in manchen Fällen um das Milieu der Konservativ-Gehobenen (dunkelblaue Punkte). Sehr häufig sind es auch die leistungsorientierten und zukunftsorientierten Milieus der Postmateriellen und Performer.

Der Nachbarschaftseffekt gilt zum anderen auch für ökologisch-orientierte und Expeditive (grüne Punkte), die auffällig stark im Ortskern Walldorf vertreten sind.

Prekäre und konsumorientierte Milieus finden sich naturgemäß überall dort, wo mit Hochhausblocks Wohnraum im unteren Preissegment angeboten wird. Dort ergibt sich die Nachbarschaft aus den begrenzten finanziellen Möglichkeiten der Bewohner:innen.

Alle anderen Milieus sind vertreten, bisweilen aber nur „eingestreut“.



Stadtteil Walldorf

Der Stadtteil mit den Bewohner:innen, die in der Summe geringe soziale Probleme aufweisen. Aber auch der Stadtteil, der vorwiegend über den Zu-
zug der ausländischen Mitbürger wächst.



A - Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung		0 MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote		31.12.2023	Quote
- Männlich	51,0%		9.424	51,00%	9.403	50,96%	9.611	51,21%	→		
- Weiblich	49,0%		9.055	49,00%	9.050	49,04%	9.156	48,79%	→		
- Deutsch	71,9%		13.712	74,20%	13.570	73,54%	13.433	71,58%	↘		
- Ausländisch	28,1%		4.767	25,93%	4.883	26,46%	5.334	28,42%	↗		
Dominierende Nationalitäten			Deutschland 13.712	74,20%	Deutschland 13.570	73,43%	Deutschland 13.433	72,69%	↘		
			Türkei 512	2,77%	Türkei 519	2,81%	Türkei 558	3,02%	↗		
			Italien 381	2,06%	Italien 398	2,15%	Italien 379	2,05%	→		
			Polen 358	1,94%	Polen 322	1,74%	Polen 324	1,75%	→		
			Griechenland 312	1,69%	Griechenland 320	1,73%	Griechenland 302	1,63%	→		
Personen			18.479	52,25% der Stadt	18.453	52,26% der Stadt	18.767	52,26% der Stadt	→		

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter		0 MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote		31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre			484	0 bis 17 J.	475	0 bis 17 J.	489	0 bis 17 J. (3028 P.) entsprechen			
3 – 6 Jahre			655	entsprechen	653	entsprechen	651	entsprechen			
7 – 10 Jahre	16,1%		612	15,8%	633	16,0%	668	16,1%	↗		
11 – 14 Jahre			678	der Stadtteilbe-	699	der Stadtteilbe-	683	der Stadtteilbe-			
15 – 17 Jahre			490	völkerung	488	völkerung	537	völkerung			
18 – 65 Jahre	64,4%		12.030	65,1%	11.959	64,8%	12.165	64,8%	→		
Älter als 65 Jahre	18,5%		3.530	19,1%	3.546	19,2%	3.574	19,0%	→		
Altersdurchschnitt	43,1 J.		k.A.		k.A.		k.A.				

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp		0 MöWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Stadtteil	31.12.2023	Quote
Gesamt			k.A.		9.330	100,0%		
davon	Single-Haushalte	42,8%	k.A.		4.051	43,4%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,6%	k.A.		2.790	29,9%		
	Partner-Haushalte mit Kind	16,7%	k.A.		1.507	16,2%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,3%	k.A.		362	3,9%		
	Sonstige Haushalte	6,7%	k.A.		620	6,6%		
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp			31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Stadtteil	31.12.2023	Quote
Gesamt			k.A.		18.766	100,0%		
davon	Single-Haushalte	20,9%	k.A.		4.051	21,6%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	34,0%	k.A.		6.474	34,5%		
	Partner-Haushalte mit Kind	32,2%	k.A.		5.905	31,5%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,6%	k.A.		956	5,1%		
	Sonstige Haushalte	7,2%	k.A.		1.380	7,4%		
Single-Haushalte nach Geschlecht								
Gesamt			k.A.		4.051	100,0%		
	Weibliche/männliche Bezugsperson	45,6%/54,4%	k.A.		1.857/2.194	45,8%/54,2%		
Haushalte mit Kindern								
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	20,9%	k.A.		1.869	20,0%		
	darunter Migrationshintergrund	12,0%	k.A.		1.033	11,1%		
Personen ohne eigene Haushaltsführung			k.A.		0	0,0%		
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)			k.A.		18.766	100,0%		

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund		0 MöWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Stadtteil	2023	%
Gesamt		43,9%	k.A.		9.195	49,0%		
weiblich / männlich		48,1%/51,9%	k.A.		4.342/4.853	47,2%/52,8%		
Davon nicht-deutsch								
Gesamt		28,2%	k.A.		5.346	28,5%		
weiblich / männlich		46,4%/53,6%	k.A.		2.444/2.902	45,7%/54,3%		

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert						
Gesamt	17,7%	k.A.		3.237	17,2%	
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	k.A.		1.577/1.660	48,7%/51,3%	
Davon Deutsche – Aussiedler						
Gesamt	3,4%	k.A.		612	3,3%	
weiblich / männlich	52,7%/47,3%	k.A.		321/291	52,5%/47,5%	
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)						
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	k.A.		9.152/9.614	48,8%/51,2%	

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023
			% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.	
Männlich		4.313		4.354		4.364		
Weiblich		3.569		3.621		3.620		
Deutsch		5.753		5.739		5.710		
Ausländisch		2.121		2.235		2.274		
Gesamt SvB/Erwerbsfähige	61,9%	7.882/12.336	63,9%	7.975/12.240	65,2%	7.984/12.490	63,9%	

B2 Arbeitslose	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023
Männlich		327		280		262		
Weiblich		259		214		212		
Deutsch		313		279		226		
Ausländisch		272		215		248		
Unter 25 Jahre		52		34		39		
Über 55 Jahre		108		124		108		
Ohne Schulabschluss		143		151		125		
Ohne Berufsausbildung		367		318		304		
Arbeitslose Gesamt		586		494		474		
davon SGB II (ALG 2)		299		298		307		
davon SGB III (ALG 1)		287		196		167		
Arbeitslosenquote	6,4%					5,6%		

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Mrz 2023	Dez 2023
Erwerbsfähige gesamt ELB		711	678	749	811	
Männer		356	341	360	397	
Frauen		355	337	389	414	
Deutsche		309	303	266	276	
Ausländer		401	375	483	535	
Kinder gesamt		341	307	380	411	
Unter 25 Jahre		124	113	130	151	
Über 55 Jahre		112	126	130	139	
Erwerbstätig (Aufstocker)		153	167	157	173	
Personen gesamt		1.007	979	1.107	1.193	

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B4 Bedarfsgemeinschaften						
BG 1 Person (Single)		253	252	258	274	
BG mit 2 Personen		90	90	107	112	
BG mit 3 und mehr Personen		152	141	161	173	
Alleinerziehende		77	79	99	103	
Größe der Bedarfsgemeinschaft		2,09	2,03	2,10	2,13	
BG insgesamt		495	483	526	559	

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B5 SGB II - Hilfequote	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022
	7,18%	5,42%	5,14%	5,74%

Verhältnis SGB II – Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der 10 Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 3 dominierende Sinus-Milieus im Stadtteil Walldorf		
	Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023
Rangfolge 1	5 Prekäre	887
Rangfolge 2	30 Performer	808
Rangfolge 3	51 Konservative	712

Prekäre – um Orientierung und Teilhabe bemühte Unterschicht

Performer - fortschrittsoptimistische Leistungselite

Konservativ-Etablierte - strukturkonservative Elite

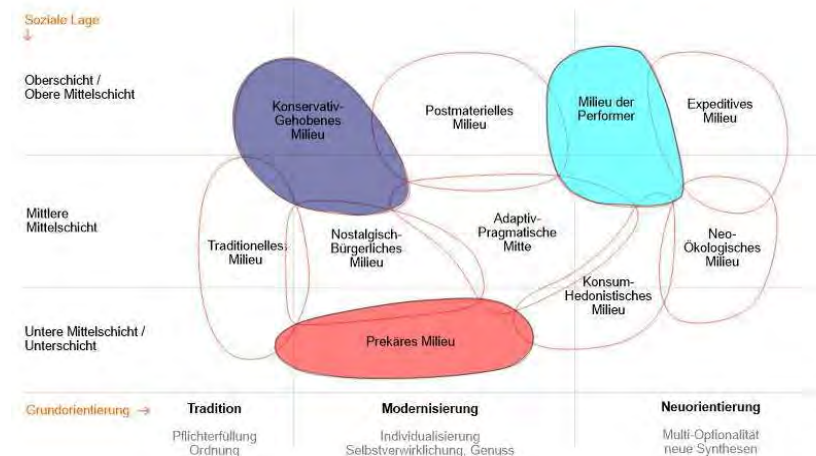


Abbildung 25 Sinus-Milieus im Stadtteil Walldorf

7.10 Walldorf-Passage-Südwest

(Nach Datenschutzvorgaben der Arbeitsagentur mussten die ursprünglichen Quartiere Südwest und Passage-Lange Äcker zusammengelegt werden, um eine Mindestbevölkerung von 1.000 Personen zu erreichen.)

Ein gutsituiertes Quartier am Beginn seines „Alterungsprozesses“.

Städtebau

Der westliche Teil des Quartiers wurde in einem ersten Schritt in den 80er Jahren bebaut (Bebauungsplan 1976). Der Teil östlich der Mörfelder Straße Ende der 90er Jahre (B-Plan 1994).

Das Quartier, insbesondere der östliche Teil, präsentiert sich in „moderner“ Bauweise mit mehrgeschossigen Gebäuden im Mietwohnungsbau oder als Reihenhäuser (Eigenheim). Es schließt die Bebauung des Stadtteils Walldorf nach Süden hin ab und grenzt dort an Streuobstwiesen und Grünflächen.

Im Bereich des Alpenrings wird die generell vorherrschende Wohnbebauung durch Nahversorger (Backwaren, Gastronomie, Friseur, Kiosk etc.) ergänzt.

Eine Kita versorgt die Kinder des Quartiers.



A – Demographie

Die Bevölkerungszahl ist leicht rückgängig bei 3.019 Personen.

Passend zu dem Neubaucharakter des Quartiers, mit entsprechenden Miet- oder Kaufpreisniveau, finden sich 80,56% deutsche Bewohner:innen.

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen sinkt leicht und liegt in 2022 mit 16,5% nahe beim städtischen Durchschnitt (Tendenz fallend d. h. älter werdend).

Gleiches gilt für den Altersdurchschnitt der Quartiersbevölkerung mit 43,9 Jahren.

Haushalte: Es fällt auf, dass das Quartier mit 34,7% den geringsten Anteil aller städtischen Quartiere an Single-Haushalten hat (Stadt 42,8%). Demgegenüber liegen die Partner-Haushalte mit und ohne Kind z. T. sehr deutlich über dem städtischen Durchschnitt (37,9% zu 29,6% und 19,3% zu 16,7%). Die Bauweise aus den 90er Jahren kombiniert mit dem entsprechenden Preisniveau präferiert offensichtlich diesen Haushaltstyp. Der Anteil der Haushalte mit Kindern (23,2%) liegt über den Quoten für den Stadtteil und die Gesamtstadt. Das Quartier ist damit ein eher kinderreiches, aber langsam alterndes Gebiet (siehe Altersdurchschnitt). Nicht-deutsche Bewohner:innen und Familien sind unterrepräsentiert.

Migrationshintergrund: Nur 42,8% der Bewohner:innen haben einen Migrationshintergrund (Stadt 49,3%). Die Quote der deutsch-eingebürgerten liegt leicht über dem städtischen Durchschnitt (18,7% zu 17,7%), die Anzahl der nicht-deutschen Personen mit Migrationshintergrund liegt deutlich unter dem städtischen Schnitt (19,8% zu 28,2%).

B – Arbeitsmarkt & Leistungsbezug

Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegt mit 41,2% der Bewohner:innen im Mittel.

Die Zahl der 61 Arbeitslosen ist vergleichsweise gering.

Der Befund für die Anzahl der SGB II – Empfänger (92 Personen) und die Größe der Bedarfsgemeinschaften (1,88 Personen) ist ähnlich tief.

Die Kennzahl der SGB II-Hilfequote reiht sich mit 3,0% spürbar unter dem städtischen Mittelwert von 7,7% ein.

C – Sinus-Milieus

Tatsächlich verweisen alle Sinus-Milieu-Angaben auf die vier vermögenden Milieus:

- Konservativ-Gehobene vorwiegend im westlichen Teil beidseitig des Vitrollesrings, also in Gebäuden des ersten, älteren Bauabschnitts
- Postmaterielle in der Mitte und im Westen
- In den Straßenzügen des zweiten Bauabschnitts, also jüngeren Datums, finden sich explizit auch die Sinus-Milieus, die sich den „jüngeren“, aber dennoch wirtschaftlich erfolgreichen Milieus zuordnen lassen: Performer und Expeditiv

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Es finden sich noch einzelne neo-ökologisch dominierte Straßenabschnitte. Alle anderen Milieus fehlen vollständig, insbesondere die Prekären oder Traditionellen.

Es wird zu beobachten bleiben, wie sich das Quartier mittelfristig entwickelt. Da das Quartier zeitlich relativ homogen besiedelt wurde, war zu Beginn eine hohe Nachfrage nach Plätzen in der städtischen Kita festzustellen. Das Quartier altert jedoch auch gemeinschaftlich. Nach Kitabesuch erfolgte Schulbesuch der Kinder und Jugendlichen. Seit 2020 nimmt ihre Zahl leicht, aber konstant ab, der Altersdurchschnitt steigt. Insgesamt ist der Prozess jedoch erst in einigen Kennziffern nachzuvollziehen. Sie stellen derzeit noch keinen durchgehenden Befund dar. Durch die homogene Besiedlung könnte es zu einem Anschauungsobjekt für die Alterung eines Quartiers werden.



Walldorf-Passage-Südwest

In den 80er und 90er Jahren relativ homogen bebaut. Viele Deutsche, auch Eingebürgerte, niedrige Arbeitslosen- und Sozialhilfequoten. Allerdings auch viele Haushalte ohne Kinder.

A - Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung										
	0 MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote		31.12.2023	Quote
- Männlich	51,0%	1.523	49,75%	1.511	49,79%	1.490	49,35%	↘		
- Weiblich	49,0%	1.538	50,25%	1.524	50,21%	1.529	50,65%	↗		
- Deutsch	71,9%	2.494	81,48%	2.463	81,15%	2.432	80,56%	↘		
- Ausländisch	28,1%	567	18,52%	572	18,85%	587	19,44%	↗		
Dominierende Nationalitäten		Deutschland 2.494	81,48%	Deutschland 2.463	81,15%	Deutschland 2.432	80,56%	↘		
		Türkei 98	3,20%	Türkei 97	3,20%	Türkei 97	3,21%	→		
		Spanien 59	1,93%	Spanien 58	1,91%	Spanien 53	1,76%	→		
		Italien 48	1,57%	Italien 48	1,58%	Italien 46	1,52%	→		
		Kroatien 41	1,34%	Kroatien 47	1,55%	Kroatien 46	1,52%	→		
Personen		3.061	8,66% der Stadt	3.035	8,59% der Stadt	3.019	8,41% der Stadt	↘		

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter										
	0 MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote		31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre		73	0 bis 17 J. entsprechen	82	0 bis 17 J. entsprechen	77	0 bis 17 J. (499 P.) entsprechen			
3 – 6 Jahre		101		95		94				
7 – 10 Jahre	16,1%	117	16,7%	114	16,8%	112	16,5%	↘		
11 – 14 Jahre		130	der Quartiers- bevölkerung	130	der Quartiers- bevölkerung	129	der Quartiers- bevölkerung			
15 – 17 Jahre		89		89		87				
18 – 65 Jahre	64,4%	2.032	66,4% d. Q.	2.007	66,1% d. Q.	1.975	65,4% der Q.	↘		
Älter als 65 Jahre	18,5%	519	17,0% d. Q.	518	17,1% d. Q.	545	18,1% der Q.	↗		
Altersdurchschnitt	43,1 J.	43,2 J.		43,4 J.		43,9 J.		↗		

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp		0 MöWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			k.A.		1.368	100,0%		
davon	Single-Haushalte	42,8%	k.A.		475	34,7%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,6%	k.A.		518	37,9%		
	Partner-Haushalte mit Kind	16,7%	k.A.		264	19,3%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,3%	k.A.		54	3,9%		
	Sonstige Haushalte	6,7%	k.A.		57	4,2%		
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp			31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			k.A.		2.948	100,0%		
davon	Single-Haushalte	20,9%	k.A.		475	16,1%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	34,0%	k.A.		1.220	41,4%		
	Partner-Haushalte mit Kind	32,2%	k.A.		991	33,6%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,6%	k.A.		137	4,6%		
	Sonstige Haushalte	7,2%	k.A.		125	4,2%		
Single-Haushalte nach Geschlecht								
Gesamt			k.A.		475	100,0%		
	Weibliche/männliche Bezugsperson	45,6%/54,4%	k.A.		239/236	50,3%/49,7%		
Haushalte mit Kindern								
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	20,9%	k.A.		318	23,2%		
	darunter Migrationshintergrund	12,0%	k.A.		138	10,1%		
Personen ohne eigene Haushaltsführung			k.A.		0	0,0%		
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)			k.A.		2.948	100,0%		

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund		0 MöWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	2023	%
Gesamt		43,9%	k.A.		1.261	42,8%		
weiblich / männlich		48,1%/51,9%	k.A.		648/613	51,4%/48,6%		
Davon nicht-deutsch								
Gesamt		28,2%	k.A.		583	19,8%		
weiblich / männlich		46,4%/53,6%	k.A.		308/275	52,8%/47,2%		

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert						
Gesamt	17,7%	k.A.		550	18,7%	
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	k.A.		271/279	49,3%/50,7%	
Davon Deutsche – Aussiedler						
Gesamt	3,4%	k.A.		128	4,3%	
weiblich / männlich	52,7%/47,3%	k.A.		69/59	53,9%/46,1%	
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)						
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	k.A.		17.595/18.320	50,6%/49,4%	

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	0 MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023
			% d. 15-U 65J		% d. 15-U 65J		% d. 15-U 65J	
Männlich		667		644		634		
Weiblich		627		622		611		
Deutsch		1.050		1.017		1.008		
Ausländisch		243		249		237		
Gesamt SvB/Erwerbsfähige	61,9%	1.294/2.093	61,8%	1.266/2.055	61,6%	1.245/2.025	61,5%	

B2 Arbeitslose	0 MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023
Männlich		34		34		34		
Weiblich		22		24		27		
Deutsch		36		36		33		
Ausländisch		20		22		28		
Unter 25 Jahre		*		*		*		
Über 55 Jahre		12		22		19		
Ohne Schulabschluss		14		18		10		
Ohne Ausbildung		29		35		30		
Arbeitslose Gesamt		56		58		61		
davon SGB II (ALG 2)		26		25		31		
davon SGB III (ALG 1)		30		33		30		
Arbeitslosenquote	6,4%					4,7%		

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Walldorf-Passage-Südwest

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige ELB gesamt		59	59	68	
Männer		27	29	27	
Frauen		32	30	41	
Deutsche		25	24	24	
Ausländer		34	35	44	
Kinder gesamt		25	24	26	
Unter 25 Jahre		12	*	13	
Über 55 Jahre		14	17	14	
Erwerbstätig (Aufstocker)		13	20	10	
Personen gesamt		82	81	92	

Quelle: BfA, AKG-Daten, eigene Berechnungen

B4 Bedarfsgemeinschaften	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
BG 1 Person (Single)		21	16	24	25
BG mit 2 Personen		*	10	14	14
BG mit 3 und mehr Personen		12	12	11	13
Alleinerziehende		*	*	11	12
Größe der Bedarfsgemeinschaft		2,00	2,13	1,88	1,94
BG insgesamt		41	38	49	52

Quelle: BfA, AKG-Daten, eigene Berechnungen

B5 SGB II - Hilfequote	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022
	7,18%	2,55%	2,57%	3,01%

Verhältnis SGB II – Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der 10 Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 3 dominierende Sinus-Milieus in Walldorf-Passage-Südwest		
	Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023
Rangfolge 1	13 Performer	400
Rangfolge 2	13 Konservativ-Gehobene	170
Rangfolge 3	11 Postmaterielle	144

Performer - Konservativ-Gehobene

Konservativ-Etablierte - strukturkonservative Elite

Postmaterielle - engagierte, souveräne Bildungselite;

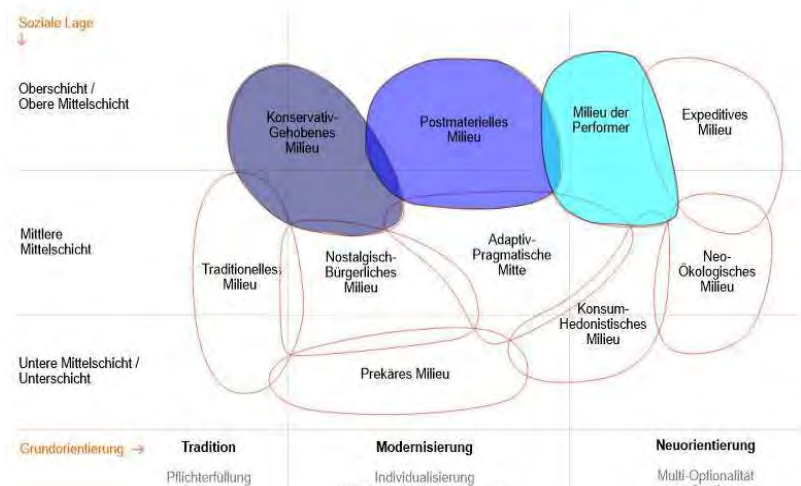


Abbildung 26 Sinus-Milieus in Walldorf - Passage-Südwest

Walldorf-Passage-Südwest

7.11 Walldorf-Mitte-Süd

Ein etwas älteres Quartier spiegelt die Zahlen für den Stadtteil Walldorf.



Städtebau

Das Quartier bildet den südlichen Kern der Walldorfer Mitte und ist städtebaulich sehr heterogen. Es zieht sich vom Vitrollesring bis zur Bahnlinie im Osten. Bahnstraße und Pfarrer-Papon-Straße / Vogesenstraße begrenzen es nach Süden und Norden.

Im Westen, entlang des Vitrollesrings dominiert Hochhausbebauung. Stadteinwärts finden sich zunächst etwas jüngere Einfamilienhäuser. Im Bereich der rechteckigen Siedlungsstruktur des „alten“ Walldorf finden sich Einfamilienhäuser mit Bebauung an den Straßenfronten und Garten- oder Grünbereichen auf den Rückseiten der Grundstücke. Die Grünbereiche sind teilweise bereits verdichtet bebaut.

Das Quartier beherbergt ein Kino und ein Eiscafé. Die Versorgung mit Dienstleistungen erfolgt über das angrenzende Quartier Walldorf-Mitte-Nord.

A – Demographie

Die Bevölkerungszahl pendelt relativ konstant um die 3.432 Bewohner:innen.

Der Anteil der Deutschen und nicht-deutschen Bevölkerung liegt im Durchschnitt der Gesamtstadt.

Kinder und Jugendliche machen 15,8% der Bewohner:innen aus und liegen damit ebenso im Schnitt wie die 18 bis 65-Jährigen.

Über-65-Jährige machen mit 20,1% der Bewohner:innen einen Anteil über dem Durchschnitt aus. Der Altersdurchschnitt der Bewohner:innen insgesamt liegt daher auch mit 44,4 Jahren deutlich über dem Schnitt. Unter dem Strich ist Walldorf-Mitte-Süd also ein eher älteres Quartier.

Haushalte: Walldorf-Mitte-Süd ist eine Domäne der Single-Haushalte (47,2% zu 42,8%). Gleichzeitig sind Partner-Haushalte mit Kind unterrepräsentiert (14,2% zu 16,7%). Haushalte mit Kindern liegen daher unter dem städtischen Durchschnitt (18,8% zu 20,9%).

Migrationshintergrund: Der Anteil der Bewohner:innen mit Migrationshintergrund liegt leicht höher als in der Gesamtstadt. Die Aufteilung dieser Personen nach eingebürgerten Deutsche vs. nicht-Deutsche Nationalität folgt der Aufteilung in der Gesamtstadt.

B – Arbeitsmarkt & Leistungsbezug

Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegt mit 49,5% der Bewohner:innen relativ hoch. Und die Zahl der 92 Arbeitslosen erscheint vergleichsweise gering.

273 Bewohner:innen sind SGB II – Empfänger und die Größe der Bedarfsgemeinschaften liegt mit 2,29 Personen im Mittel der Stadt, aber oberhalb der Walldorfer Quartiere (2,10 Personen).

Die Kennzahl der SGB II-Hilfequote liegt daher mit 7,6% etwas über dem städtischen Mittelwert von 7,2% und spürbar über dem Wert für den Stadtteil Walldorf (5,7%).

C – Sinus-Milieus

In den Hochhausriegeln dominieren durchweg prekäre Milieus.

In der Abfolge nach Osten bestimmen traditionelle und nostalgisch-bürgerlich dominierte Straßenzüge das Bild. Sie sind im Süden ergänzt durch eine eher konsumorientierte Bewohnerschaft.

Zwischen Mörfelder Straße und Bahnlinie wohnen in den Ost-West-Straßenverbindungen sehr homogen strukturierte Nachbarschaften von Performern und Postmateriellen, also eher begüterten Bewohner:innen, über Traditionelle im nächsten Straßenzug und ökologisch Orientierte im dritten Straßenzug (von Süd nach Nord). Entlang der Bahnlinie existiert dann wieder ein eher heterogenes Bild.

Walldorf-Mitte-Süd

Hoher Anteil von Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, hoher Anteil von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Arbeitslosigkeit unterdurchschnittlich. In der Walldorfer Mitte spiegeln sich die Durchschnittswerte für den gesamten Stadtteil.



A - Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung									
	0 MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
- Männlich	51,0%	1.779	51,82%	1.763	51,82%	1.750	50,99%	↘	
- Weiblich	49,0%	1.654	48,18%	1.639	48,18%	1.682	49,01%	↗	
- Deutsch	71,9%	2.493	72,62%	2.448	71,96%	2.423	70,60%	↘	
- Ausländisch	28,1%	940	27,38%	954	28,04%	1.009	29,40%	↗	
Dominierende Nationalitäten		Deutschland 2.493	72,62%	Deutschland 2.448	71,96%	Deutschland 2.423	70,60%	↘	
		Polen 110	3,20%	Türkei 99	2,91%	Türkei 89	2,59%	↘	
		Türkei 95	2,77%	Polen 89	2,62%	Polen 83	2,42%	↘	
		Griechenland 78	2,27%	Griechenland 76	2,23%	Italien 71	2,07%	↘	
		Kroatien 74	2,16%	Kroatien 73	2,15%	Kroatien 68	1,98%	→	
Personen		3.433	9,71% der Stadt	3.402	9,63% der Stadt	3.432	9,56% der Stadt	→	

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter									
	0 MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre		86	0 bis 17 J. entsprechen	70	0 bis 17 J. entsprechen	85	0 bis 17 J. (541 P.) entsprechen		
3 – 6 Jahre		120		119		114			
7 – 10 Jahre	16,1%	123	15,2%	124	14,9%	133	15,8%	↗	
11 – 14 Jahre		102	der Quartiersbevölkerung	115	der Quartiersbevölkerung	112	der Quartiersbevölkerung		
15 – 17 Jahre		90		78		97			
18 – 65 Jahre	64,4%	2.193	63,9% d. Q.	2.188	64,3% d. Q.	2.200	64,1% der Q.	→	
Älter als 65 Jahre	18,5%	719	20,9% d. Q.	708	20,8% d. Q.	691	20,1% der Q.	↘	
Altersdurchschnitt	43,1 J.	44,5 J.		44,7 J.		44,4 J.		→	

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp		Ø MöWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			k.A.		1.786	100,0%		
davon	Single-Haushalte	42,8%	k.A.		843	47,2%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,6%	k.A.		502	28,1%		
	Partner-Haushalte mit Kind	16,7%	k.A.		254	14,2%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,3%	k.A.		81	4,5%		
	Sonstige Haushalte	6,7%	k.A.		106	5,9%		
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp			31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			k.A.		3.436	100,0%		
davon	Single-Haushalte	20,9%	k.A.		843	24,5%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	34,0%	k.A.		1.151	33,5%		
	Partner-Haushalte mit Kind	32,2%	k.A.		992	28,9%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,6%	k.A.		219	6,4%		
	Sonstige Haushalte	7,2%	k.A.		231	6,7%		
Single-Haushalte nach Geschlecht								
Gesamt			k.A.		843	100,0%		
	Weibliche/männliche Bezugsperson	45,6%/54,4%	k.A.		379/464	45,0%/55,0%		
Haushalte mit Kindern								
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	20,9%	k.A.		335	18,8%		
	darunter Migrationshintergrund	12,0%	k.A.		202	11,3%		
Personen ohne eigene Haushaltsführung			k.A.		0	0,0%		
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)			k.A.		3.436	100,0%		

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund		Ø MöWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	2023	%
Gesamt		43,9%	k.A.		1.721	50,1%		
weiblich / männlich		48,1%/51,9%	k.A.		821/900	47,7%/52,3%		
Davon nicht-deutsch								
Gesamt		28,2%	k.A.		1.013	29,5%		
weiblich / männlich		46,4%/53,6%	k.A.		478/535	47,2%/52,8%		

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert						
Gesamt	17,7%	k.A.		597	17,4%	
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	k.A.		285/312	47,7%/52,3%	
Davon Deutsche – Aussiedler						
Gesamt	3,4%	k.A.		111	3,2%	
weiblich / männlich	52,7%/47,3%	k.A.		58/53	52,3%/47,7%	
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)						
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	k.A.		1.681/1755	48,9%/51,1%	

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023
			% d. 15-U 65J		% d. 15-U 65J		% d. 15-U 65J.	
Männlich		912		948		939		
Weiblich		707		746		760		
Deutsch		1.179		1.203		1.205		
Ausländisch		438		491		494		
Gesamt SvB/Erwerbsfähige	61,9%	1.619/2.253	71,9%	1.694/2.229	76,0%	1.699/2.266	75,0%	

B2 Arbeitslose	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023
Männlich		82		68		49		
Weiblich		48		44		43		
Deutsch		59		66		44		
Ausländisch		71		46		48		
Unter 25 Jahre		*		*		*		
Über 55 Jahre		22		26		18		
Ohne Schulabschluss		36		36		30		
Ohne Ausbildung		83		67		60		
Arbeitslose Gesamt		130		112		92		
davon SGB II (ALG 2)		77		71		60		
davon SGB III (ALG 1)		53		41		32		
Arbeitslosenquote	6,4%					5,1%		

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige ELB gesamt		177	173	175	
Männer		87	87	82	
Frauen		90	86	93	
Deutsche		82	87	69	
Ausländer		95	86	106	
Kinder gesamt		99	82	108	
Unter 25 Jahre		25	28	29	
Über 55 Jahre		31	37	38	
Erwerbstätig (Aufstocker)		42	34	34	
Personen gesamt		271	254	273	

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B4 Bedarfsgemeinschaften					
BG 1 Person (Single)		62	65	49	
BG mit 2 Personen		20	25	28	
BG mit 3 und mehr Personen		42	35	42	
Alleinerziehende		23	20	28	
Größe der Bedarfsgemeinschaft		2,19	2,03	2,29	
BG insgesamt		124	125	119	

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B5 SGB II - Hilfequote	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022
	7,18%	7,60%	7,26%	7,60%

Verhältnis SGB II – Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der 10 Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 4 dominierende Sinus-Milieus in Walldorf-Mitte-Süd		
	Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023
Rangfolge 1	1 Prekäre	410
Rangfolge 2	5 Expeditiv	173
Rangfolge 3	6 Traditionelle	146
Rangfolge 4	6 Konsum-Hedonisten	140

Prekäre – um Orientierung und Teilhabe bemühte Unterschicht

Konsum-Hedonisten - auf Konsum und Entertainment fokussierte (untere Mitte)

Traditionelle - - die Sicherheit und Ordnung liebende, ältere Generation

Expeditiv – ambitionierte, kreative Boheme

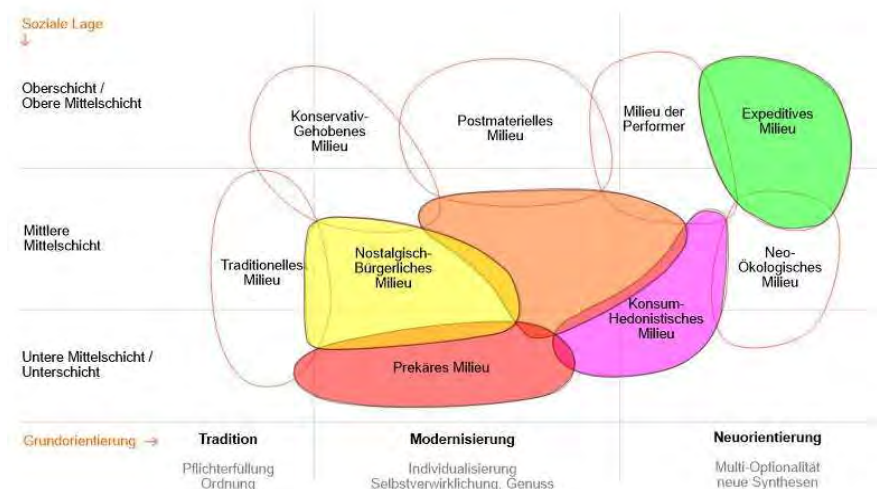


Abbildung 27 Sinus-Milieus in Walldorf - Mitte-Süd

Walldorf-Mitte-Süd

7.12 Walldorf-Mitte-Nord

Walldorf Mitte-Nord ist ebenfalls ein Abbild der Bevölkerung des Stadtteils Walldorf. Es gibt zwei Besonderheiten: hier wohnen überdurchschnittlich viele Personen mit Migrationshintergrund und solche mit ausgeprägter ökologischer Orientierung.



Städtebau

Das Quartier reicht von der Bahnlinie bis zum westlichen Stadtrand und von der Langstraße bis zur Platanenallee.

Walldorf-Mitte-Nord stellt den Kern des historischen Walldorfs dar. Ursprünglich aus drei parallelen Straßen im Treburer Wald gegründet, findet sich diese Siedlungsstruktur weiterhin im Stadtbild. Städtebaulich ist der Ortskern geprägt von einer Häuserseite zur Straßenfront hin und Gartenflächen nach hinten. Diese ursprünglich grünen Innenbereiche der Straßen-Karrees sind mittlerweile häufig baulich verdichtet.

Zahlreiche Betriebe und Einrichtungen versorgen das Quartier und den gesamten Stadtteil. Zwei Grundschulen, Gastronomie, Gewerbe, Versorgungsbetriebe, Bank und Buchhandel, Cafés und Kioske, Rechtsanwälte und Ärzte, Zwei Kirchen gehören ebenso zum Dienstleistungsangebot wie der Bahnhof als zentraler Verkehrsknotenpunkt. Die Lebensmittelmärkte etc. sind allerdings bereits an den Stadtrand gerückt. Ein Rathaus, eine Stadthalle und ein Nachbarschaftszentrum und die Stadtwerke gehören zum kommunalen Dienstleistungsangebot.

Im Westen finden sich auch ausgedehnte Flächen und Einrichtungen der örtlichen Sportvereine. Zwei kommunale Kitas und zwei Betreuungseinrichtungen von freien Trägern stehen für die Kinderbetreuung zur Verfügung. Für Jugendliche und junge Erwachsene gibt es ein Jugendzentrum mit einer Outdoor-Freifläche.

A – Demographie

Walldorf-Mitte-Nord ist mit 4.179 Bewohner:innen (mit stabiler Tendenz) eines der bevölkerungsreichsten Quartiere in der Stadt.

Alle Kennzahlen zur Altersstruktur (Kinder, Erwachsene, Senioren) liegen im Bereich der städtischen Mittelwerte.

Walldorf-Mitte-Nord spiegelt die demographischen Werte der Stadt wider.

Haushalte: Dies trifft weitgehend auch für die Struktur der Haushalte zu. Lediglich Single-Haushalte sind erhöht und Partnerhaushalte ohne Kind liegen unter dem städtischen Schnitt.

Migrationshintergrund: Abweichungen vom Schnitt sind bei den Personen mit Migrationshintergrund festzustellen. 54,0% der Bewohner:innen haben einen Migrationshintergrund (Stadt 49,3%). Der Anteil von Personen mit einer ausländischen Nationalität (36,2%) liegt deutlich über dem städtischen Vergleichswert (28,2%). Entsprechend liegen eingebürgerte Deutsche unter dem städtischen Wert (15,2% zu 17,7%).

Die Zusammensetzung der Herkunftsländer der Migranten hat insofern eine Besonderheit, als dass Bewohner:innen mit griechischem Pass auf Platz 3 der Rangliste auftauchen.

B – Arbeitsmarkt & Leistungsbezug

Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegt mit 45,3% der Bewohner:innen deutlich über dem städtischen Mittel.

Und die Zahl der 153 Arbeitslosen (aktuellere Zahlen sogar noch höher) und 399 SGB II-Leistungsempfänger verweisen jedoch auf einen gehobenen sozialen Hilfebedarf in einigen Teilen der Bewohnerschaft. Die Kennzahl der SGB II-Hilfequote liegt daher mit 9,3% spürbar über dem städtischen Mittelwert von 7,7%

Die Arbeitslosenquote ist mit 7,5% ebenfalls leicht erhöht.

C – Sinus-Milieus

Der historische Ortskern in der Lang-, Ludwig- und Waldstraße ist ein Hort von ökologisch geprägten Milieus und Performern. Erst ab der Gartenstraße findet ein Übergang zu Konservativ-Gehobenen und anderen Milieus der zukunfts- und leistungsorientierten Bewohnerschaft statt.

Nach Westen hin finden sich dann wieder mehr Konservativ-Gehobene bis sich dann (quasi auf der anderen Straßenseite) prekäre Milieus in den Hochhäusern der Okriftler Straße wiederfinden.

Walldorf-Mitte-Nord

Das ökologische und kreative Zentrum von Walldorf steht für einen Querschnitt der Walldorfer Bevölkerung. Allerdings auch im Hinblick auf den steigenden Hilfebedarf einiger Bevölkerungsteile.

„Wir leben hier, weil wir sehr zentral wohnen. Es wohnen hier Familien mit Kindern. Eine Super-Nachbarschaft ist nicht bezahlbar.“ (N.N. Bewohner Donaustraße)



A - Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
- Männlich	51,0%	2.106	50,19%	2.097	50,23%	2.129	50,95%	↗	
- Weiblich	49,0%	2.090	49,81%	2.078	49,77%	2.050	49,05%	↘	
- Deutsch	71,9%	3.002	71,54%	2.970	71,14%	2.936	70,26%	↘	
- Ausländisch	28,1%	1.194	28,46%	1.205	28,86%	1.243	29,74%	↗	
Dominierende Nationalitäten		Deutschland 3.002 Türkei 161 Kroatien 108 Griechenland 102 Italien 96	71,54% 3,84% 2,57% 2,43% 2,29%	Deutschland 2.970 Türkei 162 Kroatien 105 Griechenland 104 Italien 101	71,14% 3,98% 2,51% 2,49% 2,42%	Deutschland 2.936 Türkei 172 Griechenland 104 Kroatien 103 Italien 91	70,26% 4,12% 2,49% 2,46% 2,18%	↘ ↗ → → →	
Personen		4.196	11,86% der Stadt	4.175	11,82% der Stadt	4.179	11,64% der Stadt	→	

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre		107	0 bis 17 J. entsprechen	114	0 bis 17 J. entsprechen	104	0 bis 17 J. (698 P.) entsprechen		
3 – 6 Jahre		147		145		148			
7 – 10 Jahre	16,1%	139	16,2%	153	16,5%	166	16,7%	↗	
11 – 14 Jahre		168	der Quartiers- bevölkerung	163	der Quartiers- bevölkerung	146	der Quartiers- bevölkerung		
15 – 17 Jahre		117		115		134			
18 – 65 Jahre	64,4%	2.722	64,9% d. Q.	2.688	64,4% d. Q.	2.684	64,2% der Q.	↘	
Älter als 65 Jahre	18,5%	796	19,0% d. Q.	799	19,1% d. Q.	797	19,1% der Q.	→	
Altersdurchschnitt	43,1 J.	43,7 J.		43,8 J.		43,7 J.		→	

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp			0 MöWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt				k.A.		2.453	100,0%		
davon	Single-Haushalte	42,8%		k.A.		1.115	45,5%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,6%		k.A.		661	26,9%		
	Partner-Haushalte mit Kind	16,7%		k.A.		374	15,2%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,3%		k.A.		106	4,3%		
	Sonstige Haushalte	6,7%		k.A.		197	8,0%		
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp				31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt				k.A.		4.877	100,0%		
davon	Single-Haushalte	20,9%		k.A.		1.115	22,9%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	34,0%		k.A.		1.540	31,6%		
	Partner-Haushalte mit Kind	32,2%		k.A.		1.482	30,4%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,6%		k.A.		289	5,9%		
	Sonstige Haushalte	7,2%		k.A.		451	9,2%		
Single-Haushalte nach Geschlecht									
0%Gesamt				k.A.		1.115	100,		
	Weibliche/männliche Bezugsperson	45,6%/54,4%		k.A.		448/667	40,2%/59,8%		
Haushalte mit Kindern									
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	20,9%		k.A.		480	19,6%		
	darunter Migrationshintergrund	12,0%		k.A.		277	11,3%		
Personen ohne eigene Haushaltsführung				k.A.		0	0,0%		
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)				k.A.		4.877	100,0%		

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund			0 MöWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	2023	%
Gesamt		43,9%		k.A.		2.634	54,0%		
weiblich / männlich		48,1%/51,9%		k.A.		1.157/1.477	43,9%/56,1%		
Davon nicht-deutsch									
Gesamt		28,2%		k.A.		1.764	36,2%		
weiblich / männlich		46,4%/53,6%		k.A.		718/1.046	40,7%/59,3%		

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert						
Gesamt	17,7%	k.A.		743	15,2%	
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	k.A.		371/372	49,9%/50,1%	
Davon Deutsche – Aussiedler						
Gesamt	3,4%	k.A.		127	2,6%	
weiblich / männlich	52,7%/47,3%	k.A.		68/59	53,3%/46,5%	
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)						
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	k.A.		4.877	100,0%	
				2.286/2.591	46,9%/53,1%	

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023
			% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.	
Männlich		1056		1052		1064		
Weiblich		855		848		831		
Deutsch		1297		1267		1258		
Ausländisch		612		633		637		
Gesamt SvB/Erwerbsfähige	61,9%	1.911/2.797	68,3%	1.900/2.759	68,9%	1.895/2.766	68,5%	

B2 Arbeitslose	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023
Männlich		84		85		84		
Weiblich		68		65		69		
Deutsch		78		73		59		
Ausländisch		74		77		94		
Unter 25 Jahre		20		17		19		
Über 55 Jahre		26		32		22		
Ohne Schulabschluss		47		53		53		
Ohne Ausbildung		108		109		110		
Arbeitslose Gesamt		152		150		153		
davon SGB II (ALG 2)		91		103		126		
davon SGB III (ALG 1)		61		47		27		
Arbeitslosenquote	6,4%					7,5%		

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige ELB gesamt		211	217	273	
Männer		103	107	132	
Frauen		108	110	141	
Deutsche		84	90	82	
Ausländer		127	127	191	
Kinder gesamt		103	106	128	
Unter 25 Jahre		44	38	47	
Über 55 Jahre		26	31	41	
Erwerbstätig (Aufstocker)		45	56	57	
Personen gesamt		311	325	399	

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B4 Bedarfsgemeinschaften					
BG 1 Person (Single)		66	76	94	
BG mit 2 Personen		28	29	41	
BG mit 3 und mehr Personen		49	51	58	
Alleinerziehende		29	33	35	
Größe der Bedarfsgemeinschaft		2,17	2,08	2,07	
BG insgesamt		143	156	193	

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B5 SGB II - Hilfequote	Ø MöWa	Dez2020	Dez 2021	Dez 2022
	7,18%	7,17%	7,54%	9,33%

Verhältnis SGB II – Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der 10 Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 3 dominierende Sinus-Milieus in Walldorf –Mitte-Nord		
	Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023
Rangfolge 1	8 Neo-ökologische	305
Rangfolge 2	9 Expeditiv	278
Rangfolge 3	2 Prekäre	206

Neo-Ökologen - die progressiven Realisten

Expeditiv – ambitionierte, kreative Boheme

Prekäre – um Orientierung und Teilhabe bemühte Unterschicht

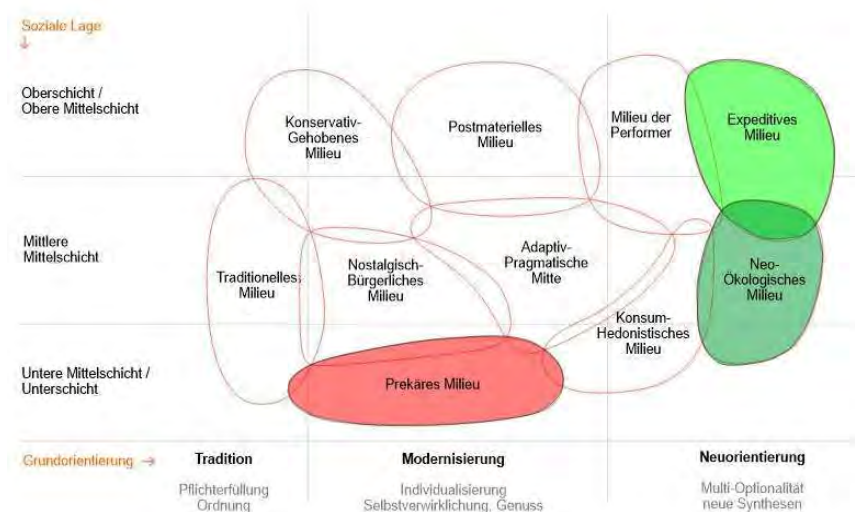


Abbildung 28 Sinus-Milieus in Walldorf - Mitte-Nord

Walldorf-Mitte-Nord

7.13 Walldorf-Nord

Ein heterogenes Quartier im Norden mit Alt-Eingesessenen einerseits und Industrie / Gewerbe / Handel andererseits.

Städtebau

Walldorf-Nord beinhaltet alle Straßenzüge ab der Platanenallee und westlich der Bahnlinie. Es gehört zu den sehr heterogenen Quartieren. Nördlich der Platanenallee schließen zunächst einmal Bauweisen mit Häusern an, die zur Straße hin ausgerichtet sind und die über einen innenliegenden Grünbereich verfügen. Im Osten (Richtung Bahnlinie) handelt es sich um etwas größere, im Westen eher um etwas kleinere Grundstücke.



In Richtung Aschaffener Straße steigt der Anteil des Mietwohnungsbaus bis hin zum Wohnpark Walldorf mit Hochhaus- und Blockbauweise.

Zwischen Farmstraße und Bahnlinie dominiert das Fachmarktzentrum mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten sowie ein großer Industriebetrieb.

Jenseits der Aschaffener Straße liegt das Gewerbegebiet Walldorf mit Industriebetrieben, Ver- und Entsorgung und Autohäusern, aber auch flughafenbezogenen Dienstleistern. Hotel- und Übernachtungsbetriebe sind bereits sehr zum nahen Flughafen Frankfurt orientiert. Zwei dienen derzeit auch der Aufnahme von Geflüchteten.

An der Strecke zum Flughafen liegt das Margit-Horvath-Zentrum, eine Gedenkstätte zum Holocaust.

A – Demographie

Walldorf-Nord ist mit 5.224 Bewohner:innen das einwohnerstärkste Quartier in Mörfelden-Walldorf.

Das Quartier ist zum Jahreswechsel um über 300 Personen gewachsen. Dieses Wachstum ist (zum Teil) durch die Aufnahme von Geflüchteten in den beiden Hotels zu erklären.

Es beherbergt insgesamt 84 Nationalitäten, darunter z. B. auch 67 Chinesen. Die starke internationale Ausrichtung schlägt sich auch in der hohen Quote ausländischer Staatsbürger nieder. 37,17% der Bewohner:innen haben einen ausländischen Pass (Gesamtstadt 28,1%).

Das Alter der Bewohner:innen liegt dann auch mit 42,0 Jahren unter dem städtischen Mittelwert.

Die Quote der Kinder und Jugendlichen liegt etwa auf städtischem Niveau. Die Quote der 18- bis 65-Jährigen, also etwa das erwerbsfähige Alter, liegt mit 67,0% über Stadtniveau. Senioren liegen demnach unter dem Schnitt.

Männer / Frauen: Während in allen anderen Quartieren die Männerquote bei 51,0% pendelt, sind in Walldorf-Nord die Männer mit 53,08% noch deutlicher in der Mehrheit.

Haushalte: Die Struktur der Haushalte spiegelt die Aufteilung in der Gesamtstadt nur mit geringen Abweichungen.

Migrationshintergrund: Ein anderes Bild bietet sich bei der Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Mit 55,0% haben deutlich mehr Bewohner:innen einen Migrationshintergrund als in der Gesamtstadt (49,3%). Einige davon sind eingebürgert (19,9% zu 17,7% in der Gesamtstadt). Der Anteil der Personen mit ausländischer Nationalität ist allerdings auch höher als in der Stadt (32,1% zu 28,2%). Die Vermutung, dass dies möglicherweise mit der Zahl der in Hotels untergebrachten Asylbewerber zusammenhängt, vermag nur einen Teil dieser erhöhten Kennzahlen zu erklären. Da es sich insgesamt um 1.420 Personen mit ausländischer Nationalität handelt, muss es über die Asylbewerber hinaus relevante Personengruppen geben, die dem Kriterium Migrationshintergrund mit ausländischer Nationalität entsprechen.

B – Arbeitsmarkt & Leistungsbezug

Die Heterogenität des Quartiers spiegelt sich in den sozialen Daten.

Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegt mit 36,5% der Bewohner:innen unter dem städtischen Durchschnitt, was eher für eine Bewohnerschaft mit ökonomischen Problemlagen spricht.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Dazu passt die Zahl der 123 Arbeitslosen und die Anzahl der 277 SGB II – Empfänger. Die Größe der Bedarfsgemeinschaften liegt über dem städtischen Mittel, die Arbeitslosenquote mit 6,1% allerdings darunter. Die Kennzahl der SGB II-Hilfequote liegt dennoch mit 5,21% spürbar unter dem städtischen Mittelwert von 7,7%. Zu beachten ist hierbei, dass ein Teil der Bewohner:innen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhält und damit nicht in der SGB II-Quote erfasst ist.

C – Sinus-Milieus

Zwischen Nordring und Gundbach dominieren die Konservativ-Gehobenen. Richtung Osten schließen sich gemischte Straßenzüge mit deutlich traditionellem oder Nostalgisch-Bürgerlichem Wertesystem an. Zwischen Flughafenstraße und Farmstraße nehmen dann – mit zunehmender Grundstücksgröße – konservativ-gehobene oder andere wirtschaftlich eher erfolgreiche Milieus zu.

Nördlich der Robert-Koch-Straße dominieren neben den Traditionellen stark auch Milieus der Konsumorientierung.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Walldorf-Nord	Das Zuzugsgebiet in Walldorf. Eher kinderreich, männlich und durch ausländischen Zuzug geprägt. Dennoch: geringer Hilfebedarf.	„Im Walldorfer Norden lebt es sich gut und ruhig. Es gibt eine über Generationen gewachsene Nachbarschaft.“ Knud W. Quartiersbewohner
----------------------	--	--



A - Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung									
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
- Männlich	51,0%	2.559	52,43%	2.562	52,08%	2.773	53,08%	↗	
- Weiblich	49,0%	2.322	47,57%	2.357	47,92%	2.451	46,92%	↘	
- Deutsch	71,9%	3.321	68,%	3.291	66,90%	3.282	62,83%	↘	
- Ausländisch	28,1%	1.560	31,96%	1.628	33,10%	1.942	37,17%	↗	
Dominierende Nationalitäten		Deutschland 3.321 Rumänien 135 Türkei 120 Italien 118 Serbien 102	68,04% 2,77% 2,46% 2,42% 2,09%	Deutschland 3.291 Rumänien 133 Serbien 124 Italien 119 Türkei 113	66,90% 2,70% 2,52% 2,42% 2,307%	Deutschland 3.282 Türkei 157 Rumänien 134 Italien 118 Serbien 107	62,83% 3,01% 2,57% 2,26% 2,05%	↘ ↗ → → ↘	
Personen		4.881	13,80% der Stadt	4.919	13,93% der Stadt	5.224	14,55% der Stadt	↗	

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter									
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre		147	0 bis 17 J.	145	0 bis 17 J.	163	0 bis 17 J. (869 P.)		
3 – 6 Jahre		189	entsprechen	194	entsprechen	202	entsprechen		
7 – 10 Jahre	16,1%	151	16,1%	158	16,4%	173	16,6%	↗	
11 – 14 Jahre		183	der Quartiers-	193	der Quartiers-	196	der Quartiers-		
15 – 17 Jahre		117	bevölkerung	119	bevölkerung	135	bevölkerung		
18 – 65 Jahre	64,4%	3.304	67,7% d. Q.	3.289	66,9% d. Q.	3.499	67,0% der Q.	→	
Älter als 65 Jahre	18,5%	790	16,2% d. Q.	821	16,7% d. Q.	856	16,4% der Q.	→	
Altersdurchschnitt	43,1 J.	42,3 J.		42,5 J.		42,0 J.		↘	

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp		Ø MöWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			k.A.		2.139	100,0%		
davon	Single-Haushalte	42,8%	k.A.		894	41,8%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,6%	k.A.		611	28,6%		
	Partner-Haushalte mit Kind	16,7%	k.A.		381	17,8%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,3%	k.A.		75	3,5%		
	Sonstige Haushalte	6,7%	k.A.		178	8,3%		
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp			31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			k.A.		4.427	100,0%		
davon	Single-Haushalte	20,9%	k.A.		894	20,2%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	34,0%	k.A.		1.418	32,0%		
	Partner-Haushalte mit Kind	32,2%	k.A.		1.531	34,6%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,6%	k.A.		190	4,3%		
	Sonstige Haushalte	7,2%	k.A.		394	8,9%		
Single-Haushalte nach Geschlecht								
Gesamt			k.A.		894	100,0%		
	Weibliche/männliche Bezugsperson	45,6%/54,4%	k.A.		423/471	47,3%/52,7%		
Haushalte mit Kindern								
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	20,9%	k.A.		456	21,3%		
	darunter Migrationshintergrund	12,0%	k.A.		309	14,4%		
Personen ohne eigene Haushaltsführung			k.A.		0	0,0%		
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)			k.A.		4.427	100,0%		

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund		Ø MöWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	2023	%
Gesamt		43,9%	k.A.		2.436	55,0%		
weiblich / männlich		48,1%/51,9%	k.A.		1.157/1.279	47,5%/52,5%		
Davon nicht-deutsch								
Gesamt		28,2%	k.A.		1.420	32,1%		
weiblich / männlich		46,4%/53,6%	k.A.		667/753	47,0%/53,0%		

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert						
Gesamt	17,7%	k.A.		880	19,9%	
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	k.A.		428/452	48,6%/51,4%	
Davon Deutsche – Aussiedler						
Gesamt	3,4%	k.A.		136	3,1%	
weiblich / männlich	52,7%/47,3%	k.A.		62/74	45,6%/54,4%	
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)						
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	k.A.		4.427	100,0%	
				2.163/2.264	48,9%/51,1%	

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	0 MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023
			% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.	
Männlich		1.026		1.040		1.056		
Weiblich		824		853		851		
Deutsch		1.255		1.276		1.254		
Ausländisch		593		616		653		
Gesamt SvB/Erwerbsfähige	61,9%	1.850/3.368	54,9%	1.893/3.350	56,5%	1.907/3.578	53,3%	

B2 Arbeitslose	0 MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023
Männlich		84		59		65		
Weiblich		84		56		58		
Deutsch		86		57		64		
Ausländisch		82		58		59		
Unter 25 Jahre		17		*		11		
Über 55 Jahre		28		29		40		
Ohne Schulabschluss		35		38		26		
Ohne Ausbildung		109		76		79		
Arbeitslose Gesamt		168		115		123		
davon SGB II (ALG 2)		74		73		68		
davon SGB III (ALG 1)		94		42		55		
Arbeitslosenquote	6,4%					6,1%		

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige ELB gesamt		198	170	181	
Männer		97	79	87	
Frauen		101	91	94	
Deutsche		83	69	64	
Ausländer		115	101	117	
Kinder gesamt		96	79	102	
Unter 25 Jahre		33	28	33	
Über 55 Jahre		29	31	30	
Erwerbstätig (Aufstocker)		38	38	47	
Personen gesamt		288	246	277	

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B4 Bedarfsgemeinschaften					
BG 1 Person (Single)		65	59	61	
BG mit 2 Personen		29	21	18	
BG mit 3 und mehr Personen		40	36	44	
Alleinerziehende		16	15	20	
Größe der Bedarfsgemeinschaft		2,15	2,12	2,25	
BG insgesamt		134	116	123	

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B5 SGB II - Hilfequote	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022
	7,18%	5,70%	4,84%	5,21%

Verhältnis SGB II – Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der 10 Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 3 dominierende Sinus-Milieus in Walldorf-Nord	Straßenabschnitte in 2023		Haushalte in 2023
Rangfolge 1	1 Prekäres		223
Rangfolge 2	12 Traditionelle		221
Rangfolge 3	6 Adaptiv-Pragmatische		192

Prekäres - um Orientierung und Teilhabe bemühte Unterschicht

Traditionelle - Sicherheit und Ordnung liebende, ältere Generation

Adaptiv-pragmatische Mitte - der moderne Mainstream

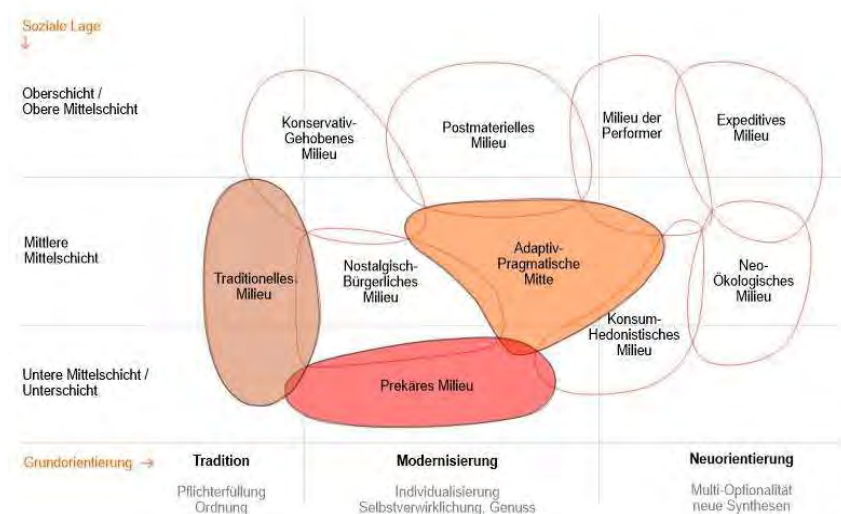


Abbildung 29 Sinus-Milieus in Walldorf - Nord

Walldorf-Nord

7.14 Walldorf-Ost

Ein ruhiges Quartier wird langsam älter.



Städtebau

Zentrale Achse von Walldorf-Ost ist die Jourdanallee. Das Quartier liegt zwischen der Bahnlinie und der Frankfurter Landstraße. Im Süden grenzt die Zwillingsstraße das Quartier zum offenen Feld hin ab, im Norden bilden die Goethestraße und die Bahnunterführung die Grenze. In der Jourdanallee finden sich Geschäfte und Kleingewerbe, aber auch Gastronomie der gehobenen Kategorie. Ansonsten erschließen die Seitenstraßen bürgerliche Wohngebiete.

Durch Bahnhof, Bundesstraße nach Frankfurt und zur nahen Autobahn ist das Quartier etwas „eingeklemmt“, aber ansonsten gut verkehrstechnisch erschlossen.

Eine Kita betreut die Kinder dieses und der angrenzenden Quartiere.

A – Demographie

Walldorf-Ost gehört zu den kleineren Wohnquartieren mit recht homogener Zusammensetzung der Bevölkerung und einer Stagnation der Bevölkerungsentwicklung.

Es ist mit 77,4% der Bewohner:innen mit deutschem Pass ein sehr „deutsches“ Quartier.

Kinder und Jugendliche liegen unter dem Schnitt, die Quote der Senioren liegt darüber.

Mit einem Altersschnitt von 45,2 Jahren gehört Walldorf-Ost zu den etwas älteren Quartieren.

Haushalte: Single und kinderlose Haushalte liegen oberhalb oder auf städtischem Niveau. Partner-Haushalte mit Kindern liegen deutlich darunter (28,6% zu 32,3%). Kinder-Haushalte insgesamt liegen unter dem Schnitt (18,3% zu 20,9% in der Stadt). Bei diesen Haushalten sind Migranten deutlich unterrepräsentiert (8,1% zu 12,0%).

Migrationshintergrund: Vor diesem Hintergrund überrascht nicht mehr, dass Bevölkerung mit Migrationshintergrund nur 43,6% des Quartiers ausmachen. (Stadt 49,3%). Immerhin erreicht die Quote der deutsch-eingebürgerten mit 17,5% annähernd den städtischen Mittelwert, was letztlich den hohen Anteil der Personen mit deutscher Nationalität erläutert.

B – Arbeitsmarkt & Leistungsbezug

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stellen mit 68,7% einen relativ hohen Anteil an der Quartiersbevölkerung.

32 Arbeitslose scheinen eine geringe Zahl zu sein, das gilt auch für die 51 Leistungsbezieher nach dem SGB II.

Die Größe der Bedarfsgemeinschaften ist niedrig. Die SGB II – Hilfequote liegt mit 3,1% der Bewohner:innen auf Niedrigniveau.

Ähnliches gilt für die Anzahl der SGB II – Empfänger und die Größe der Bedarfsgemeinschaften. Sie liegen im städtischen Mittel oder sogar etwas darunter.

C – Sinus-Milieus

Walldorf-Ost ein Quartier, in dem sich die Milieus einigermaßen straßengenau gruppieren. Es gibt erkennbar Straßenabschnitte mit eindeutig konservativ-gehobener Bevölkerung. In anderen Straßen leben Traditionelle oder Nostalgisch-Bürgerliche in der unmittelbaren Nachbarschaft. Milieus der Performer und der Pragmatischen Mitte ergänzen das Bild.

Walldorf-Ost

Ein ruhiges Quartier, etwas älter als der Durchschnitt, etwas weniger Kinder, deutlich weniger ausländische Mitbürger:innen. Recht geringer Hilfsbedarf, niedere Arbeitslosenquote.



A - Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung		0 MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote		31.12.2023	Quote
- Männlich		51,0%	795	50,09%	793	50,09%	807	50,63%	↗		
- Weiblich		49,0%	792	49,91%	790	49,91%	787	49,37%	↘		
- Deutsch		71,9%	1.268	79,90%	1.260	79,60%	1.234	77,42%	↘		
- Ausländisch		28,1%	319	20,10%	323	20,40%	360	22,58%	↗		
Dominierende Nationalitäten	Deutschland		1.268	79,90%	1.260	79,60%	1.234	77,42%	↘		
	Polen		45	2,84%	47	2,97%	47	2,95%	→		
	Italien		40	2,52%	45	2,84%	43	2,70%	→		
	Türkei		28	1,76%	32	2,02%	35	2,20%	↗		
	Kroatien		24	1,51%	21	1,33%	32	2,01%	→		
Personen			1.587	4,49% der Stadt	1.583	4,48% der Stadt	1.594	4,44% der Stadt	→		

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter		0 MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote		31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre			38	0 bis 17 J. entsprechen	30	0 bis 17 J. entsprechen	32	0 bis 17 J. (244 P.) entsprechen			
3 – 6 Jahre			49		53		47				
7 – 10 Jahre	16,1%		50	15,4%	48	15,6%	48	15,3%	→		
11 – 14 Jahre			62	der Quartiersbevölkerung	63	der Quartiersbevölkerung	63	der Quartiersbevölkerung			
15 – 17 Jahre			46		53		54				
18 – 65 Jahre	64,4%		1.020	64,3% d. Q.	1.016	64,2% d. Q.	1.038	65,1% der Q.	↗		
Älter als 65 Jahre	18,5%		322	20,3% d. Q.	320	20,2% d. Q.	312	19,6% der Q.	↘		
Altersdurchschnitt	43,1 J.		45,1 J.		45,1 J.		45,2 J.		→		

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp		0 MöWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			k.A.		829	100,0%		
davon	Single-Haushalte	42,8%	k.A.		385	46,4%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,6%	k.A.		248	29,9%		
	Partner-Haushalte mit Kind	16,7%	k.A.		119	14,4%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,3%	k.A.		33	4,0%		
	Sonstige Haushalte	6,7%	k.A.		44	5,3%		
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp			31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			k.A.		1.618	100,0%		
davon	Single-Haushalte	20,9%	k.A.		385	23,8%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	34,0%	k.A.		584	36,1%		
	Partner-Haushalte mit Kind	32,2%	k.A.		462	28,6%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,6%	k.A.		89	5,5%		
	Sonstige Haushalte	7,2%	k.A.		98	6,1%		
Single-Haushalte nach Geschlecht								
Gesamt			k.A.		385	100,0%		
	Weibliche/männliche Bezugsperson	45,6%/54,4%	k.A.		174/211	45,2%/54,8%		
Haushalte mit Kindern								
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	20,9%	k.A.		152	18,3%		
	darunter Migrationshintergrund	12,0%	k.A.		67	8,1%		
Personen ohne eigene Haushaltsführung			k.A.		0	0,0%		
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)			k.A.		1.618	100,0%		

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund		0 MöWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	2023	%
Gesamt		43,9%	k.A.		706	43,6%		
weiblich / männlich		48,1%/51,9%	k.A.		342/364	48,4%/51,6%		
Davon nicht-deutsch								
Gesamt		28,2%	k.A.		373	23,1%		
weiblich / männlich		46,4%/53,6%	k.A.		180/193	48,3%/51,7%		

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert						
Gesamt	17,7%	k.A.		283	17,5%	
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	k.A.		132/151	46,6%/53,4%	
Davon Deutsche – Aussiedler						
Gesamt	3,4%	k.A.		50	3,1%	
weiblich / männlich	52,7%/47,3%	k.A.		30/20	60,0%/40,0%	
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)						
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	k.A.		1.618	100,0%	

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023
			% d. 15-U 65J		% d. 15-U 65J		% d. 15-U 65J.	
Männlich		391		402		393		
Weiblich		322		316		320		
Deutsch		558		556		554		
Ausländisch		154		162		159		
Gesamt SvB/Erwerbsfähige	61,9%	713/1.045	68,2%	718/1.055	68,1%	713/1,073	66,4%	

B2 Arbeitslose	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023
Männlich		25		25		22		
Weiblich		22		18		10		
Deutsch		31		32		18		
Ausländisch		16		11		14		
Unter 25 Jahre		*		*		*		
Über 55 Jahre		12		10		*		
Ohne Schulabschluss		*		*		*		
Ohne Ausbildung		28		24		20		
Arbeitslose Gesamt		47		43		32		
davon SGB II (ALG 2)		20		21		16		
davon SGB III (ALG 1)		37		22		16		
Arbeitslosenquote	6,4%					4,3%		

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige ELB gesamt		46	41	38	
Männer		25	26	22	
Frauen		21	15	16	
Deutsche		25	24	18	
Ausländer		21	17	20	
Kinder gesamt		17	15	15	
Unter 25 Jahre		*	*	*	
Über 55 Jahre		*	*	*	
Erwerbstätig (Aufstocker)		*	13	*	
Personen gesamt		63	53	51	

Quelle: BfA, AKG-Daten, eigene Berechnungen

B4 Bedarfsgemeinschaften					
BG 1 Person (Single)		22	23	20	
BG mit 2 Personen		*	*	*	
BG mit 3 und mehr Personen		*	*	*	
Alleinerziehende					
Größe der Bedarfsgemeinschaft					
BG insgesamt		34	32	30	

Quelle: BfA, AKG-Daten, eigene Berechnungen

B5 SGB II - Hilfequote	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022
	7,18%	3,97%	3,22%	3,07%

Verhältnis SGB II – Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der 10 Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 3 dominierende Sinus-Milieus in Walldorf-Ost		
	Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023
Rangfolge 1	6 Performer	156
Rangfolge 2	3 Adaptive	110
Rangfolge 3	6 Konservative	92

Performer - fortschrittsoptimistische Leistungselite

Adaptiv-pragmatische Mitte - der moderne Mainstream

Konservativ-Etablierte - strukturkonservative Elite;

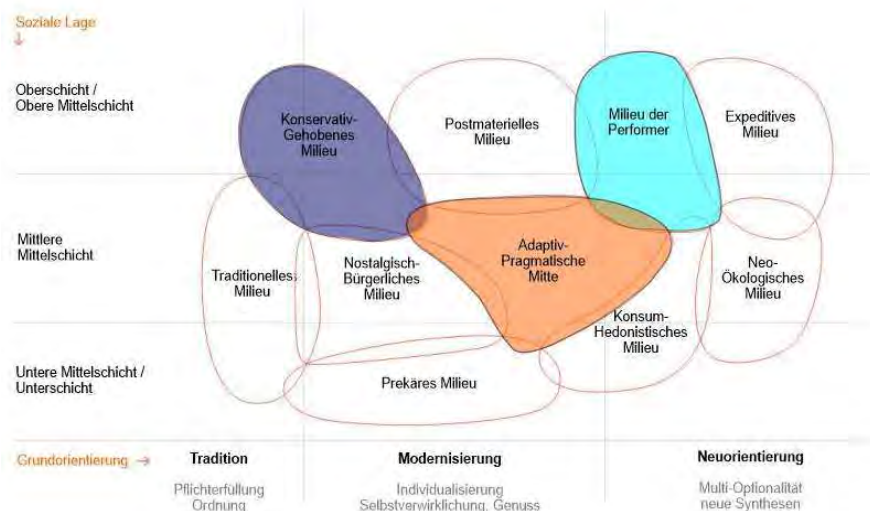


Abbildung 30 Sinus-Milieus in Walldorf - Ost

Walldorf-Ost

- 109 -

7.15 Walldorf-Neutra-Eichen

(Nach Datenschutzvorgaben der Arbeitsagentur mussten die ursprünglichen Quartiere Neutra und An den Eichen zusammengelegt werden, um eine Mindestbevölkerung von 1.000 Personen zu erreichen.)



Das renommierteste Quartier in Mörfelden-Walldorf verzeichnet einen Mangel an Kindern und Jugendlichen sowie an Menschen im erwerbsfähigen Alter. Es wird von den im Durchschnitt ältesten Bewohner:innen der Stadt bewohnt.

Städtebau

Bei Neutra-Eichen handelt es sich um ein ganz besonderes Quartier. Dies gilt zum einen städtebaulich, zum anderen sozio-demographisch.

Die Neutra-Siedlung ist ein architektonisches und städtebauliches Projekt des Architekten Richard Neutra. Die denkmalgeschützte Siedlung mit überregionaler Bedeutung bindet Architektur der Moderne¹⁵ im Bungalow-Stil ein in eine grüne Oase mit Wald und Wasser.

Ein größerer Hochhausblock am Hundertmorgenring gehört mit zum Quartier.

Da „An den Eichen“ ein Wohngebiet ist, das ebenfalls der gehobenen Preisklasse (ohne die preisgekrönte Architektur) zuzurechnen ist, wurden beide Wohngebiete zu Neutra-Eichen zusammengefasst.

Das Quartier profitiert von einer günstigen Verkehrslage, die zudem vom Fluglärm weitgehend verschont ist.

A – Demographie

Mit dem hohen Preisniveau des Quartiers korrespondiert die Tatsache, dass rd. 82,4% der Bewohner:innen einen deutschen Pass haben.

Der Anteil der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter von 18 bis 65 Jahren ist mit 58,3% der niedrigste in Mörfelden-Walldorf.

Gleiches gilt auch für Kinder und Jugendliche, die mit einem Anteil von 13,4% den geringsten Anteil an der Quartiersbevölkerung im Stadtvergleich stellen.

Dagegen nehmen Über-65-Jährige einen Anteil von 28,3% der Bewohner:innen ein (Höchstwert in der Stadt).

Walldorf-Neutra-Eichen ist mit durchschnittlich 49,7 Jahren das mit Abstand älteste Quartier.

Haushalte: Kinderlose Singles und Partnerhaushalte liegen deutlich über dem städtischen Schnitt (23,2% zu 20,9% sowie 38,4% zu 34,0%). Haushalte mit Kindern liegen mit 17,0% deutlich unter dem städtischen Schnitt von 20,9%. Dies gilt auch für den Anteil der Familien mit Migrationshintergrund (5,3% zu 12,0%).

Migrationshintergrund: Der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund von 29,9% liegt weit entfernt vom städtischen Durchschnitt von 49,3%. Sowohl der Anteil der eingebürgerten als auch der Personen mit ausländischem Pass liegt konsequenterweise ebenfalls weit unter den städtischen Vergleichswerten (12,6% zu 17,7% sowie 13,2% zu 28,2%).

B – Arbeitsmarkt & Leistungsbezug

Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegt mit 39,8% der Bewohner:innen unter dem Durchschnitt.

Und die Zahl der 13 Arbeitslosen erscheint vergleichsweise gering, ebenso wie die 15 Leistungsbezieher nach dem SGB II.

Die Kennzahl der SGB II-Hilfequote liegt daher mit 1,1% am absoluten unteren Ende der Skala.

¹⁵ zur Architektur der Moderne siehe unter [de.wikipedia.org/wiki/Moderne_\(Architektur\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Moderne_(Architektur))

C – Sinus-Milieus

Dominierendes Milieu im Teilquartier Neutra sind die Postmateriellen. An einigen Stellen finden sich auch die Konservativ-Gehobenen. Erstere sind aber vorherrschend. In der Darstellungsweise der Straßenabschnitte geht unter, dass es im hinteren Teil (bei den Hochhäusern) durchaus auch eine etwas kleinere Anzahl Konsumorientierte und traditionelle Milieus gibt.

Im Teilquartier An den Eichen dominieren die Konservativ-Gehobenen. Im Eingangsbereich des Teilquartiers finden sich jedoch auch Pragmatiker und Bürgerliche.

Walldorf Neutra-Eichen ist – bei aller architektonischen Modernität – ein Quartier mit vielen älteren Menschen, wenig Kindern und kaum Migranten. Das Quartier bedarf keiner sozialen Hilfen, da die Bewohner:innen entsprechend finanziell ausgestattet sind.



Walldorf-Neutra-Eichen

Das „renommierteste“ Quartier in der Stadt. Aber sehr alt, wenig ausländische Bewohner:innen, wenig Kinder.

„Natur – zwei Schritte und Du bist im Wald. Nachbarn, die sich seit Jahrzehnten kennen und füreinander da sind. Tür auf: Kind, Hund, Katze raus. Wenig Verkehr und eigentlich kaum Veränderungen in den letzten 50 Jahren“
A. Pfeiffer, Quartiersbewohnerin

A - Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung										
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote		31.12.2023	Quote
- Männlich	51,0%	662	50,11%	677	50,56%	662	50,19%	→		
- Weiblich	49,0%	659	49,89%	662	49,44%	657	49,81%	→		
- Deutsch	71,9%	1.134	85,84%	1.138	84,99%	1.126	85,37%	→		
- Ausländisch	28,1%	187	14,16%	201	15,01%	193	14,63%	→		
Dominierende Nationalitäten		Deutschland 1.134	85,84%	Deutschland 1.138	84,99%	Deutschland 1.126	82,37%	→		
		Polen 19	1,44%	Polen 19	1,42%	Polen 23	1,74%	→		
		Kroatien 15	1,14%	Kroatien 16	1,19%	Kroatien 17	1,29%	→		
		Italien 11	0,83%	Italien 15	1,12%	Türkei 11	0,83%	→		
		Griechenland 10	0,76%	Türkei 12	0,90%	USA 11	0,83%	→		
Personen		1.321	3,74% der Stadt	1.339	3,79% der Stadt	1.319	3,67% der Stadt	→		

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter										
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote		31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre		33	0 bis 17 J. entsprechen	34	0 bis 17 J. entsprechen	28	0 bis 17 J. (177 P.) entsprechen			
3 – 6 Jahre		49		49		46				
7 – 10 Jahre	16,1%	32	13,5%	36	14,0%	36	13,4%	↘		
11 – 14 Jahre		33	der Quartiersbevölkerung	35	der Quartiersbevölkerung	37	der Quartiersbevölkerung			
15 – 17 Jahre		31		34		30				
18 – 65 Jahre	64,4%	759	57,5% d. Q.	771	57,6% d. Q.	769	58,3% der Q.	↗		
Älter als 65 Jahre	18,5%	384	29,1% d. Q.	380	28,4% d. Q.	373	28,3% der Q.	→		
Altersdurchschnitt	43,1 J.	48,9 J.		49,1 J.		49,7 J.		↗		

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp		0 MäWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			k.A.		755	100,0%		
davon	Single-Haushalte	42,8%	k.A.		339	44,9%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,6%	k.A.		250	33,1%		
	Partner-Haushalte mit Kind	16,7%	k.A.		115	15,2%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,3%	k.A.		13	1,7%		
	Sonstige Haushalte	6,7%	k.A.		38	5,0%		
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp			31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			k.A.		1.460	100,0%		
davon	Single-Haushalte	20,9%	k.A.		339	23,2%		
	Partner-Haushalte ohne Kind	34,0%	k.A.		561	38,4%		
	Partner-Haushalte mit Kind	32,2%	k.A.		447	30,6%		
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,6%	k.A.		32	2,2%		
	Sonstige Haushalte	7,2%	k.A.		81	5,5%		
Single-Haushalte nach Geschlecht								
Gesamt			k.A.		339	100,0%		
	Weibliche/männliche Bezugsperson	45,6%/54,4%	k.A.		194/145	57,2%/42,8%		
Haushalte mit Kindern								
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	20,9%	k.A.		128	17,0%		
	darunter Migrationshintergrund	12,0%	k.A.		40	5,3%		
Personen ohne eigene Haushaltsführung					0	0,0%		
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)					1.460	100,0%		

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund		0 MäWa	31.12.2021	Quote	31.12.2022	% von Quartier	2023	%
Gesamt		43,9%	k.A.		437	29,9%		
weiblich / männlich		48,1%/51,9%	k.A.		217/220	49,7%/50,3%		
Davon nicht-deutsch								
Gesamt		28,2%	k.A.		193	13,2%		
weiblich / männlich		46,4%/53,6%	k.A.		93/100	48,2%/51,8%		

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert						
Gesamt	17,7%	k.A.		184	12,6%	
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	k.A.		90/94	48,9%/51,1%	
Davon Deutsche – Aussiedler						
Gesamt	3,4%	k.A.		60	4,1%	
weiblich / männlich	52,7%/47,3%	k.A.		34/26	56,7%/43,3%	
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)		k.A.		1.460	100,0%	
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	k.A.		738/722	50,5%/49,5%	

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023
			% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.	
Männlich		261		268		278		
Weiblich		234		236		247		
Deutsch		414		420		431		
Ausländisch		81		84		94		
Gesamt SvB/Erwerbsfähige	61,9%	495/780	63,5%	504/792	63,6%	525/782	67,1%	

B2 Arbeitslose	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Männlich		18	*	*	
Weiblich		15	*	*	
Deutsch		23	15	*	
Ausländisch		*	*	*	
Unter 25 Jahre		*	*	*	
Über 55 Jahre		*	*	*	
Ohne Schulabschluss		*	*	*	
Ohne Ausbildung		10	*	*	
Arbeitslose Gesamt		33	16	13	*
davon SGB II (ALG 2)		11	*	*	
davon SGB III (ALG 1)		22	11	*	
Arbeitslosenquote	6,4%			2,4%	

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige ELB gesamt		20	18	14	
Männer		17	13	10	
Frauen		*	*	*	
Deutsche		10	*	*	
Ausländer		*	*	*	
Kinder gesamt		*	*	*	
Unter 25 Jahre		*	*	*	
Über 55 Jahre		*	*	*	
Erwerbstätig (Aufstocker)		*	*	*	
Personen gesamt		22	20	15	

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B4 Bedarfsgemeinschaften		Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	
BG 1 Person (Single)		17	13	10	
BG mit 2 Personen		*	*	*	
BG mit 3 und mehr Personen		*	*	*	
Alleinerziehende		*	*	*	
Größe der Bedarfsgemeinschaft		1,16	1,25	1,25	
BG insgesamt		19	16	12	

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B5 SGB II - Hilfequote	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022
	7,18%	1,59%	1,42%	1,14%

Verhältnis SGB II – Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der 10 Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 3 dominierende Sinus-Milieus in Walldorf-Neutra-Eichen		
	Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023
Rangfolge 1	17 Postmaterieell	215
Rangfolge 2	14 Konservative	134
Rangfolge 3	4 Performer	116

Postmaterielle: engagierte, souveräne Bildungselite

Konservativ-Etablierte: strukturkonservative Elite

Performer - fortschrittsoptimistische Leistungselite

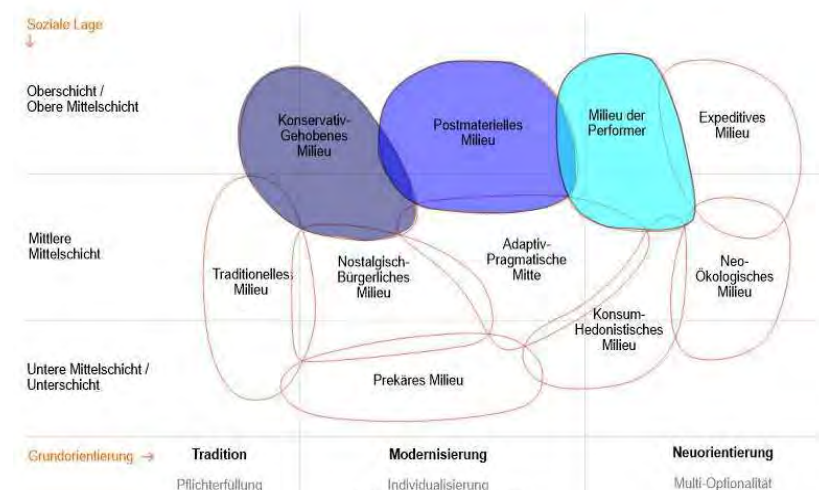


Abbildung 31 Sinus-Milieus in Walldorf - Neutra-Eichen

Walldorf-Neutra-Eichen

8 Ausblick

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 9. Februar 2021 die Drucksache 16/0693 beschlossen. Danach soll ein Sozialatlas mit den relevanten sozio-demographischen und sozialpolitischen Daten zu den 12 Quartieren in Mörfelden-Walldorf erstellt werden. Dieser Atlas soll alle zwei Jahre aktualisiert und fortgeschrieben werden.

Erstausgabe: Diese erste Ausgabe stellt im Wesentlichen zunächst einmal die vorliegenden Daten aus der Bundesagentur für Arbeit, der Einwohnermeldestatistik sowie den Erkenntnissen der Sinus-Milieus microgeographisch zusammen und macht diese damit der Öffentlichkeit, insbesondere aber auch der Fachöffentlichkeit in Verwaltung und Kommune zugänglich. Datenstand ist der 31.12.2022.

Der Sozialatlas ist ein Instrument des Sozialmonitorings der Stadt. Er ist weniger ein tagesaktuelles Instrument als vielmehr eine Unterstützung bei der mittelfristigen Planung von Unterstützungsleistungen der Stadt und kann bei einem zielgenaueren Ressourceneinsatz unterstützen (Wo wird welche Hilfe genau gebraucht? In welchem Umfang? Wie groß ist die Zielgruppe?).

Detaillierte Aussagen kann der Sozialatlas immer dann treffen, wenn die entsprechenden Daten im Besitz (oder im Zugriff) der Stadt Mörfelden-Walldorf liegen. Wie bei allen Statistiken wird es tatsächlich Fragen oder Auskunftswünsche geben, die mit den aktuellen Daten nicht beantwortbar sind. Hier liegen Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft.

Feedback und Resonanz: Die Debatte im politischen Raum, die Präsentation der Ergebnisse innerhalb der interessierten Teile der Verwaltung und ggf. auch Präsentationen des Sozialatlas in den Fachgremien (Bsp. AK Jugendhilfe, AG Mediation etc.) werden deutlich machen, welche Befunde vertieft werden sollen. Zu welchen Fragestellungen sind vertiefende Auskünfte oder Daten erforderlich oder gewünscht? Wo sind eventuell neue, weitere Aspekte von öffentlichem Interesse?

Zusammenarbeit Kreis GG: Im Rahmen der Ausarbeitung fand bereits ein erster Abgleich mit den Zahlen des Kreises im Sozialdatenmonitor statt. Insbesondere die Ausarbeitung der Haushaltsgrößen und -strukturen (Single-Haushalten, Partner-Haushalte mit und ohne Kinder, Alleinerziehende etc.) ist mit Unterstützung des Fachbereichs Soziale Sicherung ausgearbeitet worden.

Grundsätzlich müssten die Zahlen zwischen dem Kreis Groß-Gerau und der Stadt Mörfelden-Walldorf deckungsgleich sein, da sie aus denselben Datenquellen stammen. Durch die etwas andere Form der Datenaufbereitung kann es zu geringen Differenzen kommen.

Die Zusammenarbeit mit dem Kreis GG beinhaltet noch einen zweiten Aspekt: einige der Datensätze liegen ausschließlich beim Kreis vor, da dieser die Daten erzeugt und auswertet. Für eine kleinräumige Auswertung in den 12 Quartieren von Mörfelden-Walldorf kann der Zugriff auf diese Daten einen echten Mehrwert erzeugen.

Die **Veröffentlichung dieser „Erstausgabe“** wird in Abstimmung mit Politik, Verwaltung und anderen Interessierten in Mörfelden-Walldorf neue Fragestellungen und Erkenntnisbedarfe erzeugen. Es wird interessant sein, für welche Themenbereiche weitere Erkenntnisse von Interesse sind? Welche sind durch neue Auswertungen direkt erzeugbar? Was kann „zugekauft“ werden (eMELD21, MB Micromarketing etc.)? Welche Daten sind aus dem Mikrozensus nutzbar?

Die **Integration weiterer Datenquellen** ist geplant und hat teilweise schon begonnen (Kreisdaten, Landesdaten, IHK, Bundesstatistik, Mikrozensus 2022 und Fortschreibung 2023 etc.). Ziel ist es, die lokalen (auch microgeographischen) Daten vor dem Landes- oder Bundeskontext besser einordnen zu können (Bsp. Arbeitslosenzahlen, Quote Migrationshintergrund etc.)

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Im Juni / Juli 2024 wird die Bundesagentur für Arbeit ihre Zahlen mit Stand 31.12.2023 veröffentlichen. Insbesondere die Zahlen zu den SGB II-Empfängern erscheinen dann. Das Sozialdezernat plant eine aktualisierte Ausgabe des Sozialatlas mit den Zahlen zu 2023 für den Herbst 2024 und in der Folge dann alle zwei Jahre. Diese Ausgabe wird dann auch die Entwicklungen beim Bürgergeld genauer betrachten.

Der „Look“ des Sozialatlas soll sich dann auch noch verbessern. Insbesondere bei der grafischen Aufbereitung der dargestellten Daten stehen diese nicht immer in der Qualität zur Verfügung, wie wir sie gerne veröffentlichen würden.

Danke für die Mitarbeit

Umfangreiche Ausarbeitungen sind nie die Arbeit eines Einzelnen.

An dieser Erstausgabe des Sozialatlas haben mitgewirkt:

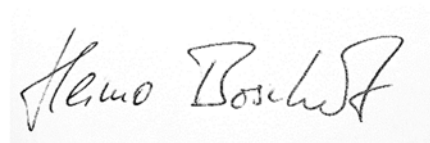
- Katharina Diergarten, Leiterin Umweltamt, Kapitel 5.4 Sozialmonitoring Flughafen Rhein-Main
- Roger Manger, Leiter Stadtplanungs- und -bauamt, städtebauliche Beschreibung bei allen Quartieren
- Harald Herdegen, AbtL Soziale Dienste, Kapitel 6.4.3 Aufnahme von Geflüchteten in Mörfelden-Walldorf
- Rashid Mabrouki, Mitarbeiter Amt 40, Kapitel 9.2 Asylbewerber und Flüchtlinge
- Iris Ullrich, Kreis GG, FB Soziale Sicherung – FD Sozialplanung – alle Daten zu Haushalte und Migrationshintergrund (Kreis GG)
- Dagmar Sensche, Integrationsbüro Mörfelden-Walldorf, Korrektur lesen
- Sebastian Hösch, Leiter Sozial- und Wohnungsamt, Organisation und Support

Allen Unterstützerinnen und Unterstützern möchten wir einen herzlichen Dank für ihre Unterstützung aussprechen.

Fragen und oder Rückmeldungen erreichen uns unter der Mailadresse sozialmonitoring@moerfelden-walldorf.de oder unter Heimo.Boschert@moerfelden-walldorf.de

Wir wünschen uns eine rege Debatte. Fragen, Wünsche und Anregungen werden das Aussehen des nächsten Sozialatlas mitgestalten und näher an seine zukünftigen Nutzer bringen.

Mit freundlichen Grüßen



Heimo Boschert, Sozialmonitoring der Stadt Mörfelden-Walldorf

9 Info-Ecke zum Nachlesen

Die Info-Ecke gibt eine vertiefende Darstellung zu einzelnen Fachbegriffen oder Themengebiete. Perspektivisch sollen hier „Informationen zum Nachschlagen“ aufgebaut werden.

9.1 SGB II – Leistungen und Bürgergeld

Seit dem 01.01.2023 hat das Bürgergeld die SGB II-Leistungen abgelöst. Der Warenkorb der Bedarfsleistungen wurde weiterentwickelt. Die relevanten Eckpunkte werden dargestellt. Mit Blick auf die gestiegene Inflation wurden die Regelsätze für 2024 um 12,2 Prozent erhöht.

Regelsätze 2022 (SGB II), Bürgergeld 2023 und 2024

	2021	2022	2023	2024	
Regelbedarfsstufe 1	446 €	449 €	502 € (+ 53 €)	563 € (+61 €)	Alleinstehende Person
Regelbedarfsstufe 2	401 €	404 €	451 € (+47 €)	506 € (+55 €)	Partner einer Ehe oder Lebensgemeinschaft
Regelbedarfsstufe 3	357 €	360 €	402 € (+42 €)	451 € (+49 €)	Nicht-erwerbstätige Erwachsene unter 25 Jahren im Haushalt der Eltern oder Volljährige in stationärer Einrichtung
Regelbedarfsstufe 4	373 €	376 €	420 € (+44 €)	471 € (+51 €)	Kinder im Alter von 14 bis 17 Jahren
Regelbedarfsstufe 5	309 €	311 €	348 € (+37 €)	390 € (+42 €)	Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren
Regelbedarfsstufe 6	283 €	285 €	318 € (+ 33 €)	357 € (+39 €)	Kinder im Alter bis einschließlich 5 Jahren

Leistungsumfang: Der Regelsatz deckt die notwendigen Ausgaben für Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Haushaltsenergie, Aufwendungen zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben ab. Miete und Heizkosten (in angemessenem Rahmen) werden zusätzlich zum Regelsatz gezahlt.

Voraussetzungen

Den Bürgergeld Regelsatz erhalten Personen, die

- im Alter zwischen 15 Jahre und Altersgrenze Rente (max. 67 J.) sind
- erwerbsfähig sind
- hilfebedürftig sind
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben
- Kinder in einer Bedarfsgemeinschaft sind

Steigerung der Regelsätze seit 2022

Die Steigerung der Regelsätze wird aktuell heftig diskutiert, ebenso der Abstand zum Mindestlohn in den verschiedenen familiären Konstellationen. Anlass zur Debatte gibt insbesondere der Anstieg durch die Inflation 2022ff, der zu einer Neuregelung des Berechnungssystems geführt hat.

Zur Erläuterung einige Fakten:

- **bis 2022:** zeitlich nachgelagerte Anpassung der Regelsätze im Folgejahr. Vor dem Hintergrund der hohen Inflation seit 2021 war bei dieser Vorgehensweise das Existenzminimum nicht mehr gedeckt. Die Bundesregierung hat daher am 13. Sept. 2023 die Regelbedarfsstufen für 2024 angepasst.
- **Allgemeiner Verbraucherindex** ist deutlich gestiegen: 2020 +0,5%, 2021 +3,1%, 2022 +6,90%, 2023 +5,90%, 2024 2,40% (prognostiziert).
- **aber:** Menschen mit geringem Einkommen oder mit Unterstützungsbedarf werden durch eine Inflation bei Lebensmittel oder Energiepreisen (Grundbedarf) proportional stärker getroffen als Mittel- oder Oberschichts-Haushalte. Für die Bemessung der Regelsätze wurde daher die **Preisentwicklung der „regelbedarfsrelevanten Güter und Dienstleistungen“** zugrunde gelegt.
- **seit 2023:** Es gilt jetzt eine vorausschauende Anpassung für das jeweils kommende Jahr (2024). Die Berechnung erfolgt durch eine Basisfortschreibung und eine ergänzende Fortschreibung in zwei Stufen. Die Zahlen und die Veränderungsrate werden durch das Statistische Bundesamt ermittelt.

9.2 Asylbewerber und Flüchtlinge

Asylbewerber im Anerkennungsverfahren erhalten Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Voraussetzungen:

- asylsuchend in Deutschland
- Nicht-deutsche Nationalität
- Nicht EU-Bürger:innen
- hilfebedürftig.

Sie erhalten eine **Aufenthaltsgestattung** bis zum Ende des Asylverfahrens.

	2022	2023	2024	
Bedarfsstufe 1	367 €	410 €		Alleinstehende Erwachsene
Bedarfsstufe 2	330 €	369 €		Partner einer Ehe oder Lebensgemeinschaft
Bedarfsstufe 3	294 €	328 €		Weitere Erwachsene ohne eigenen Haushalt
Bedarfsstufe 4	326 €	364 €		Jugendliche 14 – 17 Jahre
Bedarfsstufe 5	283 €	304 €		Kinder 6 bis 13 Jahre
Bedarfsstufe 6	249 €	278 €		Kinder bis 5 Jahre

Finanzen: Persönlicher Bedarf („Taschengeld“) und notwendiger Bedarf sind in der Tabelle zusammengefasst.

Rahmenbedingungen für Asylsuchende: keine Arbeitserlaubnis, kein Anspruch auf Kindergeld, Wohngeld, Unterhaltsvorschuss etc.

Wenn Arbeitsmöglichkeit in Aussicht (Arbeitsvertrag): Arbeitserlaubnis möglich, wenn Ausländerbehörde einverstanden und kein Veto von der Bundesagentur für Arbeit vorliegt.

Anerkannte Asylbewerber

erhalten Leistungen nach dem SGB II.
Aufenthaltstitel für ca. 1 bis 3 Jahre

Nicht anerkannte Asylbewerber

sind „unmittelbar ausreisepflichtig“. Rückreise oder Duldung (jeweils 3 Monate), wenn Abschiebung rechtlich oder tatsächlich nicht möglich (Herkunftsland nicht feststellbar, Situation im Herkunftsland gefährlich).

Sonderstatus Ukrainische Geflüchtete

Aufenthalt: Aufenthaltserlaubnis wird derzeit automatisch erteilt und verlängert. Aktuell bis März 2024. Automatische Verlängerung bis März 2025 wird gerade vorbereitet.

Arbeitserlaubnis wird mit der Aufenthaltserlaubnis erteilt.

Finanzen: Sofortige Unterstützungsleistungen nach SGB II bei Antragstellung.

hier insbesondere: Anspruch auf Kindergeld oder Unterhaltsvorschuss.

Integrationskurse

Sprachkurs und Orientierungskurs.

Anerkannte Schutzberechtigte haben Anspruch auf die Teilnahme an einem Integrationskurs. Die Kurse werden themen- und zielgruppenspezifisch angeboten. Personen mit Aufenthaltsgestattung (noch im Asylverfahren) haben Anspruch, wenn noch Plätze frei sind.

10 Anhang

Nachfolgend werden die Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten und die Quartiere in beiden Stadtteilen in größerer Darstellung wiedergegeben.

Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten Im Stadtteil Walldorf

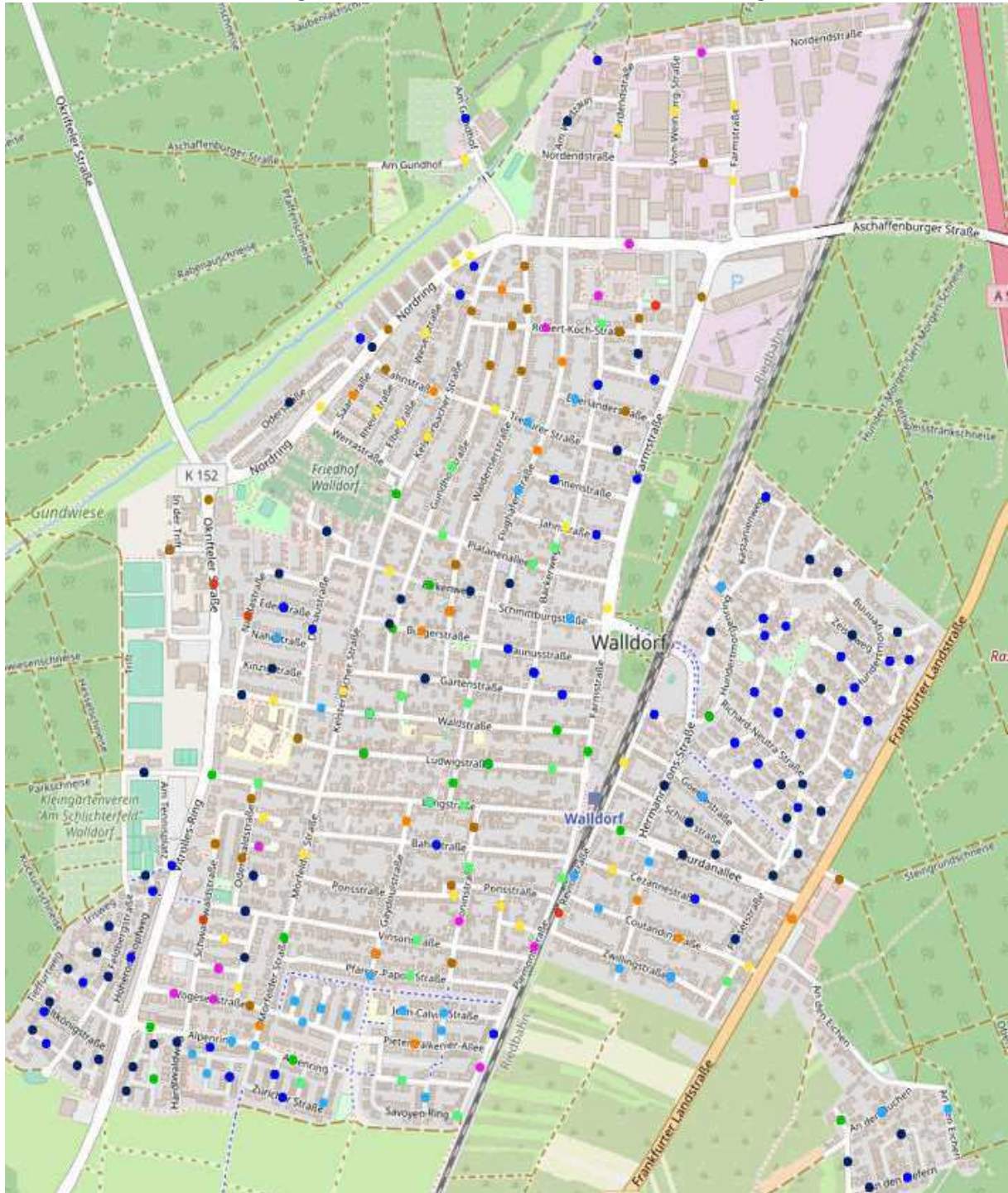


Abbildung 32 Sinus-Milieus im Stadtteil Walldorf

Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten Im Stadtteil Mörfelden

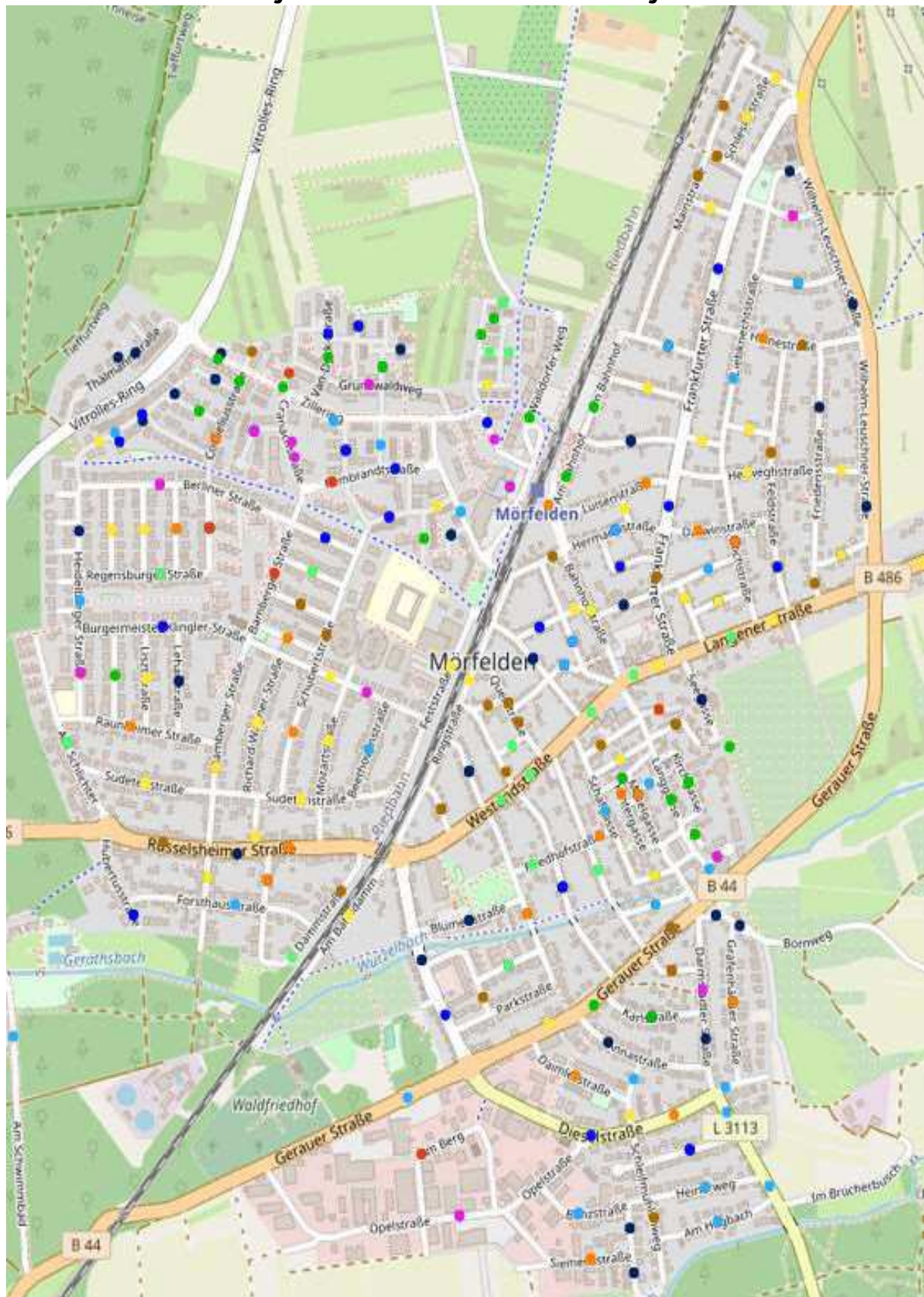


Abbildung 33 Sinus-Milieus im Stadtteil Mörfelden

Zuschnitt der Quartiere Im Stadtteil Walldorf

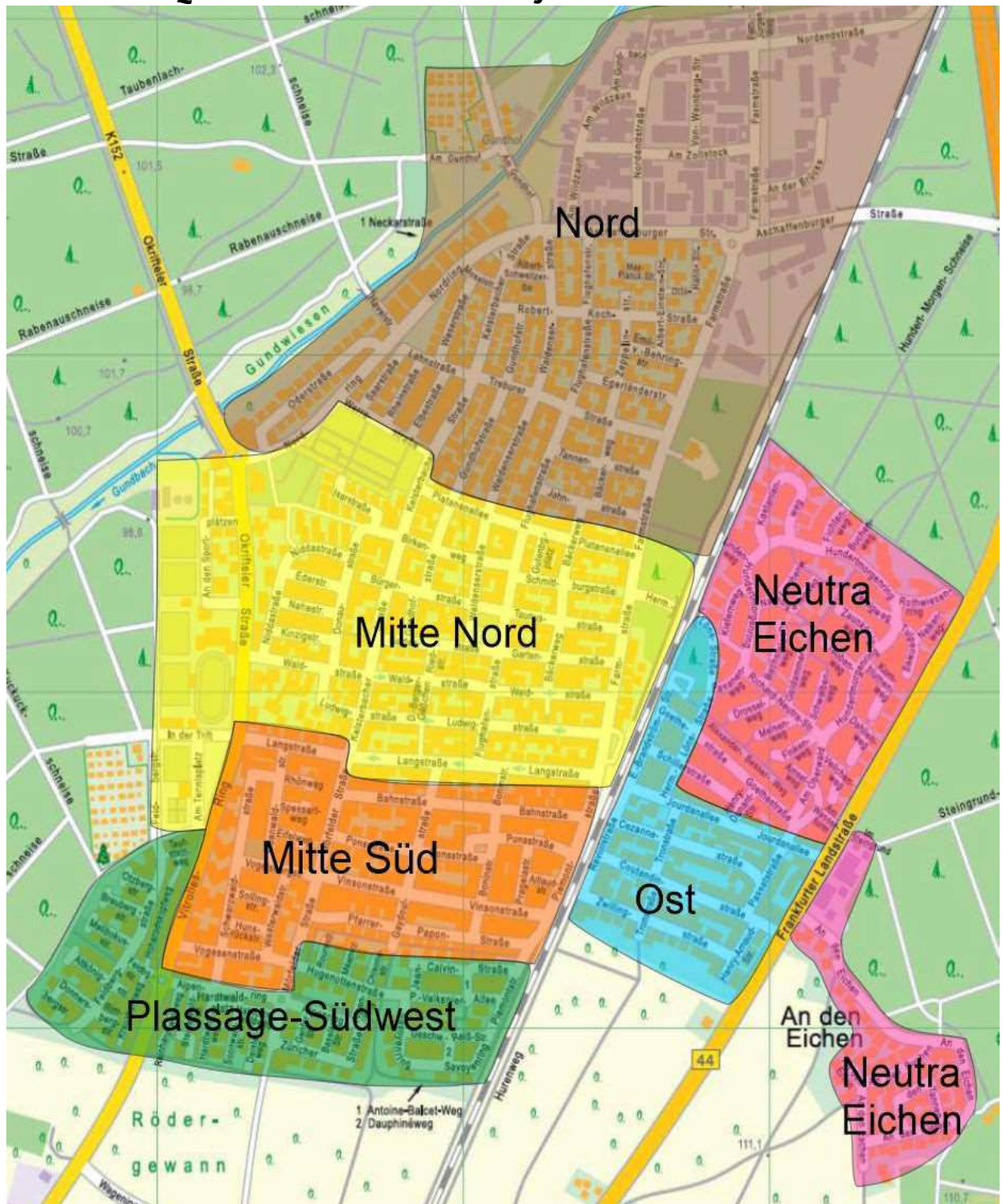


Abbildung 34 Quartiere im Stadtteil Walldorf

Zuschnitt der Quartiere im Stadtteil Mörfelden

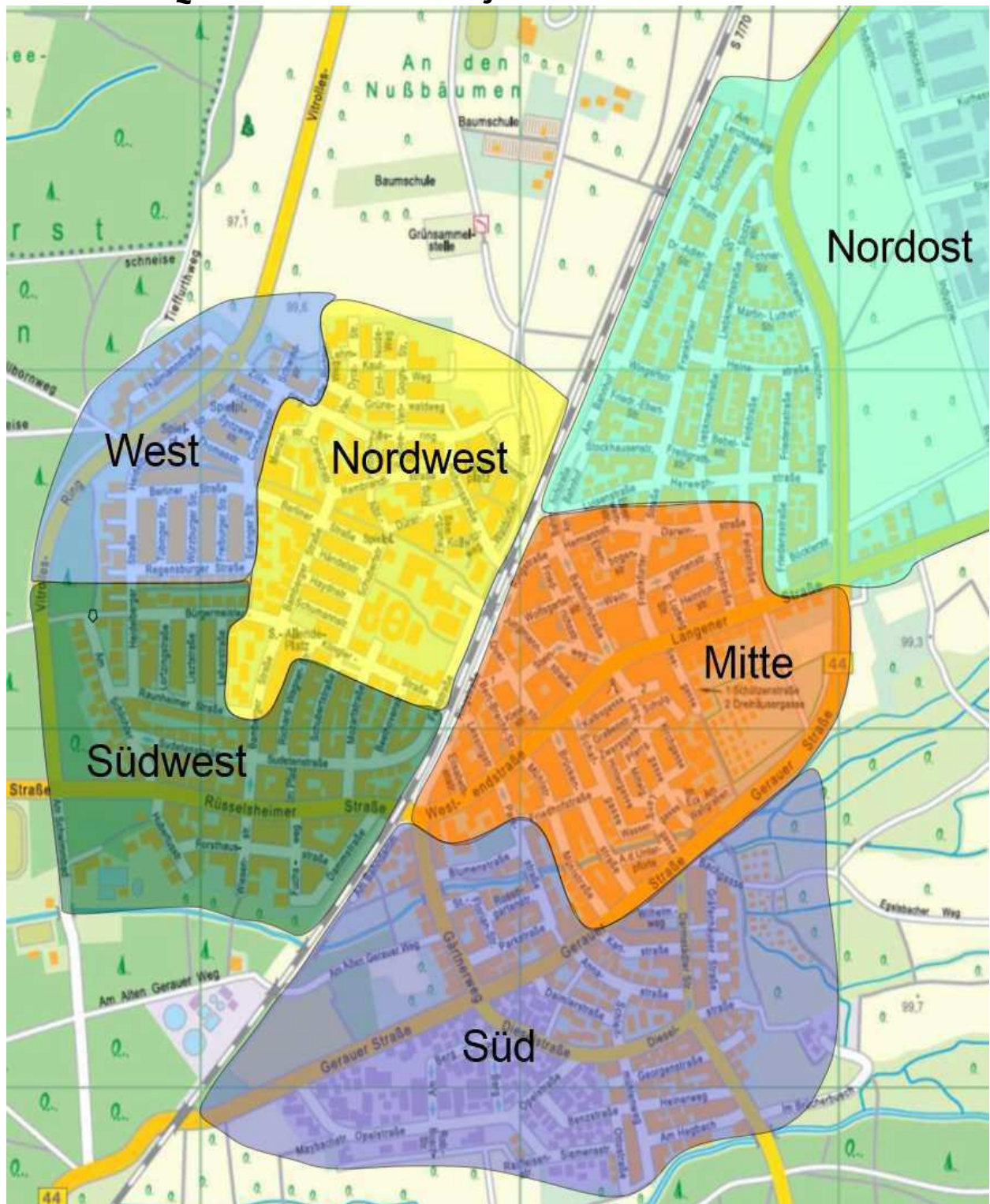
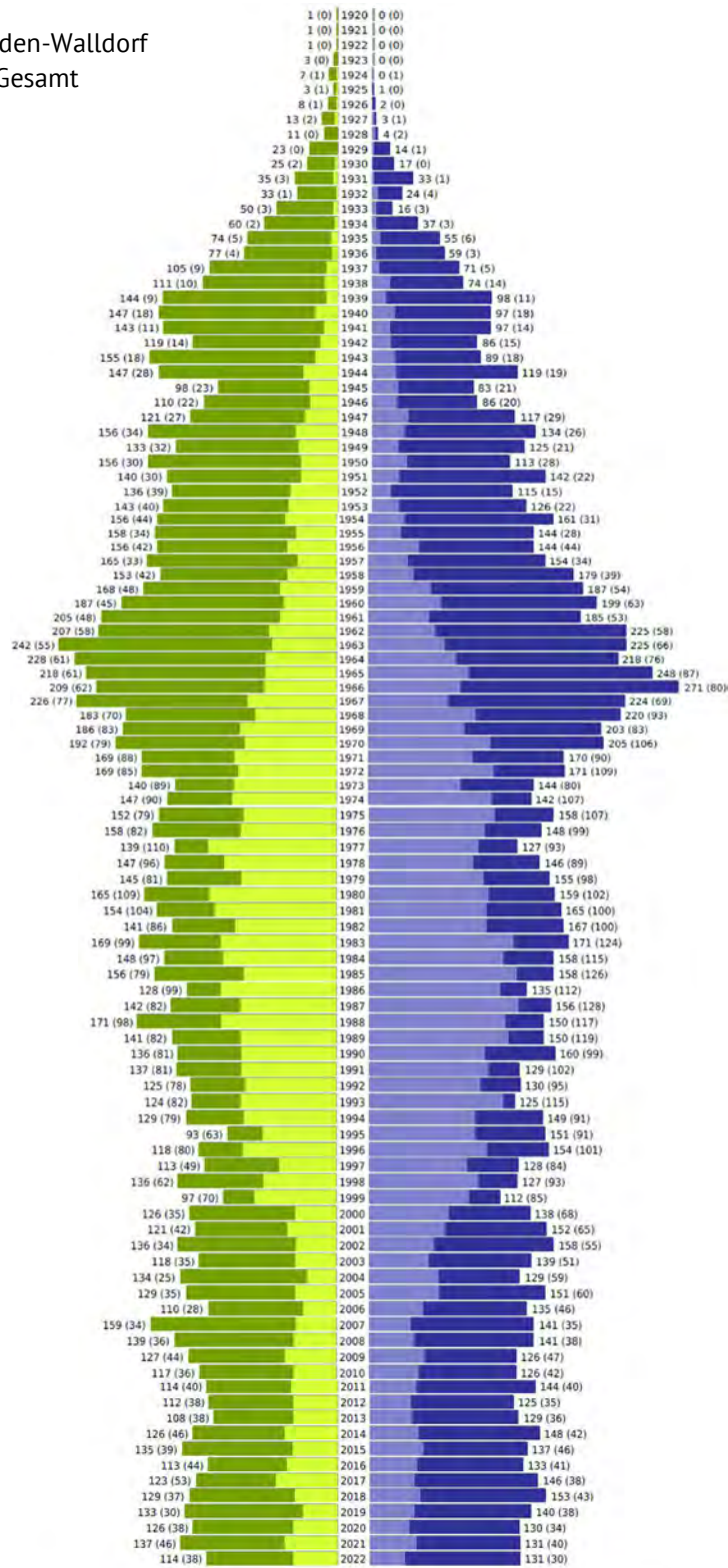


Abbildung 35 Quartiere im Stadtteil Mörfelden

Alterspyramiden Mörfelden-Walldorf per 31.12.2022

Mörfelden-Walldorf
Gesamt



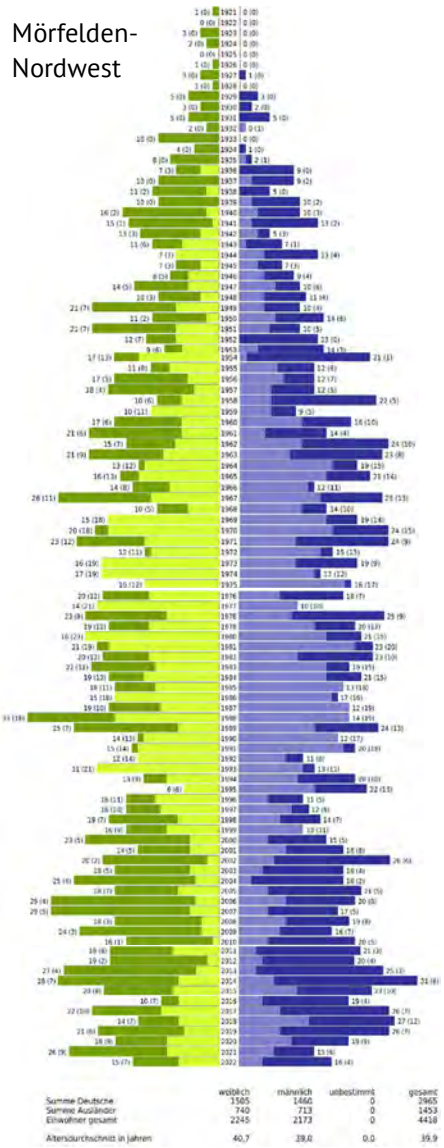
	weiblich	männlich	unbestimmt	gesamt
Summe Deutsche	12903	12907	0	25810
Summe Ausländer	4692	5407	0	10099
Einwohner gesamt	17595	18314	0	35909
Altersdurchschnitt in Jahren	44,4	41,9	0,0	43,1

erstellt am: 18.03.2023

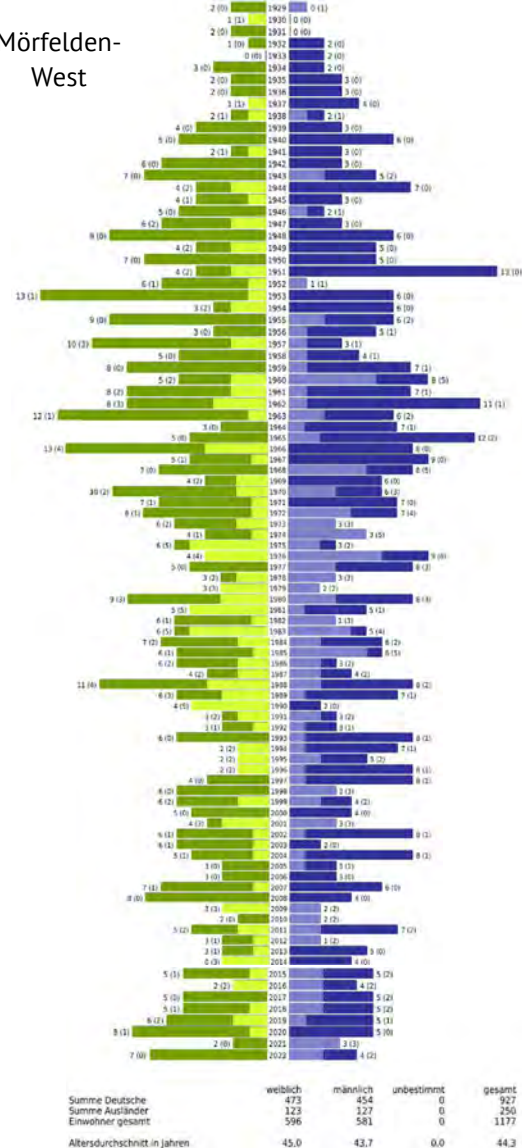
■ männlich ■ männlich (nicht deutsch) ■ weiblich ■ weiblich (nicht deutsch) Anzahl Dt. (Anzahl Ausl.)

Alterspyramiden Quartiere in Mörfelden 2022

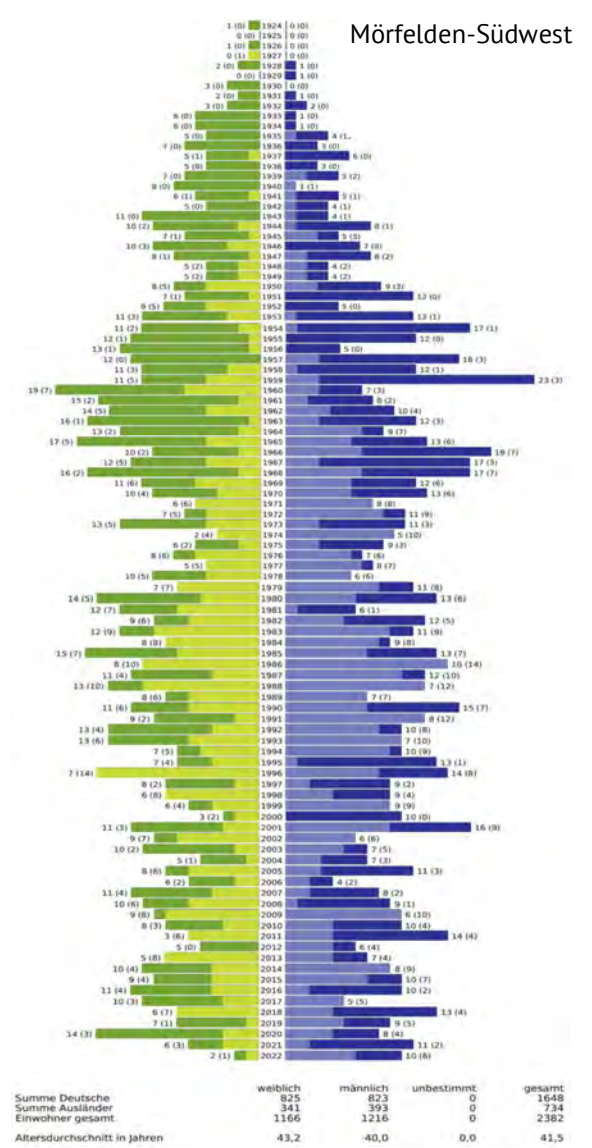
Mörfelden-Nordwest



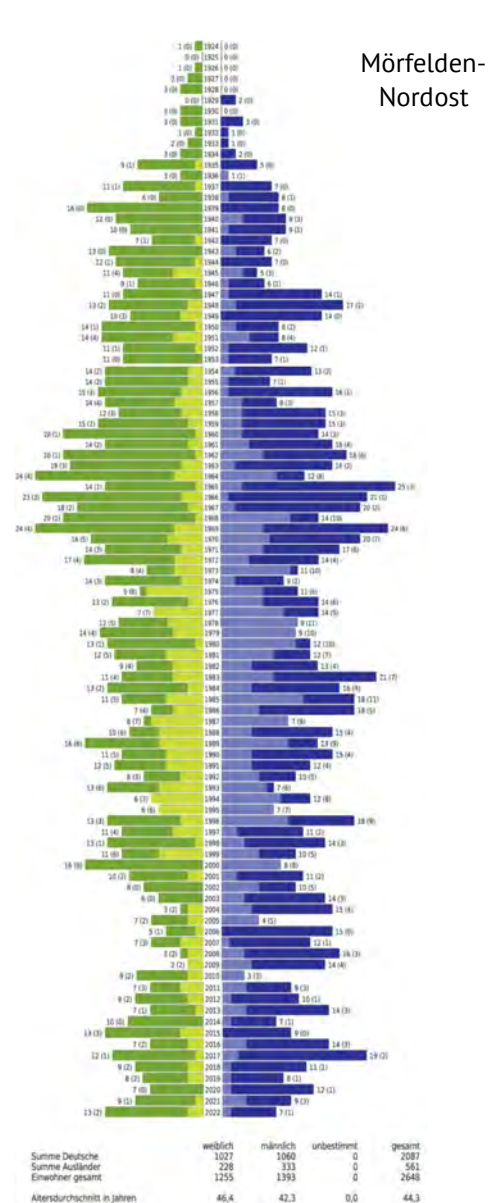
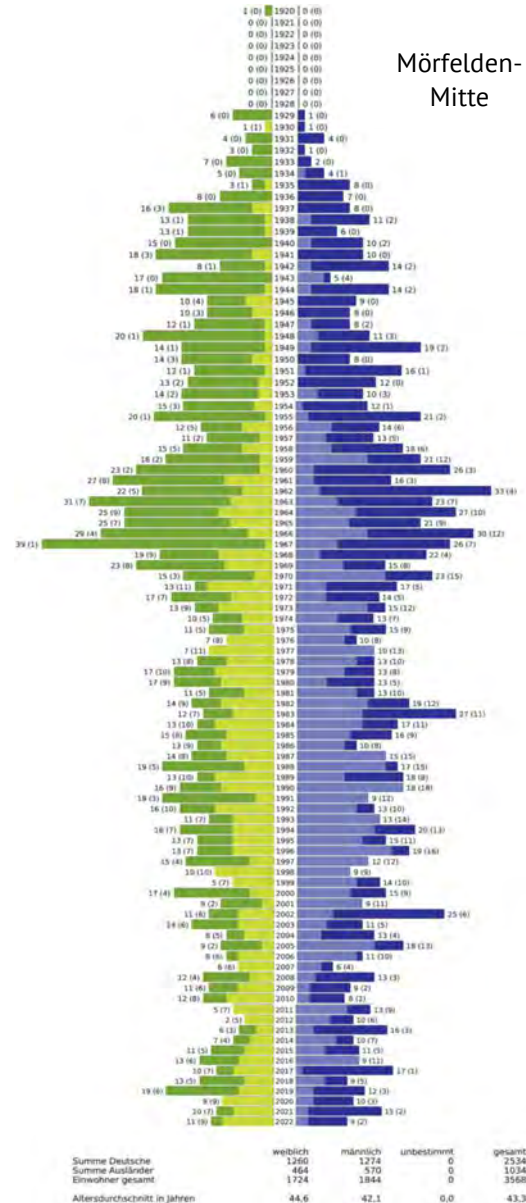
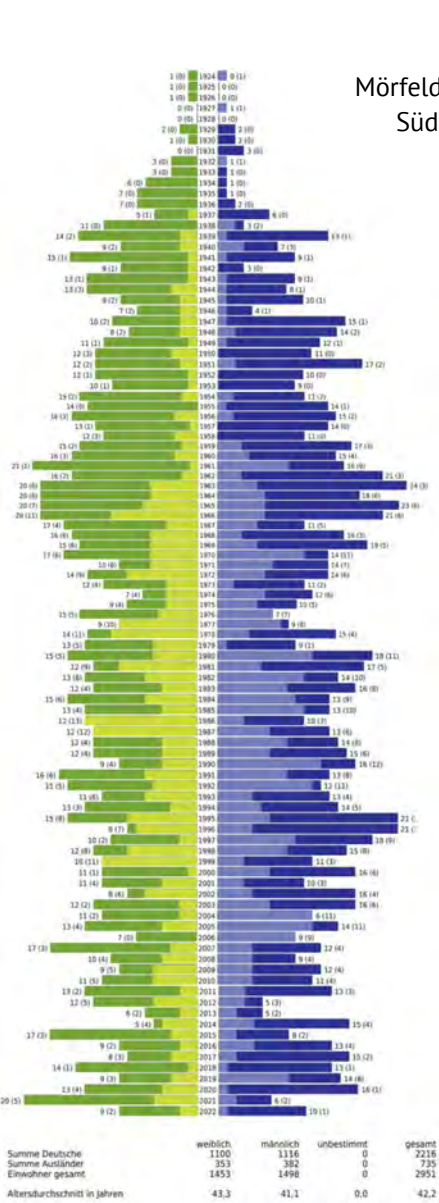
Mörfelden-West



Mörfelden-Südwest

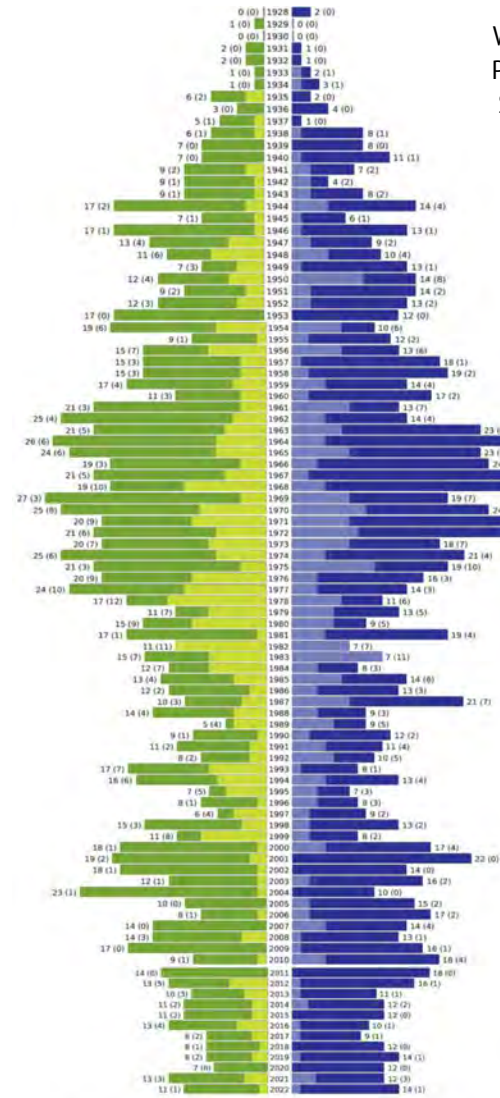


Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf



Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Walldorf-
Plassage-
Südwest



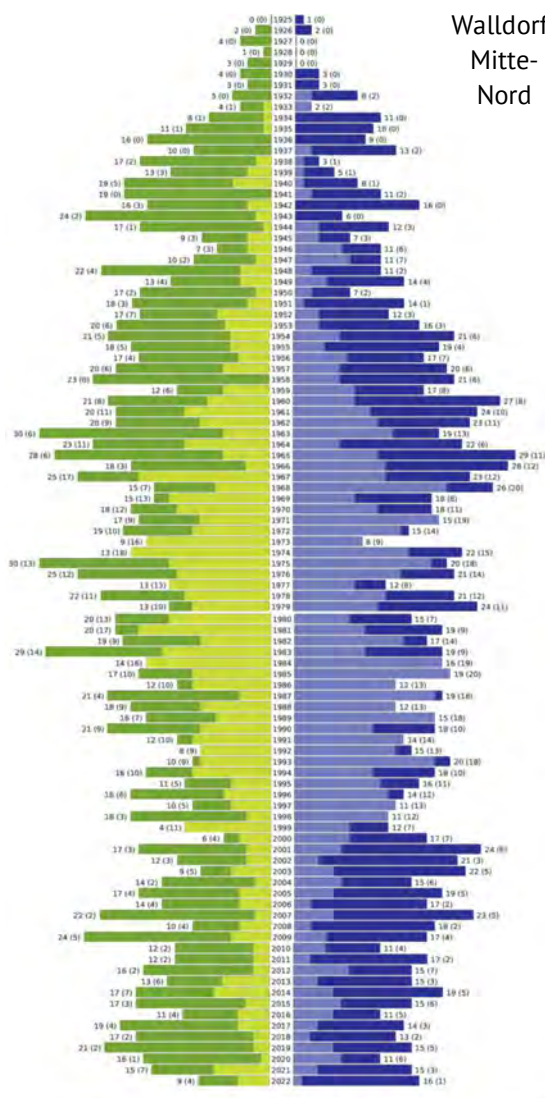
	weiblich	männlich	unbestimmt	gesamt
Summe Deutsche	1219	1213	0	2432
Summe Ausländer	310	277	0	587
Einwohner gesamt	1529	1490	0	3019
Altersdurchschnitt in Jahren	44,3	43,5	0,0	43,9

Walldorf-
Mitte-
Süd



	weiblich	männlich	unbestimmt	gesamt
Summe Deutsche	1204	1219	0	2423
Summe Ausländer	478	531	0	1009
Einwohner gesamt	1682	1750	0	3432
Altersdurchschnitt in Jahren	45,1	43,7	0,0	44,4

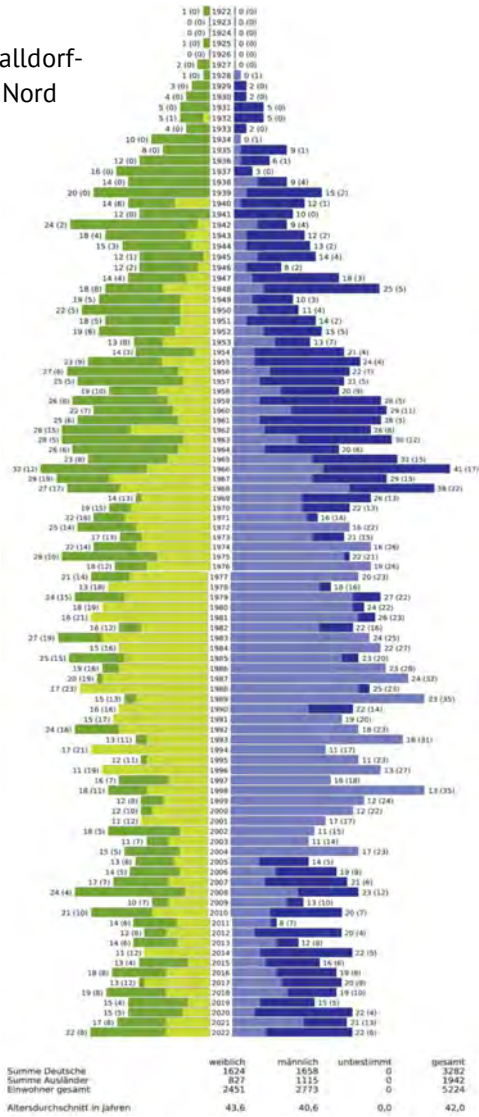
Walldorf-
Mitte-
Nord



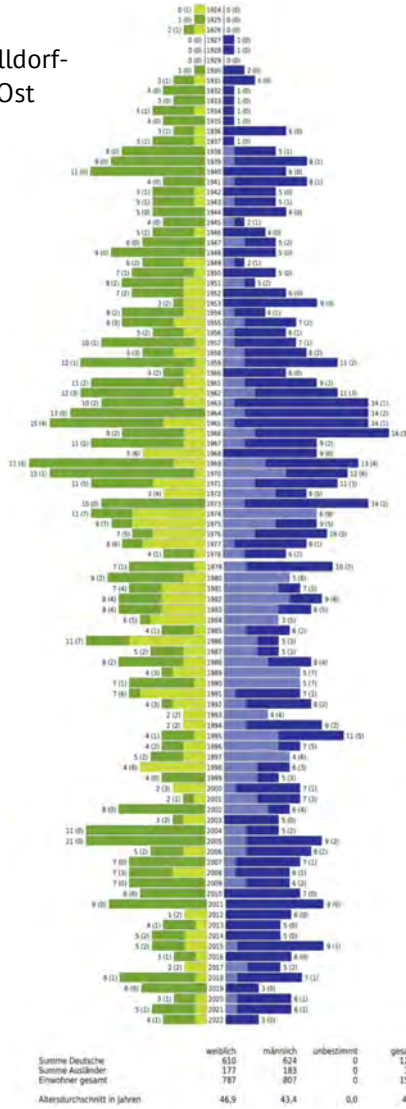
	weiblich	männlich	unbestimmt	gesamt
Summe Deutsche	1468	1448	0	2916
Summe Ausländer	562	681	0	1243
Einwohner gesamt	2030	2129	0	4159
Altersdurchschnitt in Jahren	45,1	42,4	0,0	43,7

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

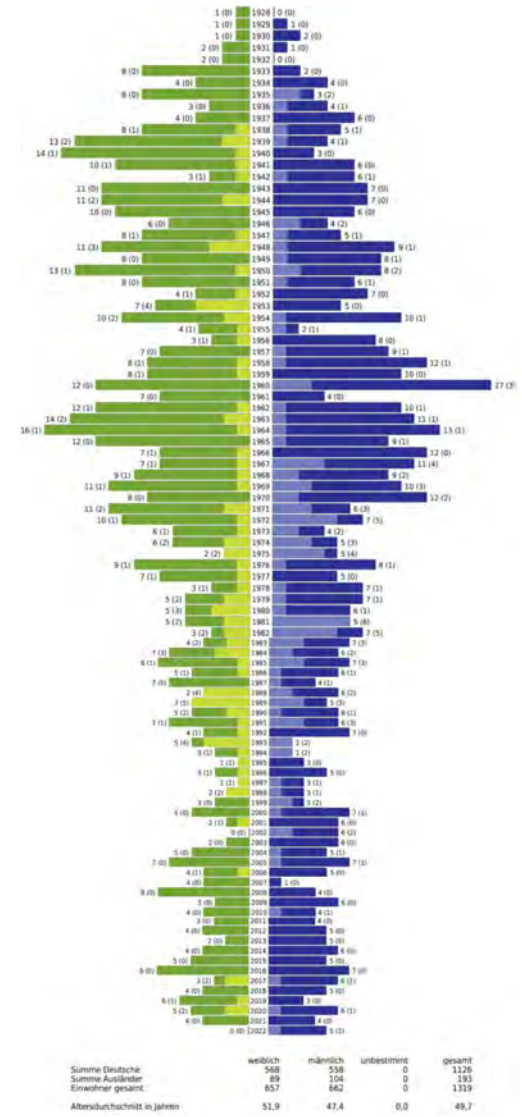
Walldorf-Nord



Walldorf-Ost

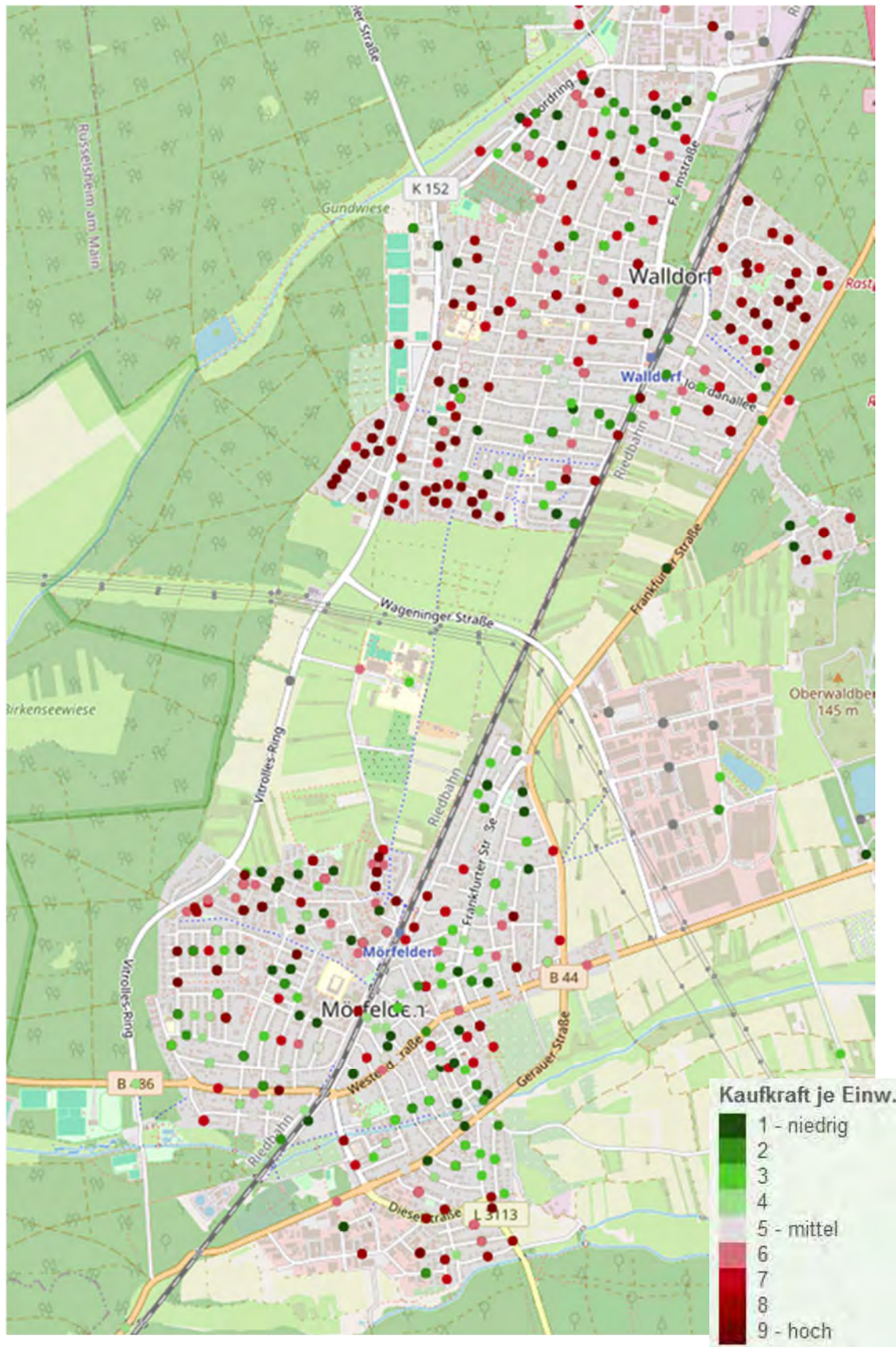


Walldorf-Neutra-Eichen



Kaufkraft in Mörfelden-Walldorf

Wie hoch ist die (relative) Kaufkraft in den einzelnen Straßenabschnitten und Quartieren?



Meine Ideen, Vorschläge oder Anregungen